

zwei wochen bielefeld programm vom 2. bis 15. 12. 25/19

ultimo

FILME: HUSTLERS * A RAINY DAY IN NEW YORK * DIE GLITZERNDEN GARNELEN

BIELEFELDER COMIC-STAMMTISCH * TOM WAITS WIRD 70



23.8.2020 - LINGEN
OPEN AIR AN DER EMSLANDARENA

Hollywood
Vampires

ALICE COOPER

JOHNNY DEPP

JOE PERRY

Flic Flac



PUNXXX

30 JAHRE - NICHT IRGEND EIN CIRCUS...

DIE

**XMAS SHOW
IN BIELEFELD**

19. DEZ bis 5. JAN

AN DER RADRENNBAHN

TICKETS

☎ 0800 060606 11



flicflac.de

INHALT



Constance Wu und Jennifer Lopez in »Hustlers«; auf Seite 13

MIX

»Neujahr« als Uraufführung im TAM 3;
Parallele Welten; Orsak im Cutie; Natürliche
Schönheit; Hausschlachtung 4

GEZEICHNET

Der Comic-Stammtisch in Bielefeld 6

SCREENSHOTS

The End Of The F***ing World; Line of Duty;
The King; The Stranded 8

FILME

Die schönste Zeit unseres Lebens 11
A Rainy Day In New York 11
Die glitzernden Garnelen 12
Hustlers 13
Als ich einmal groß war 14
Aretha Franklin: Amazing Grace 15
Alles außer gewöhnlich 15

DVD

Good Omens; Mexico Barbaro;
Greta; Arctic 16

TONTRÄGER

Viech; Bonnie Prince Billy; FKA Twigs;
Warp-Sessions; Burial; Airbourne;
Empath; Beck 17

HOLLYWOOD VAMPIRES

Alice Cooper über Johnny Depps Band, die
2020 Open Air in Lingen spielt 20

FABER

Zum Heulen schön: Fabers neues Album 'I
fucking love my life' 21

COMICS

Isla; Cassandra Darke; Der König der
Vagabunden 22

SPIELPLATZ

eFootball PES 2020;
Terminator: Resistance 23

BÜCHER

Die Biografie des Spions Heinz Felfe 24

PROGRAMM-SERVICE

Zwei Wochen Programm
vom 2.12. bis 15.12. 25
Ausstellungs-Übersicht 40
Adressen 41

PR

Schneekönigin auf Eis; Hanna Night; Der
kleine Schnorrer 42

TUMMELPLATZ

Kostenlose Kleinanzeigen 43
Setzers Abende 44
Impressum 45

FAST FERTIG

Closing Time: Tom Waits
wird 70 – ein Porträt 46

Helden der Kindheit.
Die Geschichte des Kinderfernsehens

Mit Handpuppen aus der Sammlung Pastors

Stadtmuseum Gütersloh
Das Museum des Heimatvereins Gütersloh e.V.

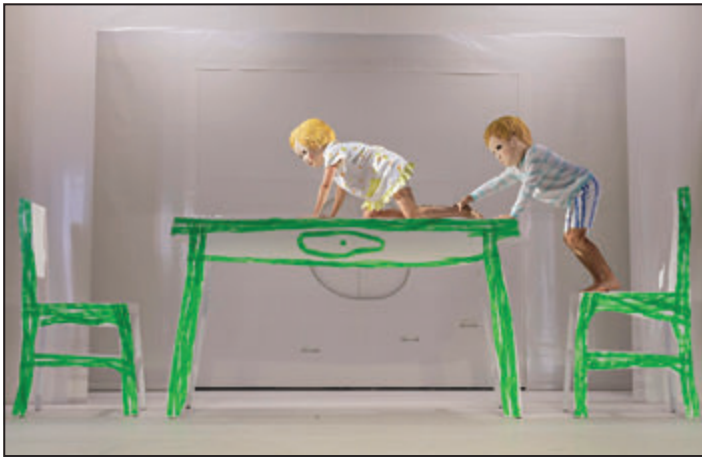
Köckerstraße 7-11a, Telefon 05241-26685
Mi-Fr 15-18 Uhr, Sa-So 11-18 Uhr
www.stadtmuseum-guetersloh.de

30.11.2019-
23.2.2020

Simulant?

Nein. Jährlich sterben rund 300.000 Wale und Delfine als nutzloser Beifang in Fischernetzen. Und das ist nur einer von vielen Gründen, warum wir uns für den Schutz der Meere einsetzen. Jetzt mitmachen unter www.greenpeace.de/netze

GREENPEACE



Lukas Graser und Leona Grundig in „Neujahr“ (Foto: Philipp Ottendörfer)

VERLORENE ERINNERUNGEN

In Bielefeld wird Juli Zehs Roman »Neujahr« als Theaterstück uraufgeführt.

Ein Job beim Verlag, eine Ehefrau, zwei gesunde Kinder und ein gemeinsamer Urlaub auf Lanzarote: Hennings Leben und Familie erscheinen sehr normal, genauso wie seine Probleme. Die Kinder sind zu laut, zu Hause wartet eine Menge Arbeit, die Ansprüche an die Ehe sind hoch.

Was zuerst trivial und aushaltbar wirkt, wird für den Familienvater zu viel. Im Urlaub, nach einer anstrengenden Radtour, bricht es schließlich aus Henning heraus. Alle Überforderung und Antriebslosigkeit zentrieren sich auf eine lang verdrängte Episode aus seiner Kindheit, und Henning erinnert sich: Seine Schwester Luna (wie alle Frauenrollen: Leona Grundig) und er wurden tagelang von ihren zerstrittenen Eltern in einem Ferienhaus alleingelassen.

Die Inszenierung von Hausregisseur Dariusch Yazdkhastis zeigt im ersten Teil Szenen einer sehr normalen Ehe, die Urlaubsplanung und eine langweilige Silvesterparty in einem Pauschalclub. Der zweite Teil hingegen versetzt uns in die Situation zweier Kinder, die auf sich allein gestellt sind und unter der Verantwortung für sich selbst förmlich erdrückt werden.

Neujahr ist ein Stück mit zwei Gesichtern. Zu Beginn die heile Familienwelt, alltägliche Probleme langweiliger Menschen, Plauderton auf der Bühne. Dann das Trauma: tagelanger Hunger und Durst, Matsch, Blut und Spinnen an den Wänden. In der Inszenierung dieses dunkelsten Kapitels offenbart das Stück seine stärksten Momente. Wenn Graser und Grundig mit Riesen-Kinder-Köpfen übergroße Möbel erklimmen und auf der Suche nach Essen und Trinken ein ganzes Haus verwüsten, entwickelt man Verständnis für die Wirklichkeit und

die Handlungen der Kinder. Die Rahmenerzählung dagegen bleibt eintönig und vorhersehbar. Da nützen auch Live-Kamera, Video-Einspieler und ein Fahrrad auf der Bühne wenig. Statt das Familienleben in einigen prägnanten Szenen zu vermitteln, wird der Romantext fast direkt an das Publikum weitergegeben - die Darsteller erzählen sich gegenseitig eine Geschichte.

Dennoch: In der Darstellung der Kleinkinder, also im Spiel unter riesigen Masken und mit kindlicher Körperlichkeit überzeugen die Darsteller auf ganzer Linie. Auch die aufwendigen Filmsequenzen von Konrad Kästner entfalten nun ihren Mehrwert und verhelfen der Inszenierung zu ihrem speziellen Sog.

Adrian Strothotte

Am 08.12, 14.12, 15.12 und 04.01 im TAM

RELEASEPARTY

Orsak im Cutie

Orsak:Oslo ist die Verbindung von Improvisationen und Kompositionen. Melodien und immer wieder neue Harmonien werden übereinander gelegt. Gegründet wurde Orsak:Oslo von Christian aus Göteborg, Schweden und Øyvind aus Oslo, Norwegen. 2014 veröffentlichten sie ihre EP „Torggata Sway“, benannt nach dem Hochhaus, in dem sie zusammen gewohnt haben. Mittlerweile sind sie zum Quartett angewachsen und haben neun Eps veröffentlicht. Sechs dieser Stücke sind im März diesen Jahres erstmals physisch auf LP und CD auf dem Bielefelder Label Kapitän Platte erschienen.

Am 7.12. um 20.30h werden Orsak : Oslo das Album live im Cutie präsentiert. Der Eintritt ist frei.

MULTIKULTI

Erinnerungen an den Krieg

Ein interkulturelles Ensemble macht sich in „Parallele Welten – Krieg. Erinnern“ auf die Suche nach Geschichten und Kriegserlebnissen aus dem Familienumfeld. In der aktuellen und fünften Auflage des „Parallele Welten“-Projekts kommen unter der Leitung von Theaterpädagogin Martina Breinlinger und Schauspieler Omar El-Saeidi Menschen verschiedener Herkunft zusammen, um sich den großen und kleinen Fragen unseres multikulturellen Alltags zu

stellen. Dieses Mal geht es Erinnerungskulturen und Kriegserlebnisse. Geschichten aus den Familien der Schauspieler verbinden sich zu einem Szenen-Mosaik. Sollen wir erfahren, was Familienmitglieder im Krieg erlebt haben, ihr Leid, ihre Heldentaten oder Verbrechen? Wie prägen die Gedenkkulturen der Herkunftsländer den Blick auf die Welt?

Das Stück mit SchauspielerInnen mit kurdischen, türkischen, kosovarischen, serbischen, ägyptischen, italienischen, syrischen, russischen und deutschen Wurzeln hat am 07.12.2019 Premiere.

Weitere Vorstellungen am 08.12, 10.12, 12.12 und 13.12.



Die schwedische Humoristin Nanna Johansson (re.) kann wirklich nicht zeichnen, was man ihrem Comichand Natürliche Schönheit deutlich anmerkt. Das macht aber nichts. Denn Frau Johansson hat viele witzige Idee, die meisten haben mit Frauen zu tun. Zum Beispiel hat sie eine Reihe „historische Frauenzeitschriften“ entwickelt, die alle (natürlich) nur mit Cover vorgestellt werden. Die Ausgabe zur französischen Revolution („Was trägt man auf der Guillotine?“) ist dabei ebenso drollig wie die Wikinger-Ausgabe („Hilfe, mein Freund heißt Anus!“). Kleinformatig und gut gedruckt ist das im Berliner Avant Verlag erschienen. Ein schönes Geschenk für Frauen, die noch nicht alles haben. (Berlin 2019, 152 S., kartoniert, 20,00)



Hauschlachtung

Same Procedure

Yep. Wie jedes Jahr: Das nächste Heft ist unsere Abschiedsvorstellung zum Jahresende. Am 13. Dezember erscheint das Jahresend-Heft und entlässt danach alle Mitarbeiter in den Urlaub. Die Ausgabe 26/19 wird alle Termine vom 16. Dezember 2019 bis 26. Januar 2020 enthalten. Soweit sie uns vorliegen bis zum Redaktionsschluss am 3.12. 19. Also hurtig, ihr Buben und Mädels, verkündet eure Taten – und zwar rechtzeitig!





ERDMÖBEL

WEIHNACHTEN 2019
SO, 01.12.19 MOVIE, BI



SELTAEBS

WEIHNACHTSKONZERT
MI, 25.12.19 MOVIE, BI



PATRIZIA MORESCO

„#LACHMICH“
FR, 17.01.20 ZIEGELEI LAGE



RALPH RUTHE „SHIT HAPPENS“

FR, 24.01 + SA, 25.01.20
STADTHALLE BI



CHARLOTTE BRANDI

BIELEFELDER SONGNÄCHTE
FR, 31.01.20 SÜSTERKIRCHE, BI



STEPHAN BAUER „VOR DER EHE WOLLT' ICH EWIG LEBEN“

FR, 07.02.20 ZIEGELEI LAGE



ALAIN FREI

„GRENZENLOS“
FR, 14.02.20 STADTHALLE BI



NACHT DER CHÖRE

SA, 15.02.20
RUDOLF-OETKER-HALLE, BI



SIMON & JAN

„ALLES WIRD GUT“
FR, 06.03.20 TOR 6, BI



LISA MORGENSTERN

BIELEFELDER SONGNÄCHTE
SA, 07.03.20 OETKER-HALLE



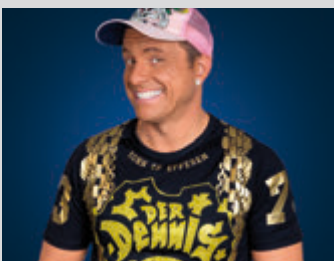
LISA ECKHART

„DIE VORTEILE DES LASTERS“
SO, 08.03.20 TOR 6, BI



BODO WARTKE

„DAS SECHSTE“
DO, 12.03.20 STADTHALLE BI



DENNIS AUS HÜRTH

SA, 04.04.20
STADTHALLE BI



ZYMN

„HOW TO HUMAN?“
SA, 30.05.20 TOR 6, BI



NIGHTWASH OPEN AIR

SO, 23.08.20
LUNA KINO, RASPI-PARK BI



CHRISTOPH SIEBER

„MENSCH BLEIBEN“
SA, 31.10.20 TOR 6, BI



FAISAL KAWUSI

„ANARCHIE“
SA, 21.11.20 STADTHALLE BI



TORSTEN STRÄTER „SCHNEE, DER AUF CERAN FÄLLT“

FR, 11.12.20 STADTHALLE BI

NOCH KEIN WEIHNACHTSGESCHENK?



Das ideale Geschenk:
unser Gutschein



<https://newtone-ticketshop.reservix.de>

**15. WEIHNACHTS
MATINEE**

26.12. | Rudolf-Oetker-Halle Bielefeld
11.00 - 14.00

2019

www.bunker-ulmenwall.org

BUNKER ULMENWALL
e.V.

Kultur auf 5 Bühnen
Einlass ab 10.00 Uhr

Vorverkauf: WB, KonTicket, TouristInfo, NW-Ticket, WB und Online über Bunker Ulmenwall
Eintritt: VVK: 15,-€ / TK: 20,-€ | ermäßigt (Mitglieder, Schüler/Studenten, 6-Abo) VVK: 10,-€ / TK: 15,-€ Unter 12 frek.

**Hauptsache
die Haare liegen!**

Dich! Wir suchen Verstärkung.
Wir suchen einen(e) Friseurgesellen(in)
im Vollzeit. Schick uns eine Bewerbung,
wir freuen uns! info@drumhairum.de



Neues Bahnhofsviertel
Boulevard 7-33613 Bielefeld
T 5600113 - drumhairum.de
Mo - Mi und Fr 10 - 19 Uhr
Do 12 - 22 Uhr

drumhairum
Dein Friseur am Boulevard

GREENSTA.de
ÖKO WEBHOSTING

klimafreundlich
günstig fair

Atomstromfreier Webserver
garantiert mit 100% Öko-Strom
kostenloser E-Mail-Support
14 Tage Rückgaberecht

ab 1,49 € / Monat




Illustration: Luisa Preissler

WEGE ZUR KUNST

*In Bielefeld treffen sich ZeichnerInnen und
IllustratorInnen an einem Comic-Stammtisch,
entstanden nach einem Zeichenkurs des Comiczeichners
Klaus Scherwinski. Wir haben ein Treffen des Comic
Stammtisches besucht.*

Der Comic Stammtisch trifft sich regelmäßig jeden zweiten Mittwoch im Monat. Entgegen den Erwartungen finden die Treffen jedoch nicht in einer Kneipe statt, sondern in den Räumlichkeiten von Kanal 21, dem „Offenen TV Kanal“ von Bielefeld. Um die Verpflegung müssen die Teilnehmer sich hier selbst kümmern, dafür sind Licht und Akustik deutlich besser als in einer Kneipe, wenn es ums Zeichnen, Angucken oder Unterhalten geht. Die Mitglieder des Stammtisches treffen an diesem Abend tröpfchenweise ein. Ein Flipchart verleiht dem Raum die Atmosphäre eines BWL-Seminars.

Dieser Eindruck bleibt jedoch nur so lange bestehen, bis die ersten Worte gewechselt werden.

An diesem Abend finden sich mehr als ein Dutzend Stammtischmitglieder zusammen. Rasch entwickeln sich Plaudereien über abgeschlossene oder begonnene Projekte und angelaufene Serien. Daneben geht es auch um die Pizza-Bestellung für den Abend (einigen knurrt der Magen), und Reiseeindrücke aus Japan. Eine Tagesordnung gibt es nicht. So langsam wird auch klar, wer da so alles anwesend ist. Zum Beispiel ein paar Autoren, die in eine Diskussion über John Sinclair Hefte

GEZEICHNET

vertieft zu sein scheinen. Jessica Landowski ist unter dem Künstlernamen Chezah als Cosplayerin aktiv. Hans-Christoph Beermans Hobby sind Cartoons. Er hat immer Stift und Papier zur Hand, falls eine Idee festgehalten werden soll bevor sie wieder verfliegt. Er veröffentlicht die Cartoons auf seiner Homepage *Hach-ri.de*. An diesem Abend zeichnet er mindestens einen Cartoon.

Nicolas hat Chemie studiert. Er liest gerne Comics und zeichnet auch. Bei einem Blick in sein Skizzenbuch fällt auf, dass er eine Vorliebe für Elfen zu haben scheint. Noch lieber aber schreibt er Geschichten für Comics. Nikolas Milchers ist durch einen Zeichenkurs von Klaus Scherwinski zum Comic Stammtisch gestoßen. Schnell entwickelt sich mit ihm ein Gespräch über diverse Comics und Comic-Verfilmungen. *The Boys* hat in zuletzt beeindruckt. Patrick Morina hat ein Faible für Manga und Anime. Er hat von dem Stammtisch auf dem Geburtstag eines Freundes erfahren.

RALF

Heute Abend macht ein Comic-Album die Runde und wird von den Anwesenden rege diskutiert. Ralf Schlüter hat es mitgebracht. Er hat den frisch im Bielefelder *Splitter*-Verlag erschienenen Band gezeichnet. *Die Krone der Sterne: Nachtwärts* ist die Comicadaption des gleichnamigen SF-Romans von Kai Meyer. Das ist allerdings nicht Ralfs Comic-Premiere. Er hat bereits alle sechs Bände der Comicadaption von Kai Meyers *Wolkenvolk* gezeichnet, die ebenfalls bei Splitter erschienen sind. Ralf hat schon als Kind angefangen zu zeichnen und Geschichten zu schreiben. An der Fachhochschule Bielefeld studierte er Gestaltung. Sein Studium schloss er mit einem Animationsfilm ab. Unter anderem hat er Hintergründe und Animationen für *Der kleine Eisbär* gezeichnet. Mitte der 90er Jahre veröffentlichte Ralf seinen zweibändigen Comic-Roman *Schatengänger*, eine Mischung aus Fantasy und Horror. Etwa zwei Jahre braucht Ralf für einen Band. Autor und Verlag bekommen von Ralf Skizzen, die sie dann abnehmen oder nicht. Neben seiner Arbeit als Comiczeichner macht Ralf noch Illustrationen, zum Beispiel Theaterplakate für das Stadttheater Bielefeld, Cover von Romanen und Charakter Design.

LUISA

Luisa Preißler hat an der Fachhochschule Lemgo Medienproduktion studiert. Wie Ralf hat auch sie schon im

Kindesalter angefangen zu zeichnen. Den Entschluss, professionelle Illustratorin zu werden, fasste sie während eines Zeichenkurses von Klaus Scherwinski. Ihre Abschlussarbeit war ein Comic. Zunächst fertigte sie Illustrationen für das Fantasy- und Rollenspielmagazin *Mephisto* an. Ihre Arbeit kam so gut an, dass sie bei verschiedenen Regelbüchern und Abenteuern für das Rollenspiel *Das Schwarze Auge* Cover- und Innenillustrationen zeichnen durfte. Dabei war sie selbst nie Rollenspielerin. Allerdings, so erzählt Luisa, ist bei Rollenspielen in Deutschland irgendwann eine Grenze erreicht. Die Vorgaben seien einfach zu eng. Obwohl ihre Abschlussarbeit ein Comic war, will sie keine Comics zeichnen. Die sind ihr zu aufwändig und werden in Deutschland zu schlecht bezahlt. Luisa mag es, Coverillustrationen für Bücher anzufertigen. „Die Bilder sollen den Inhalt des Buches zusammenfassen“, sagt Luisa. Um der Hauptfigur näher zu kommen, liest sie das Buch, bevor sie mit dem Zeichnen anfängt. Während der Rollenspielmarkt eher klein ist, würden Fantasy-Buchcover durchaus gehen. Richtig lukrativ wird es erst, wenn man sich auf dem US-Markt durchsetzen kann.

Luisa ist auf mehreren Social Media Kanälen aktiv, gibt Workshops und ist auf Comic Messen präsent. Für Künstler und Kreative sehr interessant ist die Internetplattform *Patreon*. Dort können sie Arbeiten und Projekte vorstellen und um Unterstützer werben. Gefällt jemandem etwas kann er sich entscheiden, das mit einem monatlichen Betrag, meist ein paar US-Dollar, zu unterstützen. Diese Patreons erhalten oft als eine Art Belohnung exklusives Material vom Künstler. Diese haben feste Einnahmen. Außerdem machen sie sich so mehr oder weniger unabhängig von Verlagen. Ein Traum von Luisa wäre es, mal als Illustratorin für das Sammelkartenspiel *Magic the Gathering* engagiert zu werden.

CELIA

Celia Kaspar ist freiberufliche Charakter-Designerin, Kinderbuchillustratorin und Dozentin für Zeichentrick an der Fachhochschule in Lemgo und an der Hochschule in Volda, Norwegen. Celia hat in Lemgo studiert und ihren Abschluss gemacht. Ihren Berufswunsch entwickelte sie während eines Auslandssemesters in Norwegen. Auf den Comic Stammtisch ist sie, wie die meisten hier, durch Klaus Scherwinski aufmerksam geworden. Auf die Frage ob sie sich für Comics interessiert antwor-



Comic von Ralf Schlüter

tet sie lächelnd: „Ich kenne Leute, die Comics lesen.“

Ihr gefällt am Stammtisch der künstlerische und kreative Austausch. Nach ihrem Abschluss hat Celia Illustrationen für Kinderbücher von Random House in New York angefertigt. Auch einige Aufträge aus der Werbung hat sie bekommen. Dann wurde sie von Netflix als Charakter Designerin für den Animationsfilm *Angela's Christmas* (2017) engagiert. Dieser Glücksfall war eine Art Eintrittskarte, denn das Engagement brachte weitere Kontakte mit sich; Regisseure und Produzenten setzten oft auf Leute die sie kennen und von denen sie wissen, dass sie gute Arbeit machen.

Im Bereich Animationsfilm dominieren noch immer internationale Studios. Deutschland holt allerdings auf, findet Celia. Für die von der BBC und Netflix gemeinsam produzierten Animationsserie *Unten am Fluss* wurde Celia wieder als Charakter-Designerin engagiert. Derzeit arbeitet sie an einem *Hasbro* Franchise Film, der nach aktuellem Stand der Dinge 2021 in die Kinos kommen soll. Um was es sich dabei handelt, darf Celia nicht verraten.

Bei ihrer Arbeit ist Celia im ständigen Austausch mit den Regisseuren, die ihr die Storyline und ihre Vorstellungen schicken. Celia recherchiert dann und fertigt Skizzen an, die so lange angepasst werden, bis sie stimmen. Früher wäre das sehr zeitaufwändig und reiseintensiv gewesen. Heute kann Celia dank des Internets ihre Arbeit bequem von zu Hause aus erledigen.

Als nach mehreren Stunden mit interessanten Gesprächen und Begegnungen zum kollektiven Aufbruch geblasen wird, ist der Eindruck entstanden, dass hier an diesem Abend einiges an Kreativität und Talent zusammenkommen ist. Der Stammtisch scheint mehr einer von Machern als einer von Lesern zu sein. Das ist sollte allerdings kein Hinderungsgrund sein, nicht doch mal vorbeizuschauen.

Olaf Kieser

STRATMANN EVENT

DIE WEIHNACHTS-BÄCKEREI

Das Musical für die ganze Familie
19.12.19 · Bielefeld
Stadthalle

COMING HOME FOR X-MAS

Weihnachtsparty
21.12.19 · Löhne
Werretalhalle

THE VOICE OF GERMANY

Live in Concert 2019
30.12.19 · Bielefeld
Stadthalle

ONE VISION OF QUEEN

The worlds most spectacular Queen Tribute Show
Feat. Marc Martel
18.01.20 · Lemgo
PHOENIX CONTACT arena

GAME OF THRONES

The Concert Show
20.01.20 · Bielefeld
Stadthalle

MARLENE JASCHKE

nie wieder vielleicht
30.01.20 · Gütersloh
Stadthalle

BOSSE

ALLES IST JETZT 2020
02.02.20 · Bielefeld
Lokschuppen

DIE FEISTEN

Junggesellenschied
09.02.20 · Bielefeld
Lokschuppen

GERBURG JÄHNKE

Frau Jahnke hat eingeladen
09.02.20 · Bielefeld
Stadthalle

STAHLZEIT

SCHUTT+ASCHE TOUR 2020
22.02.20 · Bielefeld
Lokschuppen

HAGEN RETHER

„LIEBE“
23.02.20 · Bielefeld
Rudolf-Oetker-Halle

NICO SANTOS

Live On Tour 2020
15.03.20 · Bielefeld
Lokschuppen

ATZE SCHRÖDER

ECHTE GEFÜHLE
20.03.20 · Lemgo
PHOENIX CONTACT arena
21.03.20 · Bielefeld
Seidensticker Halle

DIE DREI ??? UND DER

DUNKLE TAIPAN
Rohrbeck - Fröhlich - Wawrzeczek
Jubiläumstournee 2019/2020
26.03.20 · Halle/Westf.
GERRY WEBER STADION

THE AUSTRALIAN PINK FLOYD SHOW

All That You Feel
31.03.20 · Bielefeld
Stadthalle

THE BAR AT

BUENA VISTA
Grandfathers of Cuban Music
17.04.20 · Bielefeld
Stadthalle

Tickets und weitere Informationen unter:
www.karten-online.de
facebook.com/stratmannevent

SCREENSHOTS

**STRATMANN
EVENT
MUSICALS**



**DIE SCHÖNE UND
DAS BIEST**
Eines der romantischsten
Musicals unserer Zeit
29.01.20 · Bielefeld
Stadthalle



THAT'S LIFE
Das Sinatra-Musical
12.02.20 · Bielefeld
Stadthalle



FALCO
Das Musical
17.03.20 · Bielefeld
Stadthalle



BEAT IT!
Das Muscial über
den King of Pop!
21.04.20 · Bielefeld
Stadthalle



WAHNSINN!
Das Muscial mit Hits von
Wolfgang Petry
Tour 2020
01.05.20 · Bielefeld
Stadthalle

Tickets und weitere
Informationen unter:
www.karten-online.de
facebook.com/stratmannevent



Alyssa (vor der Hochzeit geflohen), James (mit der Asche seines Vaters) und Bonnie (mit Mordlust im Herzen)

THE END OF THE F***ING WORLD (2)

Running Mates

Die Geschichte von James und Alyssa findet ein schönes Ende

Einer rundum perfekten Serie einen zweiten Teil zu verpassen, ist müstig. Und so versuchen die Macher erst gar nicht, das Tempo des ersten Teils zu imitieren. Jetzt geht darum: Was ist aus James und Alyssa geworden, nachdem ihre wilde Flucht so schrecklich endete? Schließlich wurde James in den Rücken geschossen, als er vor der Polizei fliehen wollte. Von der wurde er gesucht, weil er Alyssas Vergewaltiger abgemurkst hatte.

Die Geschichte zweier jugendlicher Psychopathen, die zueinander nicht finden und voneinander nicht lassen können, führt in die tiefe Provinz, wo Alyssa als Aushilfe in einem Diner arbeitet, der ihrer Tante gehört. Eines Tages steht James vor der Tür und hält eine Patrone in der Hand, auf der sein Name steht. „Hast du auch so eine bekommen?“, fragt er Alyssa. Sie hat.

Denn aus der Geschichte des ersten Teils ist eine wütende Rächerin aufgestanden: Bonnie, selbst ein bisschen schräg und heftig verliebt in jenen miesen Professor, den James abgestochen hatte. Jetzt macht sich Bonnie auf die Suche nach dem Mörderpärchen um Rache zu üben.

So witzig (und absehbar) die Geschichte ist, so sehr steht das bizarre Verhältnis von James und Alyssa wieder im Vordergrund, die aus dem Off immer wieder jeweils ihre Handlung kommentieren, ein starker Hinweis auf diese Serie entstand.

Das ist nicht so überwältigend wie die erste Staffel, aber immer noch ergreifend anzusehen und hat vor allem ein sehr schönes Ende. Auf der Plattform IMDB schrieb ein Fan: „Was für ein schönes Ende! Bitte ruiniert das nicht, indem ihr einen dritten Teil macht!“

Alex Coultts

GB 2019 Nachdem Comic von Charles S. Forsman R: Destiny Ekaraga, Luca Forbes B: Charles Covell, Andy Baer, Emily Harrison, Ed Macdonald K: Benedict Spence, Ben Todd D: Jessica Barden, Alex Lawther, Naomi Ackie, Josh Dylan, 8 Folgen à ca. 20 Min. auf Netflix

SERIE

Alle korrupt

Die vorzügliche BBC-Polizeiserie »Line of Duty« langt in der 5. Staffel kräftig hin

Die Serie handelte immer nur von Korruption in der Polizei. Und in jeder Staffel geriet früher oder später eine der Ermittlungsbeamten in den Verdacht, selbst nicht ganz sauber zu sein, woraufhin dann mit viel Geschick der Verdacht auf einen der braven Ermittler gelenkt wurde und erst am Ende ... nein, richtig gut wurde es am Ende nie, denn es blieben immer genug Verdachtsmomente übrig, die in der nächsten Staffel gekannt aufgegriffen wurden.

Martin Compston und Vicky McClure sind die Serienhelden, die sich mit dem Schmutz im britischen Polizeipararat herumschlagen

müssen, gedeckt von ihrem bisweilen etwas zwielichtigen Chef Arian Dunbar. Als zu Beginn dieser 5. Staffel ein Polizeikonvoi überfallen wird, stellt sich schnell heraus, dass der tödliche Überfall nur möglich wurde, weil jemand innerhalb der Polizei geplaudert hat.

Das führt diesmal zu einem Finale, das alle bisherigen weit hinter sich lässt, auch wenn der ewig gleiche Handlungsablauf – Verdacht, Verhör, Entlastung, neuer Verdacht, Verhör, richtig böser Verdacht, Auflösung – etwas ermüdet. Trotzdem: Line of Duty ist einer dieser Serien, die demonstrieren, mit wie wenig Aufwand und Budget in England gute Serien entstehen, gegen die jeder „Tatort“ wie eine schlechte Abschlussarbeit an der Film- und Fernsehhochschule aussieht. (Obwohl: auch ohne den Vergleich sehen die meistens so jämmerlich aus...)

Thomas Friedrich

GB 2012-2109 Geschaffen von Jed Mercurio R: John Strickland, Susan Tully K: Stephen Murphy D: Martin Compston, Vicky McClure, Adrian Dunbar, 6 Folgen ab 7.12. beim ZDF



Vicky McClure, Adrian Dunbar, Martin Compston



KOMISCHE NACHT

12.02.2020 PADERBORN
 18.02.2020 SOEST
 05.03.2020 MÜNSTER
 19.03.2020 GÜTERSLOH
 25.03.2020 BIELEFELD
 02.04.2020 LIPPSTADT
 15.04.2020 OSNABRÜCK

Foto: © eldadgarni/stock.adobe.com, franklitz/stock.adobe.com

GÖTZ WIDMANN
ZEITREISE



04.01.20

SPUTNIKHALLE • MÜNSTER

Hagen Rether



LIFRE

18.01.20

MAXIMILIANPARK • HAMM



UNTER PUPPEN

06.02.20

MAXIMILIANPARK • HAMM

VPT Voll Playback Theater



HELDEN DER GALAXIS

03.03.20

STADTHALLE
BIELEFELD

09.03.20

PADERHALLE
PADERBORN

SARAH LESCH



die feisten

Junggesellenabschied



12.03.20 • FORUM • BIELEFELD

07.10.20 • ALTER SCHLACHTHOF • SOEST

10.10.20 • LAGERHALLE • OSNABRÜCK

25.09.20

KAP. 8 BÜRGERHAUS • MÜNSTER



Gregor Meyle & Band

CLUBTOUR 2020

28.11.20

JOVEL • MÜNSTER



MARC WEIDE

21.02.20 • ALTER SCHLACHTHOF • SOEST

22.02.20 • STADTHALLE • GÜTERSLOH

07.10.20 • MAXIMILIANPARK • HAMM

08.10.20 • LAGERHALLE • OSNABRÜCK

05.11.20 • UNIVERSUM • BÜNDE

Angelo Kelly & Family
IRISH SUMMER



28.08.2020

OELDE

Vier-Jahreszeiten-Park

ÆSKIM



WWW.ANGELOKELLY.DE

KARTEN UNTER WWW.MITUNSKANNMANREDEN.DE



Der Mann, der nicht König sein wollte: Timothée Chalamet als Henry V.

DIE SORGEN EINES KÖNIGS

Die Geschichte von Henry V. entfaltet sich in »The King« in optischer Wucht

England zu Beginn des 15. Jahrhunderts: König Henry IV. hat unter seiner Herrschaft das Land ins Chaos zu gestürzt. Im Norden gilt es die Schotten abzuwehren, im Westen die Waliser. Einst treue Verbündete sind zum Feind übergelaufen.

Hal, der friedliebende älteste Sohn des Königs, hasst seinen Vater für das, was er dem Land angetan hat. Mit seinem Freund und Beschützer Falstaff, einem kriegsmüden Veteranen, vergnügt sich Hal in den Gasthäusern und Tavernen und hält sich fern vom Hof.

Henry hält auch nicht viel von seinem Ältesten. Entgegen der Gepflogenheiten soll deshalb Hals jüngerer Bruder Thomas den Thron erben. Doch Thomas' Ehrgeiz kostet ihn bei einer Schlacht in Wales das Leben. Plötzlich gerät Hal in die Verlegenheit, nach dem Tod seines Vaters den Thron als Henry V. zu besteigen. Er will die Dinge anders, besser angehen, als sein Vorgänger.

Die harsche Realität der Staatsführung stellt Henrys Ideale schnell auf die Probe. Wie reagiert man angemessen auf beleidigende Geschen-

ke? Wie lassen sich aufmüpfige Untergebe und Vasallen wieder auf Kurs bringen? Als ein französischer Attentäter gefasst wird, bleibt dem jungen König nichts anderes übrig, als in den Krieg gegen Frankreich zu ziehen. Mit einer kleinen Armee landet er in der Normandie. Bei Azincourt trifft Henrys Streitmacht auf das überlegene französische Ritterheer unter der Führung des Dauphins.

Für ihr Historiendrama *The King* haben David Michôd, von dem düstere Thriller-Meisterwerke wie *Animal*

Kingdom und *The Rover* stammen, und Joel Edgerton Teile aus mehreren Shakespeare-Dramen genommen und neu zusammengesetzt. Die Sprache erinnert nur entfernt an die des Meisters, aber das passt zu dem realistischen Ansatz des Films. Feine Dialoge gibt es trotzdem einige. Unaufgeregt wird das politische Ränkepiel um Krieg, Frieden und Macht am Königshof und auf internationalem Parkett dargestellt. Wenn man von einem anderen König als Antrittsgeschenk einen Ball bekommt, dann ist das eine klare Botschaft.



Joel Edgerton als Kumpel Falstaff

Henry V. wird von Timothée Chalamet (oscarnominiert für seine Rolle in *Call Me By Your Name*) gespielt. Eine gute Wahl. Wo andere Regisseure vor allem auf das Image und die äußeren Reize eines derart angesagten Nachwuchsstars setzen würden, gibt Michôd ihm Raum und Gelegenheit zum Spiel. Ist Hal Anfangs ein Partygänger, so entwickelt er sich bald zu einem verantwortungsvollen Herrscher, der abwägt und nicht übereilt und unmoralisch handeln will. Denn das kostet Menschenleben. Man spürt die Last, die auf den nicht gerade breiten Schultern dieses jungen Mannes liegt. Ihm zur Seite steht der alte Haudegen Falstaff, schön brummig und zupackend dargestellt von Joel Edgerton.

Die wenigen Actionsszenen haben es in sich. Selten bekam man eine Belagerung im Film so glaubwürdig zu sehen wie in *The King*. Höhepunkt ist die weltberühmte Schlacht von Azincourt. Das englische Heer errang vor allem dank seiner Bogenschützen einen ebenso unerwarteten wie deutlichen Sieg über die zahlenmäßig weit überlegenen französischen Ritter. Planung und Durchführung der Schlacht werden nachvollziehbar und authentisch dargestellt.

Wenn die gegnerischen Reihen auf matschigem Boden aufeinanderprallen, hat das nichts mit heldenhaften Fechtduellen zu tun. Es ist ein brutales Hauen und Stechen. Hat man keine Waffe zur Hand prügelt man aufeinander ein und wälzt sich im Schlamm. Das ist gewalttätig, grausam und chaotisch.

Licht, Ausstattung und ein gelungener Score runden die überzeugende Inszenierung ab. Einen echten Schwachpunkt hat *The King* aber auch, und zwar Robert Pattinson. Seine Auftritte als Dauphin mit peinlichem Akzent, Rüschenhemd, langen blondgefärbten Haaren und wirrem Blick, sind an Lächerlichkeit kaum zu überbieten, und fast zu mies, um unfreiwillig komisch zu sein.

Zum Glück kann dieser Totalausfall *The King* nicht schaden. Ein spannendes Geschichtsdrama, das am Ende sogar noch gekonnt einen Kommentar zum Brexit einzubauen.

Olaf Kieser

GB/HUN/AUS 2019 R: David Michôd B: David Michôd, Joel Edgerton K: Adam Arkapaw D: Timothée Chalamet, Joel Edgerton, Sean Harris, Thomasin McKenzie, Robert Pattinson. Auf Netflix 140 Min

THE STRANDED

Knitterfrei verloren

Eine thailändische »Lost«-Version

Eine Gruppe von High-School Schülern sitzt nach einem Tsunami auf einer Insel vor der Küste Thailands fest. Abgeschnitten von der Außenwelt, haben die Überlebenden sich in den Überresten des High-School-Gebäudes eingerichtet. Seit der Katastrophe ist der Kontakt zur Außenwelt abgerissen. Von Rettung weit und breit keine Spur. Die jungen Leute müssen also aus eigener Kraft von der Insel runterkommen. Ihr Vorhaben wird durch allerlei mysteriöse Vorgänge immer wieder torpediert.

The Stranded weckt durchaus Erinnerungen an die Erfolgsserie *Lost*. Ausgangspunkt ist ein eher schlecht getrickster Tsunami. Das wiederum weckt Erinnerung an den verheerenden Tsunami im indischen Ozean



von 2004, der besonders die Küsten Thailands hart traf. Um Traumabewältigung geht es in der Serie aber nicht. Um einen halbwegs glaubwürdig inszenierten Überlebenskampf allerdings auch nicht. Kaum ist die Flutwelle über die Insel hereingebrochen, springt die Handlung gut drei Wochen weiter und zeigt die Überlebenden, die sich recht gut organisiert haben. Für eine Katastrophe dieses Ausmaßes sehen alle erstaunlich adrett und knitterfrei aus. Zu schaffen macht den jungen Leuten weniger die Frage nach Nahrung, Wasser und Medizin, sondern wer wen heiraten will oder wer das Sagen hat.

Das ist alles ganz nett, aber richtig spannend und mysteriös wird diese Robinsonade jedoch nicht, denn dazu ist das alles zu sehr High-School Drama. Das eine tropische Insel ein reizvoller Schauplatz ist - keine Frage. Bemerkenswert ist, wie divers die Gruppe der Überlebenden ist, was ihre sexuelle Orientierung betrifft. Da ist *The Stranded* mutiger als das US-Vorbild.

Olaf Kieser

Thailand 2019 R: Sophon Sakdaphisit B: Christian James Durso, Sophon Sakdaphisit K: Chukiat Narongrit D: Papangkorn Lerkchaleampote, Chutawut Phatrakampol, Chayanit Chansangavej. 7 Episoden auf Netflix 343 Min



Der Velosolex-Sommer: „Die schönste Zeit unseres Lebens“

DIE SCHÖNSTE ZEIT UNSERES LEBENS

Zeitreisen

Sehnsucht und Verlust: Vom Sinn und Unsinn der Verklärung – eine französische Komödie

Victor (Daniel Auteuil) ist um die 60 und hält nicht viel von der modernen Welt. Mit Verachtung blickt er auf die Errungenschaften der Kommunikationstechnologie. Er sehnt sich nach einer Zeit zurück, in der die Menschen noch miteinander gesprochen haben, ohne aufs Smartphone zu schielen, nach einer Zeit, in der die Zeitungen in Papierform gelesen wurden - für die er sein halbes Leben lang als Karikaturist arbeitete, bis man ihn in den Vorruhestand versetzte.

Victor ist ein Abgehängter des digitalen Zeitalters und ist stolz darauf. Ebenso scharfsinnig wie verbittert lamentiert der bekennende Offliner beim Abendessen und geht damit seiner Frau Marianne (Fanny Ardant) gehörig auf die Nerven. Die Psychoanalytikerin ist voll am Puls der Zeit und will von dem nostalgischen Genörgel ihres Mannes nichts mehr hören.

Wenn die beiden aneinander geraten, eskaliert der Streit schnell und schließlich setzt Marianne ihren Mann nach 45 Ehejahren vor die Tür. Victor kommt erst einmal bei seinem besten Freund François (Denis Podalydès) unter, ohne zu ahnen, dass dieser mit Marianne schon seit langer Zeit eine Affäre hat. Schließlich erinnert er sich an einen Guttschein, den er von seinem Sohn zum Geburtstag bekommen hat.

Dessen Freund Antoine (Guillaume Canet) ist ein erfolgreicher Zeitreiseveranstalter. Gegen teures Geld kann sich die Kundschaft hier in eine

Vergangenheit ihrer Wahl zurückversetzen lassen. Einmal mit Marie Antoinette dinieren, sich mit Ernest Hemingway die Kante geben, beim Münchner Abkommen mitmischen oder sich endlich mit dem verstorbenen Vater versöhnen – kein Problem. Mit inszenatorischer Akkuratess baut die Firma das historische Setting nach und bevölkert es mit kostümierten Schauspielern.

Victor weiß genau, an welchen Tag er sich zurückversetzen lassen will: An den 16. Mai 1974, wo er seine Frau im Café „La Belle Époque“ kennenlernte. Für die Rolle der jungen Marianne engagiert Antoine seine On-Off-Freundin Margot (Doria Tillier), die eigentlich genug hat von den manipulativen Beziehungsspielen des Regisseurs. Aber als 70er-Jahre-Reinkarnation weiß sie Victor zu überzeugen, der den Nostalgietrip immer wieder neu bucht und mit seinen retrospektiven Gefühlen zunehmend aus dem Gleichgewicht gerät.

Mit *Die schönste Zeit unseres Lebens* entwirft Regisseur und Drehbuchautor Nicolas Bedos einen Zeitreisefilm der besonderen Art. Anders etwa als in *The Truman Show* wird die Illusion stetig gebrochen, weil sich die Figuren auf der Leinwand selbst der künstlich hergestellten Realität bewusst sind. Schon in der rasanten Eröffnungssequenz werden die verschiedenen Wirklichkeitsebenen genussvoll übereinander gelegt, um das Publikum an der Nase herumzuführen.

Victors Sehnsucht nach der guten, alten Zeit ist mehr als eine nostalgische Verklärung. Dahinter steht die Suche nach der großen, verlorenen Liebe, an deren Verblässen er sich nicht gewöhnen will. *Die schönste Zeit meines Lebens* ist mehr als nur eine romantische Komödie für die Baby-Boomer-Generation. Verklärte Vergangenheit und moderne Gegen-

wart stehen hier dank eines verwinkelten Drehbuchs im produktiven Streit miteinander. Und so hat der Film zum romantischen Unverständnis zwischen Männern und Frauen genauso viel zu sagen wie zum Generationskonflikt zwischen Digital Natives und analogen Dinosauriern.

Die schnellen, klugen und gepfeiferten Dialoge treffen hier auf ein Ensemble in bester Spiellaune. Daniel Auteuil pendelt überzeugend zwischen Verbitterung und Verklärung, die fabelhafte Fanny Ardant erstrahlt in altersloser Souveränität, und Doria Tillier ist herausragend als abgebrühte Illusionsverkäuferin.

Martin Schwickert

La Belle Époque F 2019 R&B: Nicolas Bedos K: Nicolas Bolduc D: Daniel Auteuil, Fanny Ardant, Doria Tillier, 115 Min

A RAINY DAY IN NEW YORK

Nachgespielt

Woody Allen re-inszeniert seine alten Meisterwerke

Woody Allen braucht das Filmmachen wie die Luft zum Atmen. 49 Werke füllen seine Filmographie, und seit 1981 ist kein Jahr vergangen, ohne dass ein Allen-Film in die Kinos kam.

Das könnte sich jetzt ändern. In den letzten Jahren hatten sich US-Finanziers vornehm zurück gehalten, was dazu führte, dass Allen seine Filme mit europäischen Partnern in dekorativen Metropolen wie Barcelona, London, Rom oder Paris drehte. Schließlich landete er bei Amazon. Vier Filme sollte er für den Streaming-Dienst drehen, der sich jedoch nach erneuten Missbrauchsvorwürfen von Allens Adoptivtochter Dylan Farrow aus dem Vertrag zurückzog.

Und so ist Allens neues Werk *A Rainy Day in New York* der erste Film des Regisseurs, der in den USA nicht auf die Leinwand kommt und erst mit einem Jahr Verspätung langsam durch die europäischen Kinos tingelt.

Schaut man sich den Film an, so stellt sich auch unabhängig von der Skandal-Vorgeschichte die Frage, die sich viele schon oft gestellt haben: Braucht die Welt wirklich jedes Jahr einen neuen Woody-Allen-Film?

Wie zuletzt in *Wonder Wheel* drehte Allen erneut in seiner Heimatstadt, die hier zwar als Gegenwartskulisse dient, jedoch von Vittorio Storaro konsequent in ein nostalgisches Licht getaucht wird.

Der Film folgt dem jungen Studenten Gatsby (Timothée Chalamet), der mit seiner Freundin ein Wochenende in New York verbringen will. Die angehende Journalistin Ashleigh (Elle Fanning) hat einen Interviewtermin mit dem ebenso legendären wie depressiven Regisseur Roland Pollard (Liev Schreiber), der Gefallen an der provinziellen Frische und naiven Ehrlichkeit der Unizeitungsreporterin findet. Und so wird Ashleigh hineingezogen in die schillernde Filmwelt, begegnet dem Drehbuchautoren Ted Davidoff (Jude Law), der seine Frau (Rebecca Hall) beim Seitensprung erwischt, sowie den Hollywoodstar Francisco Vega (Diego Luna), der die blutjunge Studentin abzuschleppen versucht.

Derweil muss sich Gatsby immer wieder vertrösten lassen, treibt allein durch Manhattan, wo er aufgewachsen ist und nun seiner superreichen Familie aus dem Wege zu gehen versucht. Schließlich trifft er auf Shannon (Selena Gomez), mit deren älterer Schwester er in der Schule zusammen war. Nach einer gestellten Kuss-Szene geraten auch hier die Gefühle in Wallung.

A Rainy Day in New York hat auf den ersten Blick alle Zutaten, die einen unterhaltsamen Woody-Allen-Film ausmachen: Redselige Figuren, die sich immer tiefer in ihren Beziehungsschlamassel hinein reiten, hervorragende Schauspieler bis in die kleinste Nebenrolle hinein, melancholische Bilder eines dauerverregneten New Yorks mit viel Retro-Flair. Dennoch will die Angelegenheit nicht funktionieren, weil Allen zwar versucht, durch seinen jugendlichen Cast das eigene filmema-

cherische Sein zu verjüngen, aber eben doch ganz der Alte bleibt. Wenn Zwanzigjährige mit Filmzitate aus den 50er- und 60er-Jahren um sich werfen, wirkt das so wenig glaubwürdig wie die naive Faszination der Journalistik-Studentin für das intellektuelle Sexappeal von ergrauten Arthouse-Regisseuren im „#Me-Too“-Zeitalter.

Und so versuchen die jungen Schauspieler auch eher den Vorbildern aus alten Allen-Filmen nachzueifern als einen eigenen Ton zu finden. Allein Selena Gomez schafft es mit feinem Sarkasmus, ihre Generation ein wenig zum Leuchten zu bringen und den Film für kurze Momente aus der Belanglosigkeit herauszuführen.

Martin Schwickert

USA 2018 R&B: Woody Allen K: Vittorio Storaro D: Timothée Chalamet, Elle Fanning, Liev Schreiber, Ben Warheit, Jude Law, Selena Gomez, 92 Min.



Einlauf der Gladiatoren: „Die glitzernden Garnelen“

DIE GLITZERNDEN GARNELN

Glanz und Vorurteil

Eine Komödie über eine schwule Wasserball-Mannschaft

Vorurteile als Konzept sind ebenso schwer zu verfilmen wie Mannschaftssportarten im Wasser. Man sieht so wenig – außer den Ergebnissen. Insofern hat es diese französische Komödie doppelt schwer, denn sie handelt von einer schwulen Wasserball-Mannschaft, den „Pailletten-Shrimps“ (im Original), die sich für die Gay-Games in Kroatien qualifizieren soll (da haben diese Spiele nie stattgefunden, aber Kroatien im Sommer ist etwas, was wirklich nett anzusehen ist). Und von Vorurteilen.

Der neue Trainer ist vom Verband verdonnert worden, die Schwulentruppe zu trainieren. Wegen einer öffentlichen schwulenfeindlichen Bemerkung muss er die „Garnelen“ (auch bekannt als die schlechteste Wasserballmannschaft des Landes) drei Monate coachen, andernfalls schmeißt der Verband ihn raus und seine Wettkampfkariere ist am Ende.

Was folgt, ist eine beinahe beängstigend vorhersagbare Aneinanderreihung von Vorurteilen, sowohl gegen Schwule als auch gegen solche Filme. Die schwule Truppe ist natürlich schrill, undiszipliniert, tuntig. Der neue Trainer ist kantig und desinteressiert. Eine gegnerische Lesbenmannschaft ist hart und haarig, das erste Spiel unter dem neuen Trainer scheint krachend in die Hose zu gehen, und wer jetzt schon den Film verlässt, ist selbst schuld.

Es kommt alles wie erwartet. Dabei gibt es wenig dramatische Einzelszenen (wenn, dann sind sie sehr kurz) und viel Gelächter. Aber es gibt auch von den Nachbarn demolierte Autos („Haut ab, ihr Schwulen!“) und eine brutale Szene auf dem Männerklo. Die schrille Fröhlichkeit, so lernen wir, ist auch ein Mittel gegen ein Leben, in dem es immer wieder Ängste und Terror zu überwinden gilt, und sei es jene Angst, sich überhaupt erstmal zu outen.

Jeder Aspekt hat hier seine Verkörperung: Die junge Neugier, der alte Kämpfer, das Party-Tier, die schrille Transe, der zugeknöpfte Spießier. Dass sich alle in einem Sportteam zusammenfinden, in einer der seltsamsten Sportarten, zwingt sie, auch andere Eigenschaften zu zeigen: Kampfgeist und Lebenslust, Disziplin und Lust am Lottern.

Es ist eine nette Drehbuchidee, dem langweiligen Hetero-Trainer eine originelle Tochter zur Seite zu



Manhattan, Farbversion: „A Rainy Day In New York“

FILME

stellen, die mit leuchtenden Augen Papas neues Team betrachtet und damit dessen Herz öffnet.

Es ist kein großer Film, aber ein ehrlicher, ein feel-good-Movie mit einer Träne im Knopfloch. Mit witzigen Dialogen und der französischen Unbekümmertheit, was political correctness betrifft. Und der schönsten Beerdigungsszene einer Komödie.

Thomas Friedrich

Les crevettes pailletées F 2019 R & B: Maxime Govare, Cédric Le Gallo K: Jérôme Alméras D: Nicolas Gob, Alban Lenoir, Michaël Abiteboul, David Baiot, 103 Min.

HUSTLERS

Showgirls

Der Stripclub als Ort der Selbstbestimmung

Diese Stadt, das ganze Land, ist ein Stripclub. Auf der einen Seite sind die Leute, die mit dem Geld werfen, auf der anderen Seite die Menschen, die dafür tanzen.“, sagt Ramona (Jennifer Lopez) am Ende des Films und fasst damit ihre Sicht auf den bis auf die Knochen abgenag-



Pressing the flesh: Jennifer Lopez in „Hustlers“

ten amerikanischen Traum zusammen.

Im Jahr 2007 ist Ramona der Star im New Yorker Stripclub. Wenn sie die Bühne betritt und an der Stange zu tanzen beginnt, als hätten die Gesetze der Schwerkraft keine Gültigkeit, regnen die Dollarscheine nur so auf sie herab. Die meisten Männer,

die dort unten Schnappatmung bekommen, arbeiten an der Wall Street, wo 2007 noch echte Goldgräberstimmung herrscht. Im VIP-Room räkeln sich die Frauen auf den Schößen der Bänker. Der Champagner fließt in Strömen. Gezahlt wird mit großen Scheinen und goldenen Kreditkarten.

Destiny (Constance Wu) ist neu im Club, aber sie merkt schon bald, dass das große Geld nur wenigen Tänzerinnen vorbehalten ist und vom Besitzer bis zum Türsteher alle die Hand aufhalten. Wenn sie nach getaner Arbeit auf die Straße tritt und mit der U-Bahn nach Queens fährt, wo sie mit ihrer Groß-

Lieber Weihnachtsmann,
dieses Jahr wünsche ich mir von
Dir etwas ganz besonderes....
...mein allergrößter Wunsch ist
es, weiße Weihnachten am
Nordpol zu verbringen.

Hilf dem Weihnachtsmann
Urlaubsträume zu erfüllen
und bewirb Dich jetzt als
Kundenberater für
HolidayCheck.

CONCENTRIX™

Jetzt bewerben und Kundenberater werden ☎ 0251 6067 676 ✉ bewerbung@concentrix.de
Als Vorweihnachtsgeschenk schenken wir Dir einen Willkommensbonus in Höhe von 250,- €

*Teilnahmebedingungen: Bewerbung und Unternehmensertritt müssen im Zeitraum vom 28.10.2019 bis zum 31.12.2019 erfolgt sein. Der Anspruch auf den Willkommensbonus i.H.v. 250€ brutto entsteht erst nach drei Monaten Betriebszugehörigkeit. Weitere Voraussetzung für die Auszahlung des Willkommensbonus ist ein bestehendes, ungekündigtes Arbeitsverhältnis.

mutter in einem kleinen, überschilderten Haus wohnt, könnte der Kontrast zur glamourösen Clubwelt kaum größer sein.

Auf dem Dach des Clubs kommt sie bei einer Zigarettenpause mit Ramona ins Gespräch. „Komm her“, sagt die zu ihr, nimmt die junge Kollegin mit unter ihren weiten Pelzmantel und bringt ihr schon bald die richtigen Moves an der Stange bei, die klangvolle Namen wie „Peter Pan“ oder „Martini“ haben.

Im Doppelpack nehmen die Frauen die Kundschaft aus, bis am 29.9.2008 mit dem Börsencrash plötzlich alles vorbei ist. Die zahlungskräftigen Clubbesucher bleiben aus, und Destiny versucht vergeblich auf dem normalen Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Nachdem sie ein Kind bekommen und der Vater das Weite gesucht hat, kehrt sie in den Club zurück. Dort hat sich das Klima geändert und die Kunden geben sich mit einem Striptease nicht mehr zufrieden.

Dann taucht Ramona auf und stellt ihr ein neues Geschäftsmodell vor: Sie nehmen in Bars Kontakt zu betuchten Männern auf, mischen ihnen einen Drogencocktail ins Glas und schleppen die willenslosen Kerle in den Stripclub, wo sie deren Kreditkarten bis zum Limit ausreizen. Etwaige moralische Bedenken sind angesichts der Zielklientel schnell ausgeräumt: „Diese Wallstreet-Typen. Die haben uns alle bestohlen. Hart arbeitende Menschen haben alles verloren. Und nicht einer von denen sitzt im Knast“, argumentiert Ramona mit charismatischer Überzeugungskraft für das illegale Unternehmen, mit dem die Frauen schon bald im Monat mehr verdienen als ein Hirnchirurg.

Ähnlich wie im letzten Jahr *Widows* erzählt Lorene Scafarias *Hustlers* von Frauen, die in einer männerdominierten Welt das Recht und das eigene Schicksal selbst in die Hand nehmen. Ausgerechnet vor der Kulisse eines Stripclubs, gemeinhin Symbol patriarchaler Ausbeutung, entwirft *Hustlers* das Szenario weiblicher Ermächtigung. Das sexuelle Begehren der Männer wird für die Frauen zur Waffe, mit der sie sich ihr Stück vom Kuchen nehmen.

Anders etwa als Paul Verhoevens *Showgirls* zeigt Scarfaria die Stripclub-Szene strikt aus weiblicher Sicht. Dazu gehört der Blick auf die sich mächtig fühlenden, geifernden Männer genauso wie die aufreizenden Blicke der Bewunderung, mit denen die Frauen sich und ihre Körper gegenseitig feiern.

Vollkommen unprüde und mit einem klaren Standpunkt begibt sich



Scafaria auf dieses Terrain schillernder Widersprüchlichkeit. Ihr *Hustlers* verfällt auch dann nicht ins Moralisieren, wenn das feministische Robin-Hood-Modell an die eigenen Gerechtigkeitsgrenzen gerät und der lange Arm des Gesetzes nach den Betrügerinnen greift.

Für Jennifer Lopez, die ihr Glück in Hollywood nie so richtig finden konnte und im Musikgeschäft zum Star aufstieg, ist das ein machtvolles Comeback. Seit ihrem Auftritt in Soderberghs *Out of Sight* (1998) hat man sie nicht mehr so gut erlebt. Unübersehbar packt sie in die Rolle der ebenso kaltblütigen wie großzügigen Stripperin einiges an gelebtem Leben als stigmatisiertes Sex-Idol hinein. *Martin Schwickert*

USA 2019 R & B: Lorene Scafaria K: Todd Banholz D: Constance Wu, Jennifer Lopez, Julia Stiles, Mette Towley, Keke Palmer, 110 Min.

ALS ICH MAL GROß WAR

As Time goes by

Eine Langzeitstudie über kindliche Erwartungen und erwachsene Realität

Die Filmemacher Lilly Engel und Philipp Fleischmann haben die Kinder Lucas, Renée und Marius seit 2014 dokumentarisch mit der Kamera begleitet und nach ihren Vorstellungen zur eigenen Zukunft befragt.

Die dokumentarischen Szenen und die Interviews haben die Filmemacher durch Spielszenen ergänzt, in denen Schauspieler die erwachsenen Kinder spielen und ihre Vorstellungen und Beschreibungen umsetzen. Schließlich heißt es im Untertitel nicht ohne Grund, dass der Film auf wahren und zukünftigen Begebenheiten beruht.

Lucas und Marius leben in Berlin, sind neun und beste Freunde. Sie teilen außerdem ihre Leidenschaft für die Feuerwehr. Beide wollen später

Unschuldige Jugend (oben), leicht gealtert: „Als ich mal groß war“



Feuerwehrmänner werden, um zu helfen und um als Helden gefeiert zu werden. Außerdem sei das ein viel besserer Job als Zahnarzt oder Dachdecker. Die beiden Jungs sind schon bei der Jugendfeuerwehr aktiv.

Lucas und Marius unterhalten sich auch über Mädchen. Da haben die Jungs recht konkrete Vorstellungen und Meinungen und klingen manchmal arg nach älteren Machos. Mädchen sollen nett und nicht zickig sein. Sie sollen kochen können und mehr Kinder kriegen. Schließlich gäbe es in Deutschland davon zu wenige. An einer Stelle sagt Lucas über Mädchen: „Es gibt nettere Kreaturen wie Nashörner und Kängurus.“ Entzückend.

Dazu muss man wissen, dass Lucas eine Freundin hat. Renée heißt sie und wohnt in Stuttgart. Lucas ist sich ziemlich sicher, dass er Renée später heiraten wird.

Die scheint nicht abgeneigt und hat auch schon konkrete Idee, was die Zukunft betrifft. Ihr Mann soll gut aussehen, klug, aber kein Streber sein und Geld haben. Das Wort „Haus“ beschreibt das Heim, das Renée im Sinn hat, nur unzureichend.

Die Äußerungen der Kinder sind teils niedlich, ab und zu erstaunlich tief-sinnig, öfter aber lustig oder schlicht peinlich. Mit zum Teil etwas überdrehtem Slapstick werden die Zukunftsvisionen der drei Kinder inszeniert.

Es gibt auch einige rührende Szenen, wie jene in der Lucas mit seinem Kumpel Marius probt, wie man der Angeboteten einen Antrag macht. Oder wenn Lucas und Renée gemeinsam durch das winterliche

Berlin schlendern. Zu einem ersten Bruch kommt es, als es auf einem Feuerwehrfest ein Streit zwischen Lucas und Marius entsteht.

Ohne das weiter zu verfolgen, springt der Film nun vier Jahre weiter. Die Kinder sind Teenager. In den zuvor heiteren Ton mischt sich eine gewisse Melancholie, denn die Wege der besten Kumpel Lucas und Marius sind auseinandergelaufen. Sie haben unterschiedliche Interessen entwickelt.

Während Marius noch immer bei der Feuerwehr ist, hat Lucas mit Rudersport begonnen. Das Verhältnis zwischen ihm und Renée hat sich ebenfalls verändert.

Wenn sie sich treffen, scheint die frühere Ungezwungenheit verflogen zu sein. Man spürt, dass den Teenies ihre früheren Träume nun zum Teil etwas peinlich sind. Gleichzeitig ist aber auch klar, dass sie die Entfremdung bedauern.

Mit Interesse sieht man, wie gängige Rollenbilder bereits bei Kindern bestehen. Woher die kommen, das wird jedoch nicht beantwortet. Mit einem gewissen Unbehagen erkennt man, wie früh Erwartungen der Leistungsgesellschaft und Optimierungsglaube Denken und Zukunftspläne der Kinder beeinflussen. Etwas unklar bleibt, für wen der Film eigentlich gedacht ist. Für Kinder als Vorbereitung auf das Leben?

Oder für Erwachsene als Erinnerung an verlorene Träume, Pläne und Freundschaften? *Olaf Kieser*

D 2019 R & B: Lilly Engel, Philipp Fleischmann K: Peter Nix D: Constantin von Jascheroff, Isabell Polak, Sebastian Schwarz 85 Min.

ARETHA FRANKLIN: AMAZING GRACE

Göttliche Stimme

Ein alter Konzertmitschnitt in restaurierter Fassung

Es ist heiß in der „New Temple Missionary Baptist Church“ in Watts, Los Angeles. Man spürt die Raumtemperatur durch das grobkörnige 16mm-Material hindurch, mit dem dieser Film 1972 aufgenommen wurde. Die afroamerikanische Kirchengemeinde ist hier zusammen gekommen, nicht nur um ihren Glauben, sondern auch um eine Stimme zu feiern, von der viele damals wie heute behaupten, dass sie von Gott berührt worden sei: Die Stimme von Aretha Franklin.

1972 hatte die „Queen of Soul“ schon mehr als 20 Alben veröffentlicht und fünf Grammys gewonnen. Einige Kritiker warfen ihr vor, dass sie im kommerziellen Erfolg ihre spirituellen Wurzeln verloren hätte. Hier in der baptistischen Kirche, die früher einmal ein Kino war und über deren Altar ein wuchtiges Jesus-Porträt prangt, beweist sie an zwei Nachmittagen im Januar, wie sehr sie mit der Gospel-Musik verbunden ist.

Das Album „Amazing Grace“, das aus dem Konzertmitschnitt entstand, ist heute noch das meist verkaufte ihrer Karriere. Der junge Sydney Pollack begleitet das Musik-Event damals mit der Kamera, aber technische Probleme bei der Synchronisierung von Bild und Ton führten dazu, dass der Film nie fertig gestellt wurde. Erst mit neuere Digitaltechnologie bekam Produzent Alan Elliott die Probleme in den Griff. Und so erblickt nun mit 47jähriger Verspätung und ein Jahr nach Franklins Tod dieses einmalige Musikdokument das Licht der Leinwand.



Lobet den Herrn: Aretha Franklin 1972 in „Amazing Grace“

Amazing Grace ist ein ergreifender Konzertfilm, gerade auch weil er sich mit formaler Schlichtheit auf seine Protagonistin, ihr hingerissenes Publikum und die energetische Wirkung der Musik konzentriert. Der Film ist mit seinem ruhigen Schnitt, sparsamen Nahaufnahmen und grundentspannten Rhythmus in jeglicher Hinsicht eine Anti-Music-Clip, der sich ganz und gar Franklins Talent anvertraut.

In einem schlichten, weiten, weißen Kaftankleid steht sie auf der Kirchenbühne, hinter ihr der „Southern California Community Choir“ in silberglitzernden Westen.

Das Reden überlässt sie Reverend James Cleveland, einem begnadeten Kirchenentertainer und Gospel-Musiker, der sie am Klavier begleitet. Aber auch er verliert irgendwann die Fassung, verlässt mitten im Lied das Piano, setzt sich auf einen Stuhl und weint vor Rührung. Man kann den Mann verstehen, denn im Kino ergeht es uns 47 Jahre später kaum anders. Wenn Franklin „What a Friend We Have in Jesus“, Marvin Gaye’s „Wholy Holy“ oder „Amazing Grace“ intoniert, geht das immer noch direkt unter die Haut.

Gleichzeitig ist dieser Film natürlich auch ein schillerndes Zeitdokument. Der Saal ist gefüllt mit afroamerikanischen Damen im Sonntagsstaat, jungen Schwarzen mit hochtouriertem Afro-Look, langhaarigen Hippies, und irgendwo hinten in der Ecke lugt sogar Mick Jagger hervor. Auch wenn kein Wort über die Realität draußen auf der Straße verloren wird, ist die Euphorie und der Schmerz der schwarzen Bürgerrechtsbewegung vier Jahre nach der Ermordung Martin Luther Kings zu spüren, im Raum – und in Franklins Stimme. *Martin Schwickert*

USA 2018 R: Alan Elliott, Sydney Pollack, Digitale Restauration: John Kearns. Mit Aretha Franklin, James Cleveland, 89 Min.



Engagement und Neugier: „Alles außer gewöhnlich“

ALLES AUßER GEWÖHNLICH

Krise und Abenteuer

Vincent Cassel betreut Autisten mit ausgefallenen Mitteln

Ich finde eine Lösung“ ist ein Satz, den Bruno (Vincent Cassel) tagtäglich sagt. Die Menschen, die ihm gegenüber stehen, sind erschöpft, verzweifelt und am Ende ihrer Möglichkeiten angelangt. Bruno hört ihnen genau zu, stellt Fragen, und wenn er schließlich seinen Satz sagt, zeichnet sich in den müden Gesichtern der Ärztinnen, Eltern und Pfleger ein kurzer Moment der Erleichterung ab.

Mitten in Paris hat Bruno auf eigene Faust „La Silence des Justes“ (Das Schweigen der Gerechten) gegründet, eine Einrichtung, die sich um autistische Jugendliche kümmert. An den Verein werden die besonders schweren Fälle verwiesen, die durch das Raster der staatlichen Institutionen fallen, weil deren Betreuungsbedarf zu groß ist.

Da ist etwa Joseph (Benjamin Lesieur), der in der Metro immer wieder die Notbremse zieht und sich der Festnahme durch den Sicherheitsdienst gewaltsam zur Wehr setzt. Oder Valentin (Marci Locatelli), der kein Wort redet und vor Wut seinen Kopf gegen die Wand hämmert. Zahlreiche Pflegefamilien und Wohngruppen sind an ihm verzweifelt, und die geschlossene Psychiatrie, in die er eingewiesen wurde, kann Valentin nur temporär aufnehmen.

Brunos Lösungen entsprechen nicht immer den gesetzlichen Vorschriften. Die Wohnung, in der er die Jugendlichen unterbringt, ist sehr beengt und die Nachbarn beschwerten sich jeden Tag. Bruno arbeitet mit Malik (Reda Kateb) zusammen,

dessen Organisation junge Menschen aus den sozialen Brennpunkten zu diplomierten Betreuern ausbildet und ihnen damit eine berufliche Perspektive bietet. Das ist nicht einfach, denn Verantwortungsgefühl, Pünktlichkeit und sensibles Sprachvermögen sind Tugenden, mit denen sie nicht allzu vertraut sind. Aber die Azubis aus der Banlieue kennen das Gefühl der Ausgrenzung, das sie mit ihrer autistischen Kundschaft un sichtbar verbindet. Dennoch ist jeder Tag in diesem Job eine neue Herausforderung.

Mit *Ziemlich beste Freunde* erschufen Éric Toledano und Olivier Nakache 2011 einen der erfolgreichsten Filme des französischen Kinos. In *Alles außer gewöhnlich* zeigen sie nun, dass sie sich nicht auf ihren Lorbeeren ausruhen. Ihr neuer Film ist eine ganz und gar ungefällige Komödie, die sich dem stressigen Alltag seiner Protagonisten stellt.

Immer in Bewegung ist die Kamera, so wie Bruno, der in Dauerbereitschaft eine Krisensituation nach der anderen lösen muss. Aber der Film zeigt auch, welche tiefen menschlichen Befriedigung in diesem sozialen Engagement liegt, das mit Elan, Humor und Herz betrieben wird und in Guerilla-Manier nach unkonventionellen Lösungen für die Betroffenen sucht. Als Vorlage diente den Regisseuren ein Projekt, mit dem sie schon über Jahre hinweg eng verbunden sind.

Den Willen zum empathischen Realismus spürt man in jeder Szene, ohne dass der Humor, die dynamische Erzählweise und der beherrzte Humanismus, die Toledanos und Nakaches Werke stets ausgezeichnet haben, zu kurz kommen.

Martin Schwickert

Hors Normes F 2019 R&B: Éric Toledano, Olivier Nakache K: Antoine Sanier D: Vincent Cassel, Reda Kateb, Benjamin Lesieur, Héléne Vincent, 113 Min.

GOOD OMENS

Himmlische Wesen

Ein drolliger Parforceritt von der Vertreibung aus dem Paradies bis zu Armageddon

Ein Engel und ein Dämon versuchen gemeinsam, die Schöpfung auszutricksen. Denn eigentlich sollte nächste Woche Weltuntergang sein, angekündigt durch die Geburt des Sohns Satans. Aber der ist vertauscht worden und die ganze Geschichte entwickelt sich recht chaotisch. Neil Gaiman (*American Gods*) hat ein recht eigenes Verhältnis zur Götterwelt, weshalb seine Bearbeitung des 1990 erschienen Romans von Terry Pratchett eine durchaus eigene Handschrift trägt. Zwar stehen die beiden Götterboten Erziraphael (Michael Sheen) und Crowley (David Tennant) durchaus im Vordergrund der Miniserie. Aber eine Menge Nebenhandlung sorgt für die Gaiman-übliche Verwirrung. Das macht *Good Omens* nicht weniger witzig, verschiebt aber die Dramaturgie ein bisschen: Am besten findet die Serie ihren Ton in der dritten Folge, in der wir sehen, wie die beiden überirdischen Freunde sich immer wieder in der Weltgeschichte begegnen, bei der Kreuzigung, unter König Artus, in der französischen Revolution... vor allem Sheen als leicht verweiblichter und schusseliger Engel ist ganz und gar hinreißend.

Die BBC-Serie kommt auf zwei DVD heraus, ergänzt um Haufenweise Extras. Zu jeder Folge gibt es etwa einen Audiokommentar, es gibt Deleted Scenes, Musikvideos und viele Feuerrettes zur Entstehung der Serie.

Alex Coultts

GB 2019 Geschaffen von Terry Pratchett. R: Douglas Mackinnon B: Neil Gaiman K: Gavin Finney D: David Tennant, Michael Sheen, Frances McDormand, Jon Hamm, Miranda Richardson, Mireille Enos, 6 Episoden à 50 Min. auf 2 DVD, 300 Min.

MÉXICO BÁRBARO

Gruselsegmente

Eine mexikanische Anthologie des Schreckens

Für diese Horror Anthologie haben sich acht mexikanische Regisseure Geschichten einfallen lassen, bei denen die Sagenwelt des Landes eine gewisse Rolle spielt. Zwei Banditen verstecken sich in einem Spukhaus, ein Teenie-Pärchen gerät an einen sexbesessenen Kobold, eine Touristin versucht mexikanischen Hinterwäldlern zu entkommen, eine Puffmutter plant blutige Rache an Machos, ein Mädchen hält einen Ob-



Zwei hinreißend verdorbene Schurken: Michael Sheen und David Tennant in „Good Omens“

dachlosen für einen Kindermörder. Die Geschichten sind inhaltlich erstaunlich abwechslungsreich und zum Teil recht ambitioniert in ihrer Erzählweise und Darstellung. Allerdings werden zu oft Grusel und Spannung mit Brutalität verwechselt. Gelingt es, das Geschehen auf den Punkt zu bringen, dann sind manche Segmente durchaus unterhaltsam und können mit teils gelungenen Pointen aufwarten. Die meisten sind jedoch erstaunlich träge und ziehen sich, obwohl sie nur ein paar Minuten dauern. Filmisch wirken die meisten Segmente so, als seien sie im Rahmen eines Film-Seminars entstanden.

Olaf Kieser

2014 MEX R & B: Isaac Ezban, Laurette Flores Bronn, Jorge Michel Grau, Ulises Guzman, Edgar Nito, Lex Ortega, Gigi Saul Guerrero, Aaron Soto B: Alfredo Mendoza, Paulo Riqué K: Luke Bramley, Luis García, Ricardo Garfias, Pepe Guevara, Juan Pablo Ramirez, Rodrigo Sandoval, Aaron Soto, Ricardo Tellez D: Guillermo Villegas, Marco Zapata, Antonio Monori, Sara Camacho E: Behind the Scenes, Bilder vom Dreh. 106 Min.

GRETA

Damengambit

Neil Jordan macht den Alfred Hitchcock

Isabelle Huppert fängt sich in New York junge Frauen in der U-Bahn, in dem sie dort ihre Handtasche „vergisst“, die ihr die Opfer dann brav ins Haus tragen. Das ist schon der beste Drehbucheinfall dieser Stalker-Geschichte, und die beiden Stars Huppert und Chloë Grace Moretz tun alles, um die müde Story über die Zeit zu retten. Der Regisseur von *Mona Lisa* und *Zeit der Wölfe* ist ihnen dabei keine große Hilfe, nur die Kamera hat ein paar nette Fahrten, subtilerweise manchmal gegen die Fahrtrichtung. Ansonsten ist *Greta* das schlimmste, was es gibt: ein langweiliger Gruselschocker, der wohl auch am Schneidetisch nicht zu retten

war. Das zeigen die vielen „entfallenen Szenen“ in den Extras, die notwendige Teile der Geschichte enthalten, die jetzt fehlen. Aber der Verleih wollte dies Ärgernis wohl so kurz wie möglich halten. Victor Lachner

Irland/USA 2018. R: Neil Jordan B: Neil Jordan, Ray Wright K: Seamus McGarvey D: Isabelle Huppert, Chloë Grace Moretz, Maika Monroe, Stephen Rea, Colm Feore, Jeff Hiller, Parker Sawyers, Jessica Preddy, Zawe Ashton, Rosa Escoda, 98 Min. E: Die Geschichte, Die Freunde, Entfallene Szenen

ARCTIC

Mann im Eis

Mads Mikkelsen als schweigsamer Survival-Aspirant

Nachdem sein Flugzeug abgestürzt ist, sitzt Forscher Overgard auf einer Insel in der Arktis fest. Er hat ein Camp errichtet und eine Routine entwickelt, der er täglich nachgeht. Morgens bessert er das riesige SOS aus, das er in den Schnee gekratzt hat. Dann sendet er von einer Anhöhe aus ein Notsignal, bevor er kontrolliert, ob Fische an einer der aufgestellten Angeln angebissen haben.

Eines Tages wird ein Hubschrauber auf Overgard aufmerksam, der allerdings in Turbulenzen gerät und abstürzt. Nur die Co-Pilotin überlebt schwerverletzt. Overgard erkennt, dass sie sterben wird, wenn sie im Camp bleiben. Ihre einzige Chance ist eine saisonal besetzte Station auf der anderen Seite der Insel. Overgard verstaut die Verletzte, einige Vorräte und etwas Ausrüstung auf einem Schlitten und macht sich an den eine Woche dauernden Fußmarsch, das beladene Gefährt hinter sich herziehend.

Arctic ist ein unaufgeregtes Survivaldrama, in dem kaum gesprochen wird. Mit wem sollte Overgard, der seine Lage geradezu stoisch erträgt, auch reden? Die verletzte Pilotin ist meist nicht ansprechbar. Wenn Overgard als kleiner Punkt durch die Landschaft stapft, entsteht ein Gefühl der Verlorenheit und Einsamkeit in der endlosen weißen Weite der Arktis. Als Overgard eines Tages feststellt, dass ein Eisbär in der Nähe seines Camps ist, wird die Lage spürbar bedrohlich. In einer weißen Landschaft entdeckt man selbst ein so großes Tier nur sehr schwer. Um diese Atmosphäre der Bedrohung aufrecht zu erhalten reicht es, mal den Abdruck einer Pfote im Schnee oder einen Bären in weiter Entfernung zu zeigen.

Das Hauptaugenmerk liegt auf dem von Mads Mikkelsen hervorragend dargestellten Overgard und dessen Überlebenskampf für zwei. Fast ohne Text und in dicker Winterkleidung eingepackt, gelingt es Mikkelsen, die Strapazen, Gefühle und Gedanken seiner Figur in Blicken und Mimik auszudrücken. Olaf Kieser

Island 2018 R: Joe Penna B: Joe Penna, Ryan Morrison K: Tómas Órn Tómasson D: Mads Mikkelsen, Maria Thelma Smáradóttir, Tintrín Thikhasuk E: Entfallene Szenen, Die Geschichte hinter Arctic, Interview mit Mads Mikkelsen 98 Min.



Überleben ist alles: Mads Mikkelsen in „Arctic“

VIECH

NIEMAND WIRD SICH ERINNERN,
DASS WIR HIER WAREN

ABGESANG

Wie unglaublich charmant und schön dieses *Viech* ist! Singer-Songwriter-Sound aus Österreich von einem tollen Trio, melancholisch und lächelnd. Musikalisch liegen Vergleiche mit den *Weepies* und *Yo La Tengo*, aber auch *FSK* und *JaKönigJa* nahe. Doch je länger man hier staunt, desto abwechslungsreicher wird der musikalische Kosmos dieser Band. Die Texte bleiben im Kleinen, den alltagsmagischen Verrückungen von Eric Pfeil nicht unähnlich, aber ohne ins Surreale abzubiegen. Und was für tolle Songs das sind: Der Opener „FAQ“ etwa, ein munterer Reigen durch die Fragen, die man sich so stellt. „Manchmal Ist Alles An Mir Falsch“ konstatiert ohne zu jammern, „Ich Liebe Dich (Tu Nur So)“ ist fast schon euphorischer Pop, ebenso wie „Sag Ja (Ich Bin Ruiniert)“. Und wie fein sie mit Sprache umgehen, Humor ohne Gechmunzel, Mini-Beobachtungen ohne Biederkeit, Romantik ohne Pathos. Persönlicher Hit: „Küss Mich“, der für ein paar Minuten in die Welt heimlicher Nachmittagsküsse im Elternhaus entführt. Oder doch „In Der Nacht“, das beweist, dass man Hymnen komplett ohne Schmock-Pathos schreiben kann? Schockverliebt in diese Band! Ein schöneres Album in deutscher Sprache muss dieses Jahr erst noch gefunden werden. *Karl Koch*

BONNIE PRINCE BILLY I MADE A PLACE

DOMINO RECORDS / GOODTODG

Und es ist doch immer wieder die Stimme, die den Unterschied macht! Dies hier könnte auch mit einem durchschnittlichen Sänger ein wunderschön instrumentiertes Americana-Album sein, teils Country, teils psychedelischer Blues, teils Nick Drake- und *Belle And Sebastian*-Exegese. Doch mit der Stimme eines Bonnie Prince Billy klingen diese Songs einfach grandios. Es mischen sich Verletzlichkeit und Wahnsinn, Zärtlichkeit und Spott in diesem, in entscheidenden Momenten immer wieder unnachahmlich den Ton brechenden Organ. Dabei ist er über die Jahre fast schon altersmild geworden, wie im Schlummerlied „Dream Awhile“. Dann aber: Country-crooner inklusive Jodeldiplom im Opener oder manisch Beschwörender im Titeltrack. Und wo sich früher in den Texten Abgründe auftaen, herrscht nun zumeist eine intime Zärtlichkeit, wie man sie vor Jahren nicht für möglich gehalten hätte. Und wie er es dann doch immer wieder schafft, wie ein Relikt einer untergangenen Zeit zu klingen, als sei er ein vergessener



Troubadour des Mittleren Westens, der es knapp nicht auf die Harry Smith-Anthology geschafft hat, das bleibt sein Geheimnis. Das man nicht müde wird zu ergründen... *Karl Koch*

FKA TWIGS MAGDALENE

YOUNG TURKS

Dem ausgehenden Jahrzehnt wird gerne unterstellt, es hätte ihm an Innovationen gemangelt – aber wie immer steckt der Genre-Teufel im Detail. Als vor einigen Jahren die Erneuerung des R'n'B mit einem futuristischen, selbstbewussten und anspruchsvollen Sound durchstartete, fiel der Name *FKA Twigs* zumeist als erstes. Mit vielen grandiosen Produzenten im Rücken, die Beats, Ambient, Soul und auch Klassik in den letzten Jahren weiter dachten als die meisten anderen ihrer Kollegen (Nicolas Jaar, Oneohtrix Point Never u.v.m.) sowie einem abenteuerlichen Songwriting, markiert ihr zweites Album nicht nur einen eindrucksvollen Schlusspunkt der Dekade, sondern gibt auch locker die Richtung der nächsten zehn Jahre vor. Dass niemand den Closer „Cellophane“ hören kann, ohne zutiefst ergriffen zu sein, geht übrigens nur als Gerücht durch... *Christopher Hunold*

DIVERSE

WXNRXP SESSIONS

WARP RECORDS

Wenn ein Label das Recht hat, sich für sein Werk zu feiern, dann muss es „Warp“ sein! Seine Pionierarbeit im Bereich elektronischer Musik, House und Techno mit Künstlern wie *Aphex Twin*, *Boards Of Canada* oder in neueren Tagen *Flying Lotus* und *Mount Kimbie* ist beispiellos. Zum 30. Geburtstag wurde dem Label ein über mehrere Nächte andauerndes Radio-Special gegönnt, für das zahlreiche aktuelle Labelkünstler Live-Sessions diverser Tracks vorstellten oder Klassiker-Sets vergangener Tage ausgestrahlt wurden. Diese Box vereint nun alle 10 Sets, die Komplettisten, Fans, aber auch Neueinsteigern einen starken Überblick bieten. Neben den eingangs Erwähnten treffen sich hier auch *LFO*, *Oneohtrix Point Never* oder *Bibio*. Am besten ist dabei die 90er-Session der Ambient-Trip-Hop-Könige *Boards of Canada*, die mit „XYZ“ zudem einen bislang unveröffentlichten Track präsentiert. *Christopher Hunold*

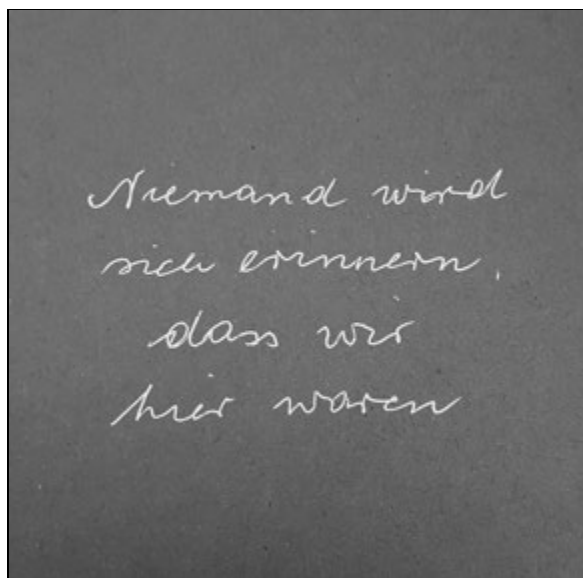
DEINE FREUNDE HELIKOPTER

STURMFREIE BÜDE / UNIVERSAL

Das hätten sich *Deine Freunde* 2012 wohl nicht gedacht, dass sie sieben Jahre später immer noch Musik für Kinder machen, die sich

TONTRÄGER

Testosteron-Geriffe, Pre-Teen-Blingbling
& ein Crooner mit Jodeldiplom





auch Erwachsene gerne mal anhören, bzw. sie wenigstens erträglich finden. Doch damit sind sie auch in die Comic-Falle getappt: Ähnlich wie Donald Duck, Homer Simpson und Asterix sind sie dazu verdammt, immer im gleichen Alter zu bleiben. Denn sonst kämen *Deine Freunde* ja in die Pubertät. Doch so heißt es: Weiter Lieder über bekloppte Erwachsene, die einen fotografieren wollen oder von früher reden, Pre-Teen-Bling-Bling-Rap, oder, als träumerischer Oldschool-House getarnt, „Saymalaise“, eine Ode an den Mittagsschlaf. Dazwischen Albernies – „Der Wasserhahn tropft“ und „Das Lied vom Abholen“ – oder auch mal Schmunzelstoff für Eltern in „Elternvertreterwahl in der Kita“. Und immer wieder schielt man auf die großen Brüder von *Deichkind*, etwa in „Wieder Deine Freunde“ oder „Aua“. Aber wenn sie kein *Deichkind*-Light wer-

den wollen, müssen sie halt *Deine Freunde* bleiben. Klingt nur auf den ersten Blick schrecklich, denn AC/DC etwa spielen seit über 40 Jahren immer wieder das gleiche Album ein... *Karl Koch*

BURIAL TUNES 2011-2019

HYPERDUB RECORDS

Obwohl sich das einstige Dubstep-Enigma mittlerweile längst als Will Bevan und ehemaliger Mitstudent von *Four Tet* geoutet hat, weiß man über den Londoner trotzdem nicht viel mehr, als dass er seit nahezu 15 Jahren an vernebelten, düsteren Garage- und 2Step-Beats rumbastelt, immer mal wieder eine Platte veröffentlicht und alles besser kann als all seine Nachahmer. Für jene, die nur seine Alben kennen, hat sein Label nun *Burials* sämtliche seit 2011 veröffentlichten EPs



und Singles zu einer feisten Kompilation zusammengestellt. Ein Spielplatz für Experimente und Improvisation! Technoide, gerade Beats wie auf „Rodent“ (2017), Karriere-Highlights wie das 12-minütige „Ashtray Wasp“ (2012), das gekonnt vier Songs in einen kombiniert, rauschende Jungle-Sirenen in „Rival Dealer“ (2013) oder Dubstep-Balladen wie das sensationelle „Stolen Dog“ (2011). Was beweist: *Burial* blieb auch in den 10er-Jahren ein Meister!

Christopher Hunold



AIRBOURNE BONESHAKER

SPINEFARM / UNIVERSAL

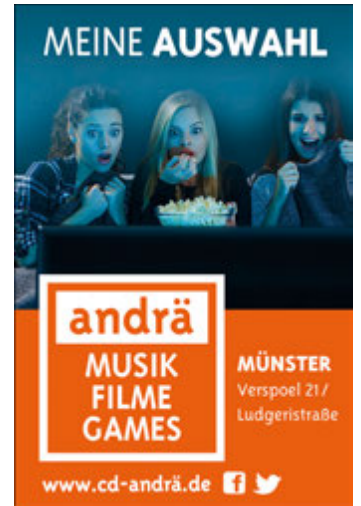
Als das australische Quartett vor gut zwölf Jahren auf der Landkarte des Rock'n'Roll auftauchte, war nach wenigen Sekunden klar: AC/DC und ihre Trademark-Riffs bilden hier das solide Fundament. Daran ändert auch das fünfte Studioalbum der Down-Under-Rocker wenig bis gar nichts. Kurze und knackige Songs wie eben der Opener „Boneshaker“, „Backseat Boogie“ oder das launige „She Gives Me Hell“ beackern den bandeigenen Testosteron-Themenpark voll zotiger Geschichten und exzessiver Trinkerei. *Airbourne* inszenieren sich als hemdsärmeliges Rock'n'Roll-Klischee und überzeugen so mühelos wie bei ihren energetischen Liveshows. Eine Mischung aus selbstironischem Gepose und geradlinigem Arbeitsethos macht die Band zu verschwitzten Handwerkern, denen man ihre Kernaussage im Schlußsong „Rock'n'Roll For Life“ bedenkenlos abnimmt. Kreative Innovation ist hier Fehl-anzeige – und von den Fans auch nicht gewollt: *Airbourne* haben das verinnerlicht und wollten auch nie das Rad des Rock neu erfinden. Vielmehr liefert der Vierer mehr oder weniger bekannte Drei-Akkord-Riffs in neuer Umverpackung. Im traditionsverhafteten Heavy-Genre ist dieser Ansatz schon die halbe Miete! *Frank Möller*

EMPATH

ACTIVE LISTENING: NIGHT ON EARTH

FAT POSSUM / THE ORCHARD

Man stelle sich *MGMT* an ihrem schwerstverpeilten Tag vor, vielleicht haben ihnen auch die *Fla-*



ming Lips was in den Tee getan, dazu Halbmastraugenlider-Gesang von Sängerin Catherine Elicson und man bekommt einen Eindruck vom Hit, der der Opener „Soft Shape“ ist. Im weiteren: Keine Gefangenen machender Noise-Punk mit den kranksten Synthies diesseits von *Thundercat*, als hätte bei den frühen *Sonic Youth* nur Kim Gordon Lead gesungen und die Gitarren durch eine befreiende Kombi aus Synthies und Gitarre ersetzt. Das macht jedenfalls ungläublichen Spaß! „Rowing“ etwa rumpelt wie ein Stumpfpunk der frühen 80er, stoppt aber mit einem atmosphärischen Break, bevor alles in ein verschlingendes Geknäuel mündet. Und dann diese Besuche auf fernen Planeten auf „IV“! Ungemein freipustend, dieser Sound und auf eine lärmige Art schön psychedelisch. *Karl Koch*

BECK

HYPERSPACE

FONOGRAPH RECORDS

Sanfte Trap-Beats, AutoTune, dazu *Tumblr*-Ästhetik, wohin man auch sieht. Ob Beck versucht, sich krampfhaft an die aktuelle Jugendkultur zu ketten, oder ob er auf richtiges Interesse am Sound der Playlist-Charts aufbringt, wäre als Frage verzichtbar gewesen, hätten seine Songs auf „Hyperspace“ irgendetwas Interessantes oder Eigenständiges zu erzählen. Ein Songwriter-Album, das seltsamerweise versucht, Countrypop-Freunde und Pharrell-Fans zugleich abzuholen („Saw Lightning“) oder bizarre, zuckersüß klebrige Trap-Balladen abliefern („See Through“) und ansonsten bis auf ein paar erhobene Augenbrauen eher Fragezeichen liefert. Beck wirkt auf „Hyperspace“ immer stärker so, als hätte er sich von *Weezer* abgucken, wie man behutsam zum musikalischen Meme tuert. Jedenfalls haben beide gemeinsam, dass ihre neue Platten wirklich nicht gebraucht werden... *Christopher Hunold*

ALTER SCHLACHTHOF
LINGEN

28.12. SODOM SUPPORT: CRYPTS & BURIAL VAULT

30.01. RADIOACTIVE SLAM #30 LINGENS POETRY SLAM BEST OF EDITION

06.03. TUTTY TRAN AUGEN ZU UND DURCH

07.03. B-TIGHT BEST OF TOUR 2020

23.04. DAS VPT:HELDEN DER GALAXIS IM THEATER A.D. WILHELMSHÖHE

VORSCHAU:
30.04. - THE SUBWAYS // 16.10. - DIE MAGIER 3.0 // 24.10. - TANKARD

Alter Schlachthof Lingen | Konrad Adenauer Ring 40 | 49808 Lingen(Ems)
www.alterschlachthof.de/tickets | info@alterschlachthof.de
Karten an allen bekannten VVK-Stellen, im Internet und unter 0591/9144-144



CHRISTMAS GARDEN MÜNSTER

MIT DER DÄMMERUNG BEGINNT DIE
MAGISCHE REISE ...

EINZIGARTIGES
LICHTDESIGN
EXKLUSIVE HIGHLIGHTS
GROSSE EISBAHN



15. Nov – 05. Jan

ALLWETTERZOO MÜNSTER



ANTENNE
MÜNSTER
95.4 MHz

WWW.CHRISTMAS-GARDEN.DE



Tickets auf [myticket.de](https://www.myticket.de) unter 01806 - 777 111* sowie an den bek. VVK-Stellen

*[0,20 EUR/Verbindung aus dt. Festnetz / max. 0,60 EUR/Verbindung aus dt. Mobilfunknetz]



FRISCHZELLEN FÜR GRAF GRUSEL

JOHNNY DEPP, JOE PERRY & ALICE COOPER
SIND »HOLLYWOOD VAMPIRES«

Alice Cooper war schon Schock-Rocker, bevor Marilyn Manson geboren wurde. Exakt 50 Jahre nach seinem Debüt „Pretties For You“ erscheint das zweite Album der *Hollywood Vampires*, einer Supergroup um Cooper, *Aerosmith*-Gitarrist Joe Perry und Hollywoodstar Johnny Depp. Bevor die Band mit ihrer überraschend harten Platte „Rise“ auf Tour geht und 2020 auch in Lingen ein Open-Air spielen wird, plauschte *Ultimo* mit Mr. Cooper über seine bizarren Anfänge, Johnny Depps Wut und die Notwendigkeit, auf der Bühne zu sterben...

Ultimo: „Rise“ ist ein derber Brocken mit Einflüssen aus Alternative und Detroit-Rock. Wirken die Hollywood Vampires auf euch wie ein Jungbrunnen?

Alice Cooper: Die Entstehungsgeschichte dieser Platte ist sehr interessant. Als wir das Album schrieben, gab ich mir große Mühe, keine Fingerabdrücke zu hinterlassen. Ich wollte vermeiden, dass sie wie eine Alice Cooper-Platte klingt. Und ich glaube, Joe Perry hat sich sehr bemüht, Anklänge an *Aerosmith* zu vermeiden. Ich habe in der Vergangenheit 27 Alben gemacht. Immer, wenn ich einen fremden Song höre,

habe ich das Gefühl, ich müsste ihn neu arrangieren – und zwar so, wie ich es mir vorstelle. Bei den *Hollywood Vampires* besteht unsere Rolle darin, uns zurückzuhalten, damit die Songs sich ganz natürlich entfalten können. Entstanden ist ein neuer Hardrock-Sound.

Manches auf der Platte erinnert an Detroit-Bands wie Iggy Pop & The Stooges, Bob Seger oder The MC5. Sind das eure Einflüsse?

Unsere Platte hat diese Elemente, weil Detroit-Rock in meiner DNA ist. Ich bin ja aus Detroit. Ich finde, im Moment gibt es nicht genug Hardrock. Deswegen haben wir den *Hollywood Vampires*-Sound ganz bewusst kreiert. Er hebt sich von dem ab, was wir sonst so machen.

Die Songs auf „Rise“ wurden von dir, Johnny Depp und Joe Perry komponiert. Warum hat Depp fast alle Texte geschrieben?

Weil er einfach ein guter Schreiber ist. Er war Musiker, bevor er Schauspieler wurde! Er schreibt und spielt und spuckt ständig neue Ideen aus. Als wir uns zu den *Hollywood Vampires* zusammenschlossen, schmissen wir auch unsere Ideen zusammen. Ich mag die freie Form unserer Texte, die sich nicht an Reimschemata orientiert.

Die Botschaft des Songs „Who’s

Laughing Now“ lautet: Ich habe alles überlebt und bin immer noch stark. Verbindet euch diese Grenzerfahrung?

Als wir das erste *Vampires*-Album einspielten, haben wir über Leute gesungen, die an Drogen und Alkohol mit nur 27 Jahren gestorben sind. Weil Johnny, Joe und ich diese Exzesse hinter uns haben, haben wir das Recht und die Autorität, über unsere toten Freunde Jim Morrison, Janis Joplin oder Hendrix zu schreiben. Wir, die Überlebenden, salutieren ihnen hiermit!

Wie seid ihr das neue Album „Rise“ angegangen, auf dem sich neben wütenden eigenen Songs Bowies Klassiker „Heroes“ befindet?

Diesmal war die Zeit reif, eigene Songs zu schreiben. Am Anfang haben wir nur zusammen gespielt, aber mit der Zeit sind wir zu einer echten Band geworden.

Johnny Depp lässt in seinen Texten den Frust über den öffentlichen Streit mit seiner Ex Amber Heard und Gerüchten über seinen Gesundheitszustand raus. Wie fühlt es sich an, Depps wütende Tiraden zu singen?

Ich bin niemand, der auf Fake-News hereinfällt. Als wir mit den *Hollywood Vampires* voriges Jahr in Moskau spielten, las ich in einer Zeitung, Johnny Depp würde nur noch 55 Kilo wiegen, sei depressiv und würde zu viel trinken. Aber er saß mir gegenüber und sah in seinem ganzen Leben nie besser aus! Er war in bester Verfassung und kein bisschen depressiv. Alles, was ich über ihn gelesen habe, waren Lügen! Deshalb kann ich verstehen, dass er so wütend ist. Irgendjemand in der Medienwelt scheint beschlossen zu haben, eine Schmierenkampagne gegen ihn zu fahren. Dabei hat Johnny Depp gerade die beste Zeit seines Lebens! Er liebt es, mit uns auf Tour zu gehen, weil er so diese ganzen schmierigen Sachen kompensieren kann.

Welche Gerüchte haben die Boulevardmedien über dich verbreitet?

So viele, dass die Zeit nicht reicht, sie aufzuzählen... Irgendwann hatte das Ganze einen Punkt erreicht, an dem es ulkig wurde. Mein Gott, waren diese Geschichten absurd! Gleichzeitig wollte ich aber, dass Alice Cooper ein Bösewicht ist. Unsere Show konnte man auf die unterschiedlichste Weise interpretieren, haha. Alice Cooper ist nur eine Rolle, eine Fantasiefigur wie Captain Hook oder Dracula.

Und wie verhält es sich mit Johnny Depp?

Viele Leute halten Johnny Depp für einen Schauspieler, der versucht, einen Rockstar zu spielen. Es ist

aber keine Rolle. Johnny fühlt sich auf einer Konzertbühne wohler als vor einer Kamera. (lacht)

„Rise“ erscheint exakt 50 Jahre nach deinem ersten Album „Pretties For You“. Wie fühlt es sich an, noch immer im Rampenlicht zu stehen?

Das Tolle an meiner ersten Platte war, dass sie so bizarr klang, dass selbst Oberfreak Frank Zappa sie nicht verstand, haha! Sie ist auf seinem Label „Straight Records“ erschienen. Wir waren experimentell und psychedelisch, in den Kritiken hieß es: „Diese Band wird nicht länger als zwei Wochen existieren!“ 50 Jahre später sind wir immer noch da. Naja, 1969 war meine Musik wohl etwas ihrer Zeit voraus...

Bist du damals auch mit Iggy Pop und den Stooges aufgetreten?

Fast jedes Wochenende! Damals lebte ich in Detroit und spielte regelmäßig im „East Town“ und im „Grand Theatre“. An einem Abend sind zum Beispiel die Alice Cooper Band, Iggy Pop & *The Stooges*, *The MC5* und *The Who* aufgetreten, eine Woche später waren es Alice Cooper, Ted Nugent, Bob Seeger und *Savoy Brown*. Wir waren damals eine junge Band, die bekannt werden wollte!

Hat Iggy Pop dich beeinflusst?

Nein, wir waren sehr unterschiedliche Performer. Als ich Iggy das erste Mal live sah, war das meine erste Erfahrung mit Punk. Die Shows von Alice Cooper hingegen waren ziemlich komplex und erinnerten eher an das „Phantom der Oper“, haha. Meine Bühnenfigur war damals schon sehr weit entwickelt und ziemlich verquert. Wir machten Kunst für ein eher intellektuelles Publikum, Iggy hingegen war ein purer Detroit-Punk. Ein Typ von der Straße ohne Shirt und Schuhe. Extrem harte und raue Punkmusik. Nach Alice Cooper und den *Stooges* wollte niemand mehr spielen. Eine Softrockband hatte in Detroit nie eine Chance, haha.

Jeder erwartet von Alice Cooper, dass er am Ende seines Konzertes unter der Guillotine, am Galgen oder auf dem elektrischen Stuhl stirbt...

Das ist eine Notwendigkeit! Wenn man ein Schurke ist, muss man auf der Bühne einfach sterben! In jedem guten Drama, Film oder Roman muss der Böse am Ende dran glauben. Deshalb wird Alice am Schluss der Show immer hingerichtet. Aber: Er kommt immer wieder! Er weiß, dass er unsterblich ist, haha! *Interview: Olaf Neumann*

■ LINGEN, EMSLANDARENA-
OPEN AIR 23.8.20



ZUM HEULEN SCHÖN...

**BITTERSÜSS & ABGRÜNDIG: FABER MISCHT
CHANSONS MIT BALKANRHYTHMEN, BLUES & FOLK**

Der Sänger Faber hat zu einer ganz eigenen Ausdrucksform gefunden. Der 26-jährige Zürcher intoniert mit rauchiger Stimme bittersüße, abgründige Songs. Da singt eine alte Seele in einem jungen Körper! In seinem zweiten, im November erschienenen Album „I fucking love my life“ (Vertigo) treffen französische Chansons und italienische Schlager auf Balkanrhythmen, Blues und Folk. *Ultimo* sprach mit dem selbstbewussten Faber alias Julian Pollina in Berlin über Wut, Tränen und Gesang.

Ultimo: Welche Entwicklung hast du seit deinem Debüt „Sei ein Faber im Wind“ bis zum neuen Album „I fucking love my life“ genommen?

Faber: Es ist eine Weiterführung dessen, was wir bisher gemacht haben. Es sind neue Elemente da. Es ist feiner und ein bisschen schlauer, und in den Songs sind keine großen Melodiebögen. Es war sehr mühsam, die Platte zu machen, weil ich vom ersten Album ziemlich verwöhnt war. Diesmal haben wir sechs Wochen gebraucht. Als ich sie endlich fertig glaubte, habe ich gemerkt, dass ich noch einmal an die Songs ran musste.

Und als die Platte dann endlich fertig war, hast du erleichtert gesagt: „I fucking love my life“?

Haha, nein. So richtig fertig fühlt es sich auch jetzt noch nicht an. Ich habe auf den letzten Drücker noch Sachen geändert. „I fucking love my

life“ kommt aus dem ganzen Jahr 2018. Wenn das jemand so sagen muss, dann stimmt etwas nicht. Wer zu viel lacht, ist nicht besonders glücklich. Mir ging es sehr schlecht, aber wir haben das gekonnt ignoriert und mit erhobenen Armen geschrien, wie sehr wir unser Leben lieben.

In „Das Boot ist voll“ schlüpfst du in die Rolle eines Wutbürgers. Wie fühlt es sich an, solche Parolen zu singen?

Grundsätzlich werde ich immer etwas los, wenn ich meine Lieder singe. Das ist, als würde ich zum Psychologen gehen oder Sport machen. Nicht, dass es mir danach gut ginge, aber es ist schon ein Ventil. Ich möchte nicht behaupten, dass diese Therapie bei mir super funktioniert, aber ohne sie wäre es wahrscheinlich schlimmer.

Warum hast du den drastischen Refrain bei „Das Boot ist voll“ nachträglich verändert?

Das Ziel war nicht, den Text abzuschwächen, sondern ihn stärker zu machen, indem das Thema nicht von mittelmäßigen Schlagworten überschattet wird. Zweitens war es eine Ausdrucksweise, die da eigentlich nichts zu suchen hatte. Ich benutze zuweilen bewusst Schimpfwörter, aber nur da, wo es auch sein muss. Alles andere wäre beschönigt.

Hast du dir das Spiel mit der Provokation von den Populisten abgeschaut?

Kann sein, ja. Fairerweise muss

INTERVIEW

man sagen, das Lied ist kein konstruktiver Beitrag zu dem europäischen Problem. Es ist ein Ausdruck von Wut!

Wann hast du das erste Mal gespürt, dass deine Stimme Menschen berührt?

Als ich 16 oder 17 war, sollte ich bei einem Abendessen bei den Eltern einer Freundin etwas spielen. Ich habe dann ein Lied von Lucio Battisti angestimmt und all diese Männer und Frauen um die 50 fingen an zu weinen. Später habe ich Hochzeitsmusik gemacht, da habe ich es auch gemerkt. Ich muss aber sagen, dass die Leute bei solchen Events schon voller Emotionen sind. Da musst du ganz wenig machen, damit es aus ihnen herausbricht.

Bei all deinen Texten klingt Gesellschaftskritik durch. Ehrlich gemeint?

Ich kenne niemanden, der für einen kritischen Text eine Platte mehr verkauft hat. Das lohnt nicht. Ich möchte auf Missstände aufmerksam machen, fühle mich manchmal orientierungslos und mich packt ein Gefühl von Ohnmacht.

Deine Gesangsstimme klingt nach Zigaretten und Alkohol. Wie trainierst du sie?

Ich bleibe oft ganz lange wach. Das wirkt sich auf die Stimme aus. Man klingt dann einfach mega müde. Ich kann mehrere Tage am Stück wach bleiben. Im Tourbus sitze ich immer unten in der Lobby. Zu schaffen macht mir die Air-Condition. Sie ist nicht gut für die Stimme, und dass man immer so früh los muss. Um drei Uhr morgens ist Bus-Call! Wer will denn um drei in den Bus steigen? Da hätte es noch so viel zu feiern gegeben an diesem Ort – und dann musst du weg.

Welche Konzerte hast du in ganz besonderer Erinnerung?

Ein Konzert in Chemnitz war richtig brutal. Eine junge Dame ist bei einem Schmusesong auf die Bühne gestürzt, hat sich ausgezogen und sich selbst angefasst. Es war sehr seltsam...

Was ist das Schönste an deinem Job?

Es ist cool, dass man ziemlich viel Energie los wird. Ein Live-Konzert ist ein extremer Energieaustausch zwischen Band und Publikum. Musik ist etwas sehr Direktes. Wenn ich im Publikum Leute heulen sehe, berührt mich das so sehr, dass ich auch fast heulen muss!

Interview: Olaf Neumann

WINCENT WEISS
IRGENDWIE ANDERS TOUR 2019

02.12.19 - MÜNSTER
HALLE MÜNSTERLAND

TICKETS UNTER WINCENTWEISS.DE

WDR Westfälische Nachrichten BTA

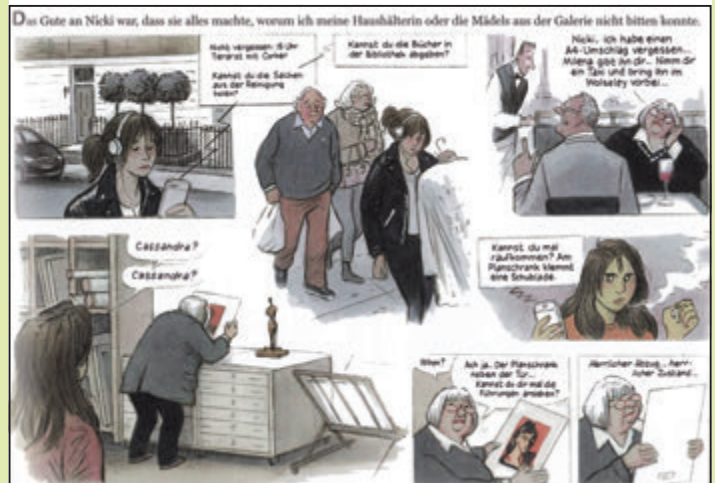


Irgendwie hat **Isla** auch eine Geschichte. Die handelt von einer Soldatin, die mit einer Tigerin unterwegs ist, die mit „Majestät“ angesprochen wird. Sie muss diese Tigerin beschützen und deshalb immer wieder Umwege nehmen, damit sie an ihr Ziel kommen. Das klingt hier ganz linear, aber was **Karl Herschl** und **Brenden Fletcher** sich hier ausgedacht haben, geht ganz schön durcheinander. Und vor allem geht es um die wunderschöne Welt, die sie sich ausgedacht haben für ihre Serie, deren erster Sammelband jetzt vorliegt. Denn darin gibt es Magie und seltsame Tierwesen, riesengroße Insekten und Wölfe und die Zuneigung zweier Frauen, von denen eine die Königin ist und die andere ihre Retterin. Und es gibt die prächtigen Bilder, die **Karl Herschl** dafür gefunden hat, die ebenso mit Licht und Farben wie mit Perspektiven spielen und eine geradezu filmische Erzählweise erzeugen. Und denen des gelingt, in der Optik der Geschichte einen wunderbar wehmütigen Unterton zu geben, dass man sich darin verlieren möchte. Ein schöner Comic. Ein sehr schöner. (Aus dem Amerikanischen von **Monja Reichert**. CrossCult, Ludwigsburg 2019, 168 S., SC, 16,-) /// -aco-

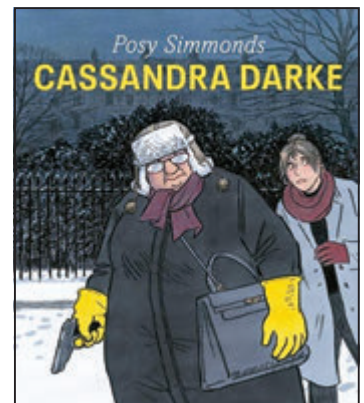


Das ist ein sehr deutsches Leiden, aus (politischen) Biografien Comics machen zu wollen. Auch **Der König der Vagabunden** ist ein Beispiel dafür, dass dabei vorwiegend ungenaue Geschichtsbeobachtungen und schlechte Comics in die Welt gesetzt werden. Die Zeichnungen von **Bea Davies** sind dabei noch recht nett geraten (auch wenn es nur zwei originelle Einfälle im ganzen Comic gibt), aber die Story von **Patrick Spät** beweist vor allem, dass promovierte Philosophen meistens lausige Comic-Autoren sind. Es geht um Gregor Gog, den „König der Vagabunden“, eine irrlichternde Persönlichkeit der Weimarer Zeit, zunächst Anarcho-Syndikalist, später glühender Stalin-Anhänger und vor allem Träger einer großen Klappe. Seine Tiraden gegen Bürgertum und Kapitalismus gehören in den Sprachgebrauch der damaligen Zeit, heute wirkt das vor allem – historisch. Weil **Spät** aber alle Hände voll zu tun hat, das wilde Leben des Gregor Gog halbwegs nachvollziehbar zu beschreiben, beschränkt sich die Erläuterung der politischen Verhältnisse auf wenige Fußnoten und Zitate. Deshalb man aus dem dicken Band eigentlich nichts lernt (außer ein paar Daten) und es wenig zu sehen gibt. (Avant, Berlin 2019, 158 S., 25,-) /// -aco-

Cassandra Darke ist seit Jahrzehnten als Kunsthändlerin in London tätig. Gutes Gespür für Kunst und Geschäftssinn haben ihr einen Wohnsitz im noblen Chelsea eingebracht, in dem die egozentrische alte Dame mit Neigung zur Boshaftigkeit residiert. Doch die ruhigen Tage im Wohlstand sind gezählt. Cassandra hat nämlich unautorisierte Kopien von Werken eines verstorbenen Künstlers verkauft. Als das auffliegt und vor Gericht landet, kostet das Cassandra ihren Ruf und ihre Galerie. Auch dass sie ihrer Nichte Nicki, einer jungen Aktionskünstlerin, in ihrer Souterrain-Wohnung für einige Monate Unterschlupf gewährt, erweist sich als folgenschwer. Durch einige Zufälle werden Cassandra und Nicki in einen Mordfall verwickelt, der Cassandra aus ihrer elitären Enklave in ziemlich düstere Londoner Gegenden führt und mit Dingen in Kontakt bringt, von denen man gerne in Kriminalromanen liest, sie aber lieber nicht selbst erleben möchte. **Cassandra Darke**



von **Posy Simmonds** ist ein Comic, der als Graphic Novel bezeichnet werden kann. Bevor **Simmonds** sich dem Medium Comic zuwandte, hat sie lange Jahre als Karikaturistin für diverse englische Zeitungen und Satire-Magazine gearbeitet. Ihre eigenwillige Montage von Text und Bild geht über das hinaus, was in den meisten Comics üblich ist. Simmonds' karikaturesker Zeichenstil arbeitet die Eigenarten und die Gefühlswelt der Figuren gekonnt heraus, ohne sie lächerlich zu machen; mit ihrem Schmolmund erinnert Nicki ein wenig an Disneys Kim Possible. Simmonds ist aber nicht nur eine großartige Zeichnerin, sie auch eine ebenso gute Beobachterin und Geschichtenerzählerin. In **Cassandra Darke** verbindet sie Komödie, Generationen- und Familienkonflikte, psychologisches Portrait und Gesellschaftskritik zu einer ebenso spannenden wie unterhaltsamen Geschichte. Wenn Cassandra mit spitzer Zunge ihre Mitmenschen, die Kunstszene und die Konventionen der britischen Mittel- und Oberklasse kommentiert, bereitet das großes Vergnügen. Auch das Aufeinandertreffen zweier völlig unterschiedlicher Kunstverständnisse ist erheitern. Für Cassandra besteht Kunst aus Gemälden und Skulpturen. Etwas, was man sich hinstellen oder verkaufen kann. Nickis Performance-Kunst ist ihr völlig fremd und ist bestenfalls dazu geeignet, Leuten auf die Nerven zu gehen. Die Mordgeschichte konfrontiert Cassandra mit der teils brutalen Realität des modernen Englands zwischen Zwangsprostitution und Menschenhandel. Der Krimiplot ist zwar wichtig, im Zentrum steht aber Cassandra. Bei ihren Recherchen gelangt sie, die stets auf ihre Unabhängigkeit stolz war und eine damit einhergehende Überheblichkeit an den Tag legte, zu einigen schmerzhaften Selbsterkenntnissen. Dass einen das nicht kalt lässt, ist eine der vielen Qualitäten dieses großartigen Comics. (Aus dem Englischen von **Sven Scheer**, Reprodukt, Berlin 2019, 98 S., HC, 24,-) /// -ok-





FUSSBALL Wichtig ist auf'm Platz

»Pro Evolution Soccer« heisst
jetzt »eFootball PES«

Pünktlich wie die ersten Herbststürme bringt Konami jedes Jahr eine aktualisierte Version seiner Fussballsimulation heraus. Die wirkt oft nur wie ein Update der Vorgängerversion (auch wenn eine Menge Killefit suggerieren soll, dass ganz viel Neues dabei sei) und wird jeweils für knapp 50,- verkauft. Ein stolzer Preis für ein Spiel, das Jahr für Jahr immer mehr hinter seinen einzigen Konkurrenten zurückfällt: FIFA (von Electronic Arts) hat die Marktfrage längst für sich entschieden, allerdings mehr wegen wichtiger Lizenzen und einer flotten Inszenierung des Drumherum.

Spielerisch war und ist Konamis PES immer die bessere, realistischere Version gewesen. Ob taktisches Verhalten oder Passkontrolle – auf den Konsolen und PCs sah das immer gut aus. Auch weil tatsächlich jedes Jahr Schwächen ausgemerzt wurden (und leider manchmal welche hinzukamen). Die übermächtige „Waffe“ des Flankens war seit der 2017er Version entschärft worden, die letzte Version von 2019 bot ein durchweg erstaunliches Mannschaftsverhalten, selbst die Torwarte waren nicht mehr vollkommen dämlich (auch wenn sie immer noch Abwürfe ohne Not dem Gegner direkt vor die Füße warfen).

Die jüngste Fassung, im September für Konsolen erschienen und jetzt auch für den PC zu haben, hat wieder ein bisschen nachgelegt. Das Spiel ist langsamer geworden, die Pässe sind schwerer zu schlagen. Vor allem wenn sie gegen die Lauf-

richtung abgegeben werden, landen sie – realistischerweise – oft im Nirgendwo. Die Physis spielt eine größere Rolle. Jetzt wird gerempelt und geschubst (was die Schiedsrichter meist durchgehen lassen), und wer einen Ball in die Weichteile bekommt, knickt recht realistisch ein. Die Animationen dazu sind gut, auch beim bisher öden Publikumsverhalten hat man nachgelegt: Reaktionen haben jetzt öfter mit den Ereignissen auf dem Platz zu tun (Stöhnen bei Fehlpass, Jubel bei guter Aktion), auch die Publikumsanimationen sind jetzt variationsreicher. Und der Trainer (im Meisterliga-Modus) läuft aufgeregt am Spielfeldrand hin und her, wenn ihm was nicht passt.

Die Abwehr kann man fast der KI überlassen; je nach Voreinstellung kümmert die sich selbständig um die Angreifer. Irritierend ist, dass der Wechsel der aktiven Spieler jetzt schneller erfolgt, was so manche Aktion seltsam abbrechen lässt. Dafür ist die Spieleranwahl für Stafetten erheblich einfacher und lässt sehr schöne Kombinationen zu.

Optisch hat sich im Liga-Modus wenig getan, im „Werde zur Legende“-Modus steht nach wie vor die Perspektive als Einzelspieler im Vordergrund. Die „Karriere“-Erzählung ist nach wie vor unsagbar öde.

In der „Meisterliga“, dem Kernstück für Offline-Solospiele, hat sich die Trainergestaltung wegbewegt vom sinnlosen „Ich bau mir meinen Trainer selbst“-Modus hin zu mehreren „vorgefertigten“ Trainern (wie Maradona, Cruyff), die spezielle Eigenschaften präsentieren. Die Clubführung reagiert deutlicher auf Karriereerwartungen, die man zu Beginn der Saison formulieren kann.

Der eigentliche Grund für den Namenswechsel ist, nach Konamis Angaben, der Wunsch, künftig mehr mit dem „eSport“ verbunden sein zu wollen. Aber gerade im Online-Part

und den dortigen Ligen hat sich am wenigsten getan.

Am besten gefällt eFootball PES im Meisterliga-Modus (auch wenn die wenigen Lizenzen nerven, aber die kann man sich per Fan-Patch nachinstallieren) und im Spiel gegen Freunde. Da entfaltet das Spiel seine Stärken: Toller Spielverlauf, realistische Bewegungen, je nach Einstellung große spielerische Herausforderungen.

Die Veränderungen zum Vorjahr sind insgesamt groß genug, um eine Neuanschaffung zu rechtfertigen. Sie sind es nicht, wenn man den Vollpreis bedenkt. *Alex Coultts*

eFootball PES 2020 Hersteller: Konami.
Für Xbox One, PS4, PC

SHOOTER

Das schlaucht

In »Terminator Resistance«
schießen wir auf böse
Blehmänner

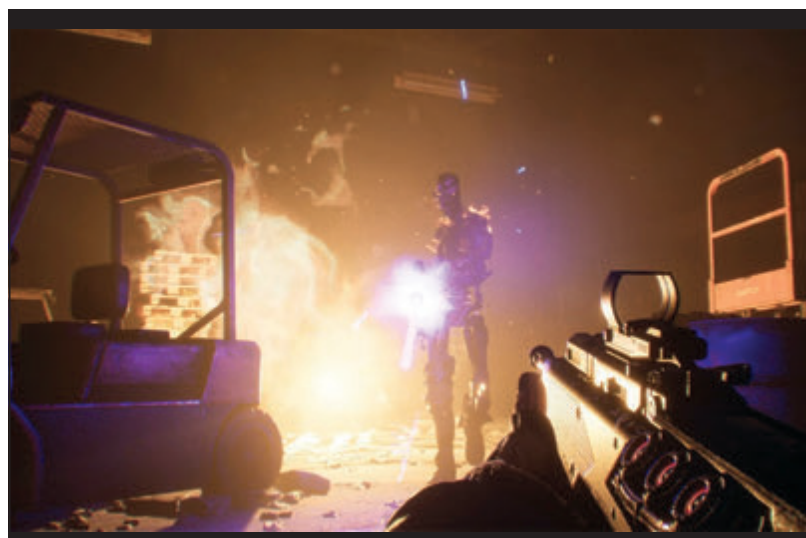
Ein Franchise, das spätestens nach dem 3. Film eigentlich ausgelutscht war, will einfach nicht sterben. Und während Arnold Schwarzenegger mit dem nächsten Film wieder was in seine Rentenkasse einzahlen kann, versucht der Spielmarkt mal wieder, das Filmevent mit einem eigenen Beitrag zu ergänzen; Geld kann man schließlich mit allem verdienen. Anscheinend sogar hiermit.

Dieser einfallslose Schlauchlevel-Shooter, dürr in der Grafik und dürrer in der Handlung, spielt noch vor dem ersten Terminator-Film, als die bösen Blechbüchsen gerade die Macht übernehmen und die Menschheit reduzieren. Als Soldat des Widerstands schließen wir uns einer Gruppe an, die nicht nur von weitem an ähnliche Partys aus „The Walking Dead“ erinnert. Neben dem Abballern von strunzdummen Gegnern müssen wir in erstarrte Gesichter schauen, die uns in endlos langen Dialogsequenzen mit Informationen und Aufträgen versorgen. Das kann ein Aufklärungsauftrag sein oder der Wunsch, ein Spielzeug für den kleinen Jungen in der Gruppe zu finden.

Das Craftingsystem ist dabei ebenso einfallslos geklaut (wir klicken auf Werkbänken herum, wenn wir eine finden) wie die Idee, Türme zu besetzen und damit Geländevorteile zu erlangen. Nicht erst seit Far Cry und Assassin's Creed ist das Schnee von gestern. Wer das als Feature führt, sollte sich wenigstens ein paar grafische Gimmicks einfallen lassen. Aber gerade die Grafik ist mehr als übel. Meistens ist es ja eh dunkel, aber wenn es mal Licht gibt in den Szenen, fällt noch schauerlicher auf, wie schwach Texturen und Lichteffekte gesetzt sind, von den schlecht animierten Gesichtern ganz zu schweigen. Aus der verwendeten Unreal-Grafikengine lässt sich nachweislich mehr herausholen.

Auch der Wechsel zwischen gekripteten und Spielszenen ist äußerst kantig umgesetzt worden und kommt oft überraschen. Dass man die Spielgegend nicht wirklich erkunden kann, macht diesen Shooter endgültig zum Ärgernis. *Alex Coultts*

Terminator Resistance. Entwickler: Teyon Vertrieb: Koch Media. Für PC, PS4, Xbox One





*Dolce Vita zwischen den Fronten:
Heinz Felfe*

DER MANN DAZWISCHEN

DIE VIELEN LEBEN DES AGENTEN HEINZ FELFE

James Bond, Jason Bourne, Ethan Hunt: In Literatur und Film tummeln sich zahlreiche Spione, die das Publikum mit spektakulären Abenteuern in ihren Bann ziehen. Doch Spione sind natürlich nicht nur Teil der Fiktion, sondern auch der Realität. Bodo V. Hechelhammer widmet sich in seinem Buch *Spion ohne Grenzen* mit Heinz Felfe einem schillernden Vertreter dieser Spezies. Denn der gebürtige Dresdner war in seiner Karriere für nicht weniger als sieben verschiedene Geheimdienste tätig – darunter auch lange Jahre als Doppelagent.

Die Grundlage für *Spion ohne Grenzen* sind zahlreiche – sowohl öffentlich zugängliche als auch unveröffentlichte – Quellen, die Hechelhammer immer wieder für seine Ausführungen als Beleg in Form von Fußnoten anführt. Dabei profitiert der Autor von seiner langjährigen Tätigkeit als Mitarbeiter des Bundesnachrichtendienstes sowie seiner aktuellen Position als Chefhistoriker des Historischen Büros des deutschen Geheimdienstes. So kann er etwa auch auf zahl-

reiche Aufzeichnungen aus dem Archiv des Bundesnachrichtendienstes verweisen.

Hechelhammer rekonstruiert Leben und Spionagetätigkeiten von Heinz Felfe minutiös. Dabei zeichnet er überzeugend das Bild eines Mannes, der moralisch und ideologisch

äußerst flexibel agiert, aber auch als liebevoller Familienmensch auftritt und während seiner Spionagetätigkeit mit zahlreichen stressbedingten Krankheiten zu kämpfen hat.

Felfe beginnt seine Karriere als überzeugter Nationalsozialist im Geheimdienst der SS, wird dessen ungeachtet später zum Maulwurf des KGB im BND und avanciert schließlich sogar zum privilegierten Professor in der DDR. In einem Spionageroman würde wohl so mancher Leser eine solche Karriere für unglaublich unwürdig halten.

Wegen seiner Arbeit im BND geht Bodo V. Hechelhammer natürlich nur schwerlich als neutraler Berichterstatter durch. Allerdings verweist der Autor immer wieder auf Versäumnisse der westlichen Geheimdienste im Allgemei-



Gängige Karriere: Von der SS zum Bundesnachrichtendienst: Felfe in der Amtskluft seines vorherigen Arbeitgebers

nen und des BND im Speziellen, die dafür gesorgt haben, dass Heinz Welfe so lange sein Doppelspiel zelebrieren konnte. Interessant und erschreckend zugleich lesen sich besonders die strategischen Winkelzüge der Geheimdienste, die hüben wie drüben Agenten und Existenzen opfern, um sich einen vermeintlichen Vorteil gegenüber ihren Gegnern zu sichern.

An einigen Stellen geht der Autor allerdings ohne Not zu sehr ins Detail. So ist es für das Buch etwa nicht wirklich relevant, wo die Wurzeln der Familie Felfe im 18. Jahrhundert lagen oder wohin die Klassenfahrten des Schülers Heinz Felfe geführt haben. Doch diese Passagen zeigen gleichzeitig auch, wie tief Hechelhammer in den acht Jahren, die er in die Abfassung seines Werkes investiert hat, in das Thema eingetaucht ist.

Etwas verwirren können die zahlreichen Personen, die im Buch des Autors eine mehr oder weniger große Rolle spielen, und die oft auch noch über – zum Teil sogar wechselnde – Decknamen verfügen. Zum Glück bietet das mit Seitenzahlen versehene Personenregister am Ende des Bandes hier eine gute Orientierung.

Spion ohne Grenzen ist nicht nur für Fans des Agentenmilieus, sondern auch für geschichtlich interessierte Leser empfehlenswert und spart auch peinliche Details – wie die zahlreichen Nationalsozialisten in den Reihen der deutschen Geheimdienste nach dem Zweiten Weltkrieg – nicht aus.

Auch wenn das von Bodo V. Hechelhammer verfasste Werk nicht durchgängig spannend zu lesen ist, liefert es doch einen aufschlussreichen sowie penibel recherchierten Einblick in die Arbeit der Geheimdienste im Allgemeinen und des angespannten Verhältnisses zwischen BRD und DDR sowie West und Ost im Speziellen. In jedem Fall bietet es reichlich Stoff für so manchen packenden Spionagethriller.

Ingo Gatzert

Bodo V. Hechelhammer: Spion ohne Grenzen. Piper, München 2019, 416 S., 24,-

zwei wochen

programm vom 2. bis 15. dezember

konzerte | parties | lesungen | filme | komik | theater | kunst

PRÄSENTIERT VON
ultimo



THE MURDER CAPITAL

4.2.20 - MÜNSTER, GLEIS 22 - WWW.GLEIS22.DE

BUNKER ULMENWALL e.V.

| fr 29. nov |
Theatre du Pain

| di 03. dez |
Laksa spielt ...

| mi 04. dez |
Nathan Ott 4tet
feat. Dave Liebman

| do 05. dez |
Youngmen

| fr 06. dez |
Soundtrips 47:
Silke Eberhard /
Uwe Oberg feat. Gäste

| sa 07. dez |
Elektronische Nacht 3:
Koran Erel / Joel Köhn

| fr 13. dez |
Kommando Ukulele

| di 17. dez |
Electric Ulmenwall

| mi 18. dez |
POW-Spezial

| do 19. dez |
Music School Live

Konzertbeginn 20:30 Uhr
U20 Eintritt frei

www.bunker-ulmenwall.org
Jazz ist nicht, was du machst, sondern wie du es tust.

Montag, 2.12.

Wincent Weiss

Erste Erfahrungen sammelte der 26-jährige im Vorprogramm von Unheilig, Andreas Bourani und Max Giesinger, bekannter machte ihn dann seine Version von „Unter Meiner Haut“ im auf Youtube 25 Millionen mal geklickten Remix des DJ-Duos „Gestört aber Geil“, bis schliesslich seine mit Rapper Olson geschriebene Single „Musik sein“ als Herzscherz-Bombe im Radiopopland mächtig einschlug: „Da müsste Musik sein, überall wo du bist!“ Seither kennt jeder seine warme, unverwechselbare Stimme, ob er es nun wollte oder nicht. Für WW steht an erster Stelle, Emotionen ungefiltert zu zeigen: „Mit Musik kann ich das ausdrücken, was sonst bei mir vielleicht nicht so klappt“, verrät der schüchterne Schlacks. Kein Wunder also, dass gefühlte 80% seiner Songs sich um bittersüßes Scheitern in Liebesdingen drehen. Oder auch mal seinen treulosen Vater dissen, weil er ohne ihn aufwachsen musste. Jetzt startet **Wincent Weiss**, der neben der Musikkarriere auch modelt, seine eigene kleine Tour, die ihn bereits durch die großen Hallen führt.

■ **Münster, Halle Münsterland, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **The Planetoids + ETAGE3** Eintritt frei (Gorilla Bar)

19.30 **Von Knopf bis Fuß** Trios für Schlagzeug, Blockflöte und Akkordeon – Eintritt frei (Musikhochschule)

20.00 **Wincent Weiss** (Halle Münsterland)

20.00 **Odd Beholder** (Pension Schmidt)

21.00 **Phil Wood Trio** Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Jour fixe** der Cooperativa Neue Musik. Conradiescher Abend von Heidemarie Bhatti-Küppers (Capella hospitalis)

20.00 **Roter Montag** Liederabend (Extra Blues Bar)

■ LINGEN:

20.00 **Zucchero** (Emsland-Arena)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf...** (Plan B)

19.00 **South of the Border** (Watusi Bar)

Lesungen

■ MÜNSTER:

16.30 **Sauerländer Märchen- und Sagenstunde** Autorenlesung und -workshop mit Michael Martin – Eintritt frei (SpecOps network)

Vorträge

■ MÜNSTER:

16.00 **Was ist böse? Das Unbegreifliche und Widersinnige in der christlichen Theologie** Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Das Böse. Eine interdisziplinäre Konfrontation“ – Eintritt frei (Fürstenberghaus, F1, Domplatz 20)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Herz aus Schokolade** von Valerie Setaire (Boulevard)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.00+10.45 **Zu Besuch bei Katt und Fredda** mit dem echtzeit theater für Kinder ab 6 Jahren (Theater in der Meerwiese)

■ BIELEFELD:

9.00+11.30 **Der Zauberer von Oz** von Lyman Frank Baum (Stadttheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.30 **Pubquiz** (Kasi's Kling Klang, Erphostr. 2)

20.00 **Doppelkopf** (Bohème Boulette)

20.00 **Parlana Münster Language Exchange** Eintritt frei (SpecOps network)

■ BIELEFELD:

18.30-21.00 **Bürgerkonferenz selbst erleben:** Wie sich ein Anliegen bürgernah gestalten lässt. Thema: Gute Bürgerbeteiligung in Bielefeld. Am Ende soll eine Empfehlung der Teilnehmenden an die Politik stehen. Vorkenntnisse sind nicht nötig (VHS Ravensberger Park 1, Historischer Saal)

20.00 **In Concert mit Bensen und Fuchs** Gäste: Ansgar Elsner (Saxophon) und Burghard Jasper (Piano) – Jazz (Kulturbahnhof Hiltrup, Bergjusstr. 15)

20.30 **Rikas + Shelter Boy** Ausverkauft! (Gleis 22)

■ BIELEFELD:

20.30 **Laksa spielt...** Weihnachtlied (Bunker Ulmenwall)

Dienstag, 3.12.

Orpheus in der Unterwelt

Jacques Offenbachs satirischer Blick auf Mythos und zeitgenössische Gesellschaft: Nicht mit dem Schicksal, sondern mit Langeweile und Überdruß haben Orpheus und Eurydike in **Orpheus in der Unterwelt** zu kämpfen. Mit seiner „Opéra bouffon“ aus dem Jahr 1858 nimmt Offenbach die Verhältnisse im Paris des Zweiten Kaiserreichs aufs Korn. Hier gilt es, unter allen Umständen den Schein zu wahren, denn ansonsten droht die „öffentliche Meinung“ mit Rufmord. Nur diese Drohung ist es, die Orpheus schließlich dazu bewegt, in die Unterwelt zu gehen, um dort nach seiner Gattin zu suchen. Eurydike wiederum hat keinerlei Absicht, in die eheliche Langeweile zurückzukehren, sie stürzt sich stattdessen in die Arme von Höllengott Pluto – und, als auch dieser sie enttäuscht, in die Fänge einer verführerischen Fliege... Nur noch bis Ende Dezember ist der „raffinierte Operettenspaß“ (NW) in Bielefeld zu sehen!

■ **Bielefeld, Stadttheater, 19.30 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **Moop Mama** (Skaters Palace)

19.30 **Opéras de France** Arien und Ensembles aus französischen Opern – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

OBACHT! REDAKTIONSSCHLUSS

TERMIN-HINWEISE für das nächste Doppel-Heft (16.12. bis 26.1.) müssen spätestens bis

Di., 3.12.

vorliegen.

Die Veröffentlichung ist kostenlos.

Telefonisch werden keine Termine angenommen!

ultimo@muenster.de oder termine@ultimo-bielefeld.de

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Soul Mountain**
(Bohème Boulette)

19.00 **Shining Nightlight**
Indie, Pop & Gitarre (Watusi Bar)

19.00 **Wave, Punk** (Plan B)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.30 **Pluto und der Kulpter-Gürtel – Eiswelten am Rand des Sonnensystems**
Astronomischer Vortrag (Planetarium)

Theater

■ MÜNSTER:

19.00 **Keine halben Sachen** Variété-Show (GOP)

20.00 **Die Mitwisser** Eine Idiotie von Philipp Löhle (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

19.30 **Orpheus in der Un-**

terwelt von Jacques Offenbach (Stadtheater)

■ COESFELD:

19.30 **Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke**
Schauspiel mit dem Metropoltheater München (konzert theater coesfeld)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Ein Mann mit Charakter**
Lustspiel mit dem Ohnsorg Theater (Theater)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.00+10.45 **Zu Besuch bei Katt und Fredda**
mit dem echtzeit theater für Kinder ab 6 Jahren (Theater in der Meerwiese)

10.00 **Ein König zu viel**
Theaterstreit von Gertrud Pigor für Kinder ab 4 Jahren (Theater, U2)

15.00 **Ene, mene, 1, 2, 3, – auf die Zahlen mit Geschrei!**
Bilderbuchkino für

Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Kinderhaus, Idenbrockplatz 8)

■ BIELEFELD:

9.00 **Der Zauberer von Oz**
von Lyman Frank Baum (Stadtheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

15.00-17.00 **Virtual Reality erleben**
Eintritt frei (Stadtbücherei)

18.30 **Anleger*innen-Dialog:**
Oikocredit stellt sich vor (esg, Breul 43)

20.00 **Pub-Quiz** (Lieschen Müller)

■ BIELEFELD:

20.00 **Seelenlieder** (Capella hospitalis)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Dahin, wo es wehtut**
Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs (OsnabrückHalle)

Mittwoch, 4.12.

Holly's Cat

Es ist eine liebgewonnene Tradition, die Adventszeit mit **Holly's Cat** zu verbringen. Sängerin Elisa Franz und Gitarrist Udo Herbst beschenken uns wieder ganz große Hollywood-Sehnsüchte mit einfühlsam vorgetragenen Christmas- und Love-Songs sowie Jazz und Blues der 40er bis 70er. Da erinnern sich bestimmt viele an verschneite Sonntagnachmittage auf dem Sofa vorm TV, wenn sich Judy Garland, Frank Sinatra, Doris Day oder Dean Martin anschnackelten und dies mit unvergesslichen Vintage-Songs untermalten. Begleitet werden Holly's Cat noch von einem Überraschungsgast und der kleine Instrumentenkoffer mit Ukulele und Melodika darf natürlich auch nicht fehlen. Seufz! Wir wünschen uns auf jeden Fall „Let It Snow“ (drinnen wie draußen) und bittebitte auch „Moon River“...

■ Münster, Hot Jazz Club, 20.00 h



Nathan Ott 4tet feat. Dave Liebman

Unter all den Nachfolgern John Coltranes ist Dave Liebman sicherlich einer der bedeutendsten. Der Saxophonist hat mit Miles Davis und Elvin Jones gespielt und prägte einen Großteil des Modern Jazz in den 70ern und 80ern. Zusammen mit dem Saxophonisten Sebastian Gille bildet er seit Jahren die Solo-Fraktion im Quartett des in Berlin lebenden Drummers Nathan Ott. Ihre Musik ist eindeutig Coltrane-lastig, ebenso Melodielinien folgend wie frei improvisierend. „Surrealistische Transparenz“ ist zu erwarten, schreibt der Veranstalter.

■ Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h

Konzerte

■ MÜNSTER:

12.00 **Lunchkonzert**
Junge Talente am Violoncello – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgerplatz 1)

19.00 **Hung Like Hanratty**
(Heile Welt)

19.30 **Rezital XLVII**
mit Studierenden der Gitarren-

klasse – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgerplatz 1)

20.00 **Holly's Cat**
Hollywood Christmas Songs – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Rikas** (Movie)

20.00 **Operators + Major Erd**
(Potemkin Bar)

20.00 **Philipp Poisel**
Ausverkauft! (Lokschuppen)

20.00 **Nagelritz** (Heimat+Hafen)

20.30 **Nathan Ott 4tet feat. Dave Liebman**
(Bunker Ulmenwall)

■ HAMM:

20.00 **Gunther Emmerlich**
(Pauluskirche)

■ HERFORD:

19.30 **Marc Marshall**
(Jakobikirche)

56. Nikolaus-Turnier

6.+7.12.2019
in Münster

6.12.2019
Party
Mensa am Ring

Badminton • Basketball
Floorball • Fußball
Futsal • Handball
Inlinehockey • Lacrosse
Ultimate Frisbee
Völkerball • Volleyball

www.nikolausturnier.de

Kooperationspartner:

Förderkreis hochschulsport münster
viva CAMPUS CAFE
Wentzen
Jalvis
liba
TC
hochschulsport münster

goldmarie design



04 DEZ **RIKAS**

06 DEZ **NO COMPROMISE**

07 DEZ **TUA**
TANZPALAST & HIPHOP AFTERSHOW

09 DEZ **TEESY**

13 DEZ **TV NOIR KONZERT MIT MATZE ROSSI & TEX**
ALLE UND FAST JEDER

14 DEZ **WE EXIST**

21 DEZ **BACK TO NATURE DEPECHE MODE SPECIAL**

6 MÄR **SONO**

7 MÄR **KARATE ANDI**

20 APR **ALLI NEUMANN**

WWW.MOVIE-LIVECLUB.DE
/MOVIE.DISKO /MOVIE.LIVECLUB
AM BAHNHOF 6 | 33602 BIELEFELD

Samstag, 7.12.

Suchtpotenzial

Nur echt mit Gendersternen rocken Julia Gámez Martín aus Berlin und Ariane Müller erneut als **Suchtpotenzial** die Bühnen des Landes, diesmal mit dem Programm „Se*uelle Belustigung“. Seit sie 2013 das Musik-Comedy-Duo gründeten, räumen sie mit eigener Musik und selbst geschriebenen Texten regelmäßig Comedy- und Kabarettpreise ab. Nun sind sie, nach „Alko-Pop“ und „Eskalatiooon“, mit ihrem dritten Programm auf Tour, singen und spielen sich parkettsicher in allen Musikgenres durch den Abend, lassen virtuose Gesangsduelle sich mit derben Wortgefechten und klugen Pointengewittern abwechseln, und werfen alle Konventionen über Bord und die Klischees gleich hinterher. In absurden Gedankengängen bringen sie wichtige Themen wie First World Problems, Feminismus sowie Kartoffelsalat auf den Punkt und haben natürlich auch noch kreative Vorschläge, wie man dem Weltfrieden ein Stück näher kommt.

■ **Bielefeld, Theaterlabor, 20.00 h (am 31.1. auch in Münster)**

Maxi Gstettenbauer

Zum dritten Mal macht sich der kellergebräunte Comedy-Nerd abendfüllend zum Max. Nach „Nerdisch By Nature“ und „Maxipedia“, nach Millionen von Klicks auf Youtube und einem freien Download-Link für sein letztes Solo ist er jetzt mit „Lieber Maxi als normal!“ unterwegs und redet wie immer über die Dinge, die ihn am meisten beschäftigen. Vom Bartwuchs anderer Leute bis zum Lieferdienst für Pointen, von alten Handys und schwulen Jedis. Von Robin Williams erzählt er nichts, oder wie der ihm vor vielen Jahren die entscheidenden Hinweise für ein Leben als Komiker gab. Aber von seinem letzten Videospiel hat er noch jeden Chat auf der Zunge und die neuesten Sicherheitshinweise zum Bazooka-Einsatz drauf.

■ **Bielefeld, Zweischlingen, 21.00 h**

Erdmöbel

Wer Weihnachtslieder uncool, kitschig oder gar nervig findet, der sollte diesen Jungs mal eine Chance geben. Schon lange hegen die Kölner mit Münster-Hintergrund die Tradition, ein Jahresendlied zu Weihnachten zu veröffentlichen. Und 2014 verehrten sie ihren Fans und allen Unvoreingenommenen ein gleichzeitig untypisches und doch feierlich bewegendes Weihnachtsalbum namens „Geschenk“. Halleluja! **Erdmöbel** gehen zudem Jahr für Jahr auf Weihnachtstour und erfreuen selbst jene, denen Weihnachten schon irgendwie entglitten ist. Ihre Auftritte sind wie eine große Party zum Mitsingen, mit viel Handclapping-Grooves, Chören, Flöten und Fanfaren, leuchtenden Augen und wunderbar kostümierten Bandmitgliedern. Und das alles bekommen Erdmöbel hin, ohne die Mottenkiste der sattsam bekannten Stimmungslieder zu fleddern. Einzig „Last Christmas“ schimmert in neuem Glanz, und das ist schon eine Kunst für sich!

■ **Münster, Epiphantias Kirche, 20.00 h**

Against The Current

Es war einmal... ein blutjunges, namenloses Jungstrio in Poughkeepsie bei New York, das fleißig und unermüdet einen rockigen und kraftvollen Sound erprobte. Nur eine Stunde Autofahrt entfernt in New York City hibbelte die damals 15-jährige Chrissy Constanza aufgeregt vor ihrer Cam herum, um mit YouTube-Clips anderen Mädchen Mut zu machen. Findet euren eigenen Style! Tragt ihn selbstbewusst nach aussen! Schnell sammelte sie mit ihren Tutorials hunderttausende Girls um sich. Ein gemeinsamer Freund brachte die Musiker und Chrissy zusammen, und über Nacht entwickelten sich die flugs gegründeten **Against The Current** zum Internetphänomen und wurden New Yorks neue Pop-Ikonen: Gitarrenkrach der Vollfettstufe mit cleveren Hooks und der charismatischen Frontfrau Chrissy! 2016 erschien das Debütalbum „In Our Bones“, der Nachfolger „Past Lives“ avancierte zum Knaller, und wenn sie sich nicht getrennt haben, dann touren sie noch heute.

■ **Münster, Skaters Palace, 20.00 h**

Götz in Roma

Seufz! Nach dem mit der SWR-Bigband live eingespielten Album „Eventuell...“ aus 2018 müssen sich Alsmann-Fans dieses Jahr mal ohne neuen Tonträger vergnügen. Sows kam seit 1993 nicht gerade häufig vor: Gab es mal kein neues Musikalbum, dann hatte er zumindest ein Hörbuch gesprochen oder zumindest einen Feature-Einsatz bei den Ärzten, Reinhard Mey, In Extremo oder sonstwem gehabt. Er ist halt ein umtriebiger Tausendsassa, der in vielerlei Genres eine gute Figur macht, wenn er nur will. Das zeigte auch seine vertonte Reise-Trilogie beim legendären Jazzlabel „Blue Note“, die ihn nach Paris, New York und Rom führte. Mit dem italienischen Programm zwischen gut abgehängenen Schlagerevergreens und smoothen Jazzeinflüssen „In Rom“ ist er nun mal wieder in seiner Heimatstadt auf der großen Bühne. Da verzeihen wir ähem, „Götzi-Mausi“ auch die tonträgerlose Zeit...

■ **Münster, Halle Münsterland, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

16.00 **Wintermelodei** mit Winterfylleth, Numenorean, Horn, Laster, Gaerea, Beltex und Äera (Sputnikhalle)

17.00 **Driving home for Christmas** mit dem Kammerchor legato m, Jazz-Quartett & szenischer Begleitung (Aula am Aasee, Scharnhorststr. 100)

20.00 **Götz Alsmann... in Rom** (Halle Münsterland)

20.00 **Erdmöbel** (Epiphantias Kirche, Kämtner Str. 25)

20.00 **Against The Current** (Skaters Palace)

20.00 **Arma Agartha** (Black Box im Cuba)

20.00 **MuWo Rockkonzert** mit The Black Suede Shoes, Noah Appelhans, Angry Orange Arriving und Precipitation (Jugendzentrum Bahnhof Wolbeck, Am Steintor 58)

20.00 **Cassy Carrington & ihr Herr Cosler** „Im Zweifel mehr Lametta“ (Bennohaus)

20.00 **Dirty Deeds** Ausverkauft! (Rare Guitar)

20.30 **Dimi On The R.** (Heile Welt)

21.00 **Espen Eriksen Trio** Jazz (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

17.00 **Young Voices** Weihnachtskonzert – Ausverkauft! (Oetker-Halle)

19.00 **Live Undead 33** mit Taskforce Toxicator, Evoked, Crimson Glow und Cryptic Brood (JZ Stricker)

19.30 **Schöner wärs, wenns schöner wär** Chansonabend mit Mia Quirin & Freddy Palermo (Tanztheater DansArt, Am Bach 11)

19.30 **Charms of Christmas** Adventlich-weihnachtliche Musik mit Panflöte und Harfe (Altstädter Nicolaikirche)

20.00 **Fräulein Ingrid aus Stockholm + Elektro Strothmann** (Potemkin Bar)

20.00 **Metal Christmas** (Forum)

20.00 **Chit Chat Company** Weihnachtsjazz (Süsterkirche, Güsenstr. 1)

20.00 **Überraschungskonzert „am kleinen Schreibtisch“** Moderation: Patrick von Bortkewitsch – Eintritt frei, mit Spendenhut (auto-kultur-werkstatt/akw)

20.30 **Elektronische Nacht 3** mit Koran Erel / Joel Köhn (Bunker Ulmenwall)

20.30 **Orsak : Oslo** Psychedelic, Post-Rock und Space Blues – Eintritt frei (Cutie, Große Kurfürstenstr. 81)

20.30 **Tua** (Movie)

■ AHLEN:

20.00 **Queen May Rock** Queen Tribute (Schuhfabrik)

■ BAD OEYNGHAUSEN:

20.00 **Dalia da Silva Trio** feat. M.G. & The Shark (Druckerei)

■ HASBERGEN-GASTE:

20.00 **Beat Party** mit The Beat



BIELEFELD
i. d. alten Bogefabrik

Fr, 29.11. **AFROB**

Sa, 30.11. **MORE UFOS LESS WAR**
feat. GAYLE SAN

So, 01.12. **Tatran**

Mi, 04.12. **Smallroom**

Fr, 06.12. **DE-EP PARTY**

Sa, 07.12. **Schattenfest 2019: HARPPE / SOULBOUND PARASITE INC. and more**
Einlass 18:00 Uhr - Beginn 18:30 Uhr

Mi, 06.12. **Sportlerparty - Nikolausparty der Fachschaft Sport**

Fr, 13.12. **DYSNEA BOYS**
ALIEN FIGHT CLUB
Einlass 20:30 Uhr - Beginn 21:00 Uhr

Sa, 14.12. **Francois X / Felix Fleeer / Benjamin Sanker / Marty Gotera - LIVE**
präsi. von ELECTRONIC LOUNGE

Fr, 20.12. **CALLEJON**
Einlass 18:30 Uhr - Beginn 19:00 Uhr

Meller Str. 2 | 33613 Bielefeld
Fon 0521.967 99 77 | Fax 0521.967 99 80
Karten unter: Konticket 0521.66100
www.forum-bielefeld.com

und Phon Gästen (Gasthaus Thies, Rheiner Landstr. 16)

■ **KÖLN:**

15.00 **Carlos Martinez Rock'n'Roll Wrestling Bash** mit Demented Are Go, Dust Bolt, Hola Ghost, Insanity Alert, Lords Of Salem, Masuria und Deathletics (Carlswerk Victoria)

■ **MINDEN:**

21.00 **The Allan Harris Band** (Jazz-Club)

■ **OSNABRÜCK:**

19.00 **Midge Ure & The Band Electronica** (Rosenhof)

20.00 **Danny Weiss & Das Gespann** Gypsy Jazz (Westwerk, Atterstr. 36)

20.00 **Waving The Guns** Hip Hop (Bastard Club)

■ **SCHÜTTORF:**

20.00 **Monsters of Liedermaking + acousDick** (Komplex)

■ **WARENDORF:**

19.30 **Matt Walsh Blues Band** (Klosterkirche)

Parties

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Ain't it time?** 60s Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Punk** (Plan B)

22.00 **Blue One** Entspanntes Elektronisches. Eintritt frei (SpecOps network)

22.00 **Schlagernacht** (Jovel)

22.00 **Partymix** Eintritt frei (Gazelle)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola)

22.00 **Bessere Zeiten – 2000er Party 1.** Floor: 00er-Hits bis heute in Pop, Hip Hop, Ragga, Rock. 2. Floor: House, Electro & Dance. Happy Hour bis 0 Uhr (Cuba Nova)

23.00 **90er Rock Party** mit DJ Iggy (Sputnikhalle)

23.00 **Rock Club** (Hot Jazz Club)

23.00 **Techno Rulez** mit Jay Lumen, Frank Sonic, Man at Arms, Ian Crank, Max Danenberg, Der Kaiser und Da Hunter (Fusion-Club)

23.00 **Rhythm Is A Dancer** 90er & 00er Jahre (Heaven Beachhouse)

23.30 **Downtown** The Hip Hop Club mit Blackstar & Fab (Conny Kramer)

23.55 **Family & Friends** mit Daniela Hensel, Daniel Lieneke, Squeeze und Daniel Dugan (Club Favela)

23.59 **Willkommen auf der anderen Party** House, Disco, Techno (Amp)

■ **BIELEFELD:**

22.00 **Party Floor 1:** Tanzpalast – Indie / Pop / Rock / Alternative / Beats mit Disko Josef & Jon Bon Chauvi. Floor 2: Tua-Aftershow – HipHop All Styles mit DJ GonzOne (Movie)

22.30 **Bumaye** Dancehall-Party (Lokschuppen)

■ **GÜTERSLOH:**

23.00 **Back to the 90s** (Die Weberei)

Komik

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Kein Zurück!** Kabarett mit Wilfried Schmickler (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

■ **BIELEFELD:**

19.30 **Das Grippenspiel** Musik-Comedy mit den Steptokkokken (Astoria-Theater)

20.00 **Se*uelle Belustigung** Musik-Comedy mit Suchtpotenzial (Theaterlabor)

21.00 **Lieber Maxi als normal** Comedy mit Maxi Gstettenbauer (Zweischlingen)

■ **GÜTERSLOH:**

19.30 **Kaff und Kosmos Weihnachtsshow** Der Kiez-Komedy-Klub (Die Weberei)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **Schlusskurve – Das Beste aus 40 Jahren** Comedy mit Horst Schroth (Lagerhalle)

Lesungen

■ **BIELEFELD:**

19.30 **„Lies-WASI“ – Kunterbuntes** (Café Kunstlerlei, Turmstr. 10)

Theater

■ **MÜNSTER:**

17.00+20.00 **Herz aus**

Schokolade Komödie von Valerie Setaire (Boulevard)

18.00+21.00 **Keine halben Sachen** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Mass für Mass** Komödie von William Shakespeare (Theater, großes Haus)

19.30 **Fräulein Else.com** nach Arthur Schnitzlers Novelle Fräulein Else (Theater, U2)

19.30 **Playground** Spartenübergreifende Improvisationen (Theater, Ballettsaal)

19.30 **Der Froschkönig** für Erwachsene (Charivari Puppentheater)

20.00 **Es brennt so schön in mir!** Ein PunkrockTheaterTrip mit Chaos & Sandale (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Postcards from Vietnam** Tanztheater mit Raimund Hoghe (Pumpenhaus)

20.00 **Heisenberg** Schauspiel von Simon Stephens (Borchert-Theater)

■ **BIELEFELD:**

17.00+20.00 **3-Bett-Zimmer** Musik-Komödie (Komödie, Saal 1)

19.30 **Aida** Oper von Giuseppe Verdi (Stadttheater)

19.30 **Jugendliebe** von Ivan Calbérac (TAM)

19.30 **Parallele Welten – Krieg. Erinnern** Laienprojekt / Interkulturelle Stückentwicklung (TAMdrei)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

18.00+21.00 **Zauberhaft** Varieté-Show (GOP Varieté)

■ **GÜTERSLOH:**

17.00+20.00 **Camping – Urlaub vom Winter** GOP-Wintervarieté (Autohaus Markötter, Auf'm Kampe 1-11)

■ **RIETBERG:**

19.00 **Cats** von Andrew Lloyd Webber mit der Jugend-Musical-Bühne Rietberg (Cultura)

Kunst

■ **BIELEFELD:**

16.0 **Eröffnung** der Ausstellung „Blanc de blancs“ von Ulrich Linke (atelier D)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

11.00 **Leseluchs: Wer**

 0541-323-7575 Osnabrück	
	<p>BACK TO THE 80's PUNKROCK & DARKWAVE</p> <p>14.02.2020 - 20 h</p> <p>NICHTS</p> <p>+ SCHÖNE FRAU MIT GELD LOS PAULS</p>
	<p>Cable Street Beat präsentiert:</p> <p>22.02.2020 - 20 h</p> <p>Streetpunk from Italia</p> <p>THE OFFENDERS</p>
	<p>Cable Street Beat präsentiert:</p> <p>29.02.2020 - 20 h</p> <p>Ska from France</p> <p>SKARFACE</p>
	<p>Heavy Stage Force präsentiert:</p> <p>18.04.2020 - 20 h</p> <p>Metal Festival</p> <p>HEAVY STAGE NIGHT 3</p>
	<p>Stadtblatt Osnabrück präsentiert:</p> <p>25.04.2020 - 20 h</p> <p>25 Jahre</p> <p>RANTANPLAN</p>
<p>TICKETS: SHOCK RECORDS - TRASH - EVENTIM.DE - WESTWERK</p>	

<p>FILIP MARKIEWICZ: CELEBRATION FACTORY</p>  <p>KURATIERT VON ENRICO LUNGHI MIT CATHERINE HEMELRYK UND KEVIN MÜHLEN</p>	<p>OSNABRÜCK® DIE FRIEDENSTADT</p> <p>KUNSTHALLE OSNABRÜCK</p> <p>Hasemauer 1 D-49074 Osnabrück</p> <p>29. NOVEMBER 2019 — 2. FEBRUAR 2020</p> <p>Filip Markiewicz: Fake Fiction Quotes, 2018 © Filip Markiewicz Foto: Sven Becker</p> <p>kunsthalle.osnabrueck.de</p>
--	--

07.12.19
9-13 Uhr

Bio-Werksverkauf

• Monatliches Einkaufserlebnis auf rund 400 m² Fläche.
• Navi-Ziel: Haselburger Damm 23, 59387 Ascheberg
• Angebote aus verschiedensten Bio-Lebensmitteln & Naturkosmetik.
• Unverpacktes Einkaufen, Getreidemühle, Überraschungen & Verköstigungen
• In 20 Min stündlich mit der Bahn & dem Rad zu erreichen
(Haltestelle Davensberg oder Ascheberg, Strecke Münster-Dortmund)

Unser Motto im Dezember: Festtagsrausch

GORILLA BAR 54
Jüdefelderstr.

Affenstark
im
Kuhviertel

Krombacher
Heineken
Pilsner Urquell
König Ludwig Hell

Grosch
pinkus

www.gorilla-bar.de

Musik von Gisbert Nähler (Theater, kleines Haus)

11.00 **Der satanarchäologischenalkohöllische Wunschpunsch** von Michael Ende für Kinder ab 6 Jahren (Theater, großes Haus)

11.00+14.00 **Rabe Socke feiert Weihnachten** mit den Kammerpuppenspielen Bielefeld (Kap. 8)

15.00+17.00 **Der Schweinachtsmann** A-cappella-Weihnachtsmusical mit 6-Zylinder (Waldorfschule, MS-Gievenbeck)

15.30 **Don Kidschote will Ritter werden** Theater für Kinder ab 5 Jahren (Theater in der Meerwiese)

15.30 **Prinzessins liebster Weihnachtswunsch** (Charivari Puppentheater)

15.30 **Weißt du noch Weihnachten?** Kindertheater mit den Clownixen (Stadthalle Hiltrup)

■ **BIELEFELD:**

11.00+14.00+17.00 **Der Zauberer von Oz** von L. F. Baum (Stadttheater)

11.00+14.30 **Der gestiefelte Kater** Weihnachtsmärchen (Komödie)

11.00+16.00 **Die Weihnachtsgans Auguste** mit der Niekamp Theater Company (Astoria-Theater)

15.00 **Der Mäusesheriff** von Janosch für Kinder ab 6 Jahren (Trotz-Alledem-Theater im Theaterhaus)

15.00 **Nikolaus** landet mit dem Flugzeug und verteilt Geschenke (Flugplatz)

■ **LÜDINGHAUSEN:**

15.00 **Der Weihnachtshahn** Kindertheater mit Hilke Pupille (Burg Vischering)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

12.00-19.00 **Westfälischer Weihnachtsmarkt** (Mühlenhof-Freilichtmuseum, Theo-Breider-Weg 1)

13.00 **Café Bohème** Dazu Fußball (Bohème Boulette)

16.30 **Großes Adventssingen** mit David Rauterberg (Prinzipalmarkt)

17.00-22.00 **Christmas Garden** (Allwetterzoo)

■ **BIELEFELD:**

11.00 **Qigong** (Capella hospitalis)

Montag, 9.12.

Stoneape

Hey, die Jungs kennen wir doch! Klar, zapfenderweise stehen Reiner und Co. ansonsten hinterm Tresen und nun im Zeichen des Affen sogar auf der kleinen Bühne ihrer Bar: **Stoneape** liefern in klassischer Powertrio-Besetzung melodisch arschklickenden Abfeier-Rock'n'Roll mit etwas Punk-Ein-schlag ab und erinnern dabei ein wenig an Social Distortion und andere Helden der druckvollen Hart-aber-herzlich-Liga. Vintage-rock meets Stoner meets Gitarrenbrett, dazu ironische Texte wie in „You want my Money“ oder der Hymne „Rockcity Münster“. Darauf eine Runde Sauren aufs Haus! Hau wech, dat Zeuch...

■ **Münster, Gorilla Bar, 19.00 h**



Konzerte

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Stoneape** Rock – Eintritt frei (Gorilla Bar)

20.00 **Folk-Session** (Lieschen Müller)

21.00 **Monday Night Session** Groove & Modern Jazz mit Stefan Schneider & Friends – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**

19.00 **Blue Monday** mit Greyhound George & Bad Temper Joe – Eintritt frei (Spökes, Johannisstr. 3)

19.30 **4. Vorweihnachtliches Bielefelder Benefiz Rudelsingen** mit David Rauterberg & Philip Ritter (Oetker-Halle)

20.00 **Teesy** Special Guests: NKSN und Ali H. (Movie)

■ **GÜTERSLOH:**

20.00 **Nordwestdeutsche Philharmonie** Werke von Tschairowsky, Poulenc, Delius und Prokofjew (Stadthalle)

Parties

■ **MÜNSTER:**

19.00 **South of the Border** Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive (Watusi Bar)

20.00 **Shoeshine Swing Salon** Eintritt frei (Spec-Ops network)

Lesungen

■ **MÜNSTER:**

20.00 **TatWort Poetry Slam** mit Andreas Weber, Andi Substanz & Nilsbeat (Sputnikcafé)

Vorträge

■ **MÜNSTER:**

16.00 **Die Gestalt des Bösen** Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Das Böse. Eine interdisziplinäre Konfrontation“ – Eintritt frei (Fürstenberghaus, F1, Domplatz 20)

Theater

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Herz aus Schokolade** Komödie (Boulevard)

Filme

■ **MÜNSTER:**

20.45 **Jonathan Agassi Saved My Life** (hebr./engl. OmU) von Tomer Heymann im Rahmen der Filmreihe „Queer Monday“ (Cinema)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

9.00+10.45 **Don Kidschote will Ritter werden** Theater für Kinder ab 5 Jahren (Theater in der Meerwiese)

■ **BIELEFELD:**

9.00+11.00 **Der Zauberer von Oz** von Lyman Frank Baum (Stadttheater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Bauen mit Gestalt? Neue Projekte aus Münster und Westfalen** Ortstermin des Münster Modell e.V. – Eintritt frei (Trafostation, Schlaunstr. 15)

20.00 **Pubquiz** (Bohème Boulette)

SONGS FROM ABOVE
THE GRAVE CHAPEL RADIO SHOW
15.12. LOKSCHUPPEN

THEES UHLMANN & BAND
JUNKIES UND SCIENTOLOGEN
LIVE 2019
19.12. LOKSCHUPPEN

EISEHEILIGE NACHT '19
SVBWAYTOSALLY
FIDDLER'S GREEN
KNASTER BART
Kogelfre
28.12. LOKSCHUPPEN

WLADIMIR KAMINER
14.01. MINDEN STADTTHEATER
17.01. BIELEFELD LOKSCHUPPEN

UFO III III I
WAVE
TOUR 2020
31.01. LOKSCHUPPEN

DEINE FREUNDE
heil kopter
07.02. LOKSCHUPPEN

Antilopen Gang
ABBRUCH ABBRUCH
TOUR 2020
15.02. BIELEFELD LOKSCHUPPEN

SIMPLEMINDS
40 YEARS OF HITS TOUR 2020
14.03. MCC HALLE MÜNSTERLAND
29.03. LOKSCHUPPEN

WIRTZ
unplugged II
28.03. LOKSCHUPPEN

DIETMAR WISCHMEYER
Züchter
DER TRECKERFÄHRER
LIVE
17.04. STADTGARTEN BÜNDE

JN EXTREMO
LIVE 2020
01.05. LOKSCHUPPEN

Dieffen
HIER DEN WOLKEN
Dieffen
Kosmos
08.05. + 09.05.
LOKSCHUPPEN

SOCIAL DISTORTION
24.06.20
BIELEFELD LOKSCHUPPEN

MOVIE
LIVE CLUB
13¹² TV NOIR KONZERT
MIT MATZE ROSSI & TEX
27⁰³ **BENGIO**
15⁰⁵ **PEARL JAM UK**

Karten an allen bekannten VK-Stellen Infos unter www.crunchtime.de

Dienstag, 10.12.

Lazarus

1976 spielte David Bowie als Thomas Newton die Titelrolle im Film „Der Mann, der vom Himmel fiel“, in dem er als unsterblicher Außerirdischer auf der Erde landet. Das Attribut des Außerirdischen blieb an Bowie zeitlebens haften, und so war es nur konsequent, dass er Jahrzehnte später das Schicksal des Thomas Newton erneut aufgriff und zum Bühnenstück formte. Im Musical **Lazarus** treffen wir ihn in seiner New Yorker Wohnung. Vereinsamt kämpft Newton, der sich dem irdischen Dasein ergeben hat, mit dem Gin und den Geistern der Vergangenheit, als ein rätselhaft unwirkliches Mädchen bei ihm auftaucht. Längst ist ihm seine Unsterblichkeit zum Fluch geworden. Er sehnt sich nach Erlösung. Songs wie „Absolute Beginners“, „This is not America“, „The Man Who Sold the World“ und „Heroes“ durchziehen den Plot und machen „Lazarus“ zu einer eigenwilligen Bühnenkreation, angesiedelt zwischen Rockkonzert, Schauspiel und Installation. Kaum verwunderlich sind dabei die autobiografischen Züge: Der biblische Kranke gleichen Namens, der von Jesus zurück ins Leben geholt wird, mag für Bowie eine Symbolfigur gewesen sein, als er selbst an Krebs erkrankte. Als er einen Monat vor seinem Tod gemeinsam mit Co-Autor Enda Walsh der Uraufführung in New York beiwohnte, ahnte niemand etwas davon: „Ich will zurück zu den Sternen“.

■ **Bielefeld, Stadttheater, 20.00 h**

Benne

Er zählt zu den Senkrechtstärkern der deutschen Gitarrenschmacht-Liga und hat mit seinem dritten Album „Im Großen und Ganzen“ die deutschen Charts erobert. Der 28-jährige **Benne** lieferte eine LP voll gefühlsbetonter Sangeskunst, zarten Akkorden und bittersüßer Melancholie ab. Inspirationen dafür sammelte er auf langen Reisen rund um die Welt. So handeln die Texte von der Arbeit in einem Waisenhaus in Buenos Aires, seiner Zeit in Dublin, den Trips durch ganz Europa, der alten WG in Mannheim und von seinem Heimatdorf nahe Heilbronn. Seit 2014 supportete Benne Größen wie Adel Tawil, Glasperlenspiel, Ryan Adams oder Revolverheld auf Tour, mittlerweile ist er mit seinem feingefühligen Pop selbst der Hauptact.

■ **Münster, Jovel, 20.00 h**

Mittwoch, 11.12.

Bonn ist eine Stadt am Meer

Mit dieser Groteske bricht die junge Autorin Svenja Viola Bungarten die Migrationsproblematik auf die Begegnung eines europäischen Paares mit einem afrikanischen herunter. Die Ehegatten Vero und Uwe S. treffen während ihres Urlaubs in der Wüste auf die Einheimischen Vega und Ulvi S. Diese machen sich bald mit den stibitzten deutschen Pässen, Geld und Gepäck aus dem Staub, mit der neuen Identität soll es direkt nach Bonn gehen. Während Uwe und Vero S. zunehmend an Korruption und behördlicher Willkür verzweifeln, hoffen Ulvi und Vega S. auf die Überfahrt mit einem Kreuzfahrtschiff. Doch das ist leider nach einem Anschlag gesunken... Eine absurd komische Reflexion über die Schwierigkeit kultureller Verständigung und gegenseitiger Achtung!

■ **Münster, Theater/kl. Haus, 19.30 h**



Konzerte

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Jank Frison** Bretonische und andere Weihnachtslieder (Crêperie du Ciel, Maria-Euthymia-Platz)

20.00 **Tua** (Skaters Palace)

20.00 **The Hydden + Fresse** (Rare Guitar)

20.00 **Mem Ararat & Friends** (Pumpenhaus)

20.00 **Ellery Eskelin Trio** (Black Box im Cuba)

■ **BIELEFELD:**

19.00 **POW! Schülerkonzert** Eintritt frei (Bunker Ulmenwall)



»Lazarus« (Bielefeld, Stadttheater, 20.00 h)

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Beethoven, Prometheus – Teil 2** Konzert mit Studierenden – Eintritt frei (Musikhochschule)

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** (Der Bunte Vogel)

20.00 **Benne** (Jovel)

20.00 **Die Zwillinge Jazzuniversität** Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**

20.30 **BiMusic** (Bunker Ulmenwall)

Parties

■ **MÜNSTER:**

18.00 **Soul Mountain** (Bohème Boulette)

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre (Watusi Bar)

19.00 **Wave, Punk** (Plan B)

Lesungen

■ **DORTMUND:**

20.00 **Liebeseklärungen** Lesung mit Wladimir Kammer (Fritz-Henßler-Haus, Geschwister-Scholl-Str. 33-37)

20.00 **Stoppok** (Lokschuppen)

20.00 **Alma** (Oetker-Halle)

21.00 **Christian Rannenberg & Alex Lex** Blues & Boogie (Extra Blues Bar)

Parties

■ **MÜNSTER:**

18.00 **Folk Phantom** (Bohème Boulette)

19.00 **La Mamboo** (Watusi Bar)

20.00 **Beat it!** Karaoke-Party (Rote Lola)

21.00 **Latin & Salsa Party** mit DJ Juan Pa – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

23.59 **Jubeljahre** HipHop/Pop/Classics – Eintritt frei (Amp)

■ **BIELEFELD:**

23.00 **Sportlerparty** (Forum)

Komik

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Hurra, ab Montag ist wieder Wochenende** Comedy mit Bernd Stelter (Stadthalle)

■ **DETMOLD:**

20.00 **Krippenblues** Comedy mit Frank Goosen (Stadthalle)

■ **GÜTERSLOH:**

19.00 **Vogelfrei – U20 Siam** (Die Weberei)

Theater

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Keine halben Sachen** Varieté-Show (GOP)

19.30 **Mass für Mass** Komödie von Shakespeare (Theater, großes Haus)

20.00 **Die Marquise von O.** von Heinrich von Kleist (Borchert-Theater)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Lazarus** von David Bowie, Enda Walsh (Stadttheater)

20.00 **Parallele Welten – Krieg. Erinnern** Laienprojekt / Interkulturelle Stückentwicklung (TAMdrei)

Filme

■ **MÜNSTER:**

18.00 **Türöffner** Dokumentarfilm (D 2019) (Cinema)

18.30 **easy love** (D 2019) von Tamer Jandali (Cinema)

Kunst

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Förderpreisausstel-**

■ **HAMM:**

20.00 **NightWash** Comedy (Maximilianpark)

Vorträge

■ **MÜNSTER:**

18.15 **Vierte Reinigungsstufe in kommunalen Kläranlagen – die Lösung für Spurenstoffe im Wasserkreislauf?** Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Wasserwissen“ (Fachhochschule, Hörsaal B008, Corrensstr. 25)

Theater

■ **MÜNSTER:**

15.00+19.00 **Keine halben Sachen** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Bonn ist eine Stadt im Meer** Schauspiel (Theater, kleines Haus)

20.00 **Die Marquise von O.** von Heinrich von Kleist (Borchert-Theater)

20.00 **Die Weihnachts-show** mit Impro 005 (Kreativ-Haus)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Demian** von Hermann Hesse (TAMzwei)

lung der Freunde der Kunstakademie Münster – Eröffnung & Preisverleihung (Kunsthalle, Speicher II, Hafengeweg 28)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

9.00+10.45 **Don Kidschothe will Ritter werden** Theater für Kinder ab 5 Jahren (Theater in der Meerwiese)

9.30+11.30 **Ferk, du Zwerg** Theaterstück für Kinder ab 8 Jahren (Theater, kleines Haus)

15.00 **Weihnachten nach Maß** Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Kinderhaus)

16.30 **Leseluchs: Wer bringt denn nun die ganzen Geschenke?** für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Gievenbeck-Auenviertel, Dieckmannstr.)

16.30 **Gaming: Mario Kart 8 (Switch)** für Kinder ab 5 Jahren – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz)

■ **BIELEFELD:**

9.00+11.00 **Der Zauberer von Oz** von Lyman Frank Baum (Stadttheater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

15.00-17.00 **Virtual Reality erleben** Eintritt frei (Stadtbücherei)

20.00 **No Sports** Quiz mit Eavo (Lieschen Müller)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Bingo! Night** (Extra Blues Bar)

20.00 **Seelenlieder** (Cappella hospitalis)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

20.00 **Zauberhaft** Varieté-Show (GOP Varieté)

■ **GÜTERSLOH:**

19.00 **Camping – Urlaub vom Winter** GOP-Wintervariété (Autohaus Markötter, Auf'm Kampe 1-11)

Filme

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Full Metal Jacket** (USA 1987) von Stanley Kubrick mit einer Einführung von Ulrich Hamenstädt & Hendrik Meyer (Cinema)

21.00 **Das Auge** Kriminalfilm (Frankreich 1983) mit Musik von Carla Bley im Rahmen der Jazzfilmreihe „Look&Listen“ (Cinema)

■ **BIELEFELD:**

19.00 **Science Cinema Spezial: „AlphaGo“** Doku (OmeU) mit anschl. Diskussion (Kamera)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

9.00+10.45 **Don Kidschothe will Ritter werden** Theater für Kinder ab 5 Jahren – mit Gebärdensprachdolmetscher (Theater in der Meerwiese)

9.30 **Weihnachten nach**

Maß Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Coerde)

■ **BIELEFELD:**
11.00 **Der gestiefelte Kater** Weihnachtsmärchen (Komödie)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
17.00-22.00 **Christmas Garden** (Allwetterzoo)
19.30 **Pia's Sex Education – das (un)schmuddelige**

ge Kneipenquiz Eintritt frei (SpecOps network)

■ **BIELEFELD:**
19.00 **Die Partei** Öffentliche Politbüro-Sitzung des Kreisverbands Bielefeld (Extra Blues Bar)

Donnerstag, 12.12.

Florian Schroeder

Zwölf Monate in zwei Stunden – und ein Land in zwei Teilen. **Florian Schroeder**s neuer Jahresrückblick „Schluss jetzt!“ präsentiert Deutschland mit einem Riss durch die Mitte: Auf der einen Seite die Schwarzseher, Untergangsfanatiker und Spießer. Und auf der anderen Seite: Wir. Oder ihr. Oder jedenfalls die Leute mit Humor, für die auch schlechte Nachrichten gute Nachrichten sind. Jedenfalls wenn der „Mephisto des deutschen Kabaretts“ (FR) sie meldet. Wie lustig und lehrreich das ist, konnte er letztlich noch mit einer Duo-Performance mit Peer Steinbrück beweisen, bei der Kabarett und Politik sich ziemlich komisch verknoteten. Jetzt ist Florian Schroeder wieder allein auf der Bühne und unterhält, analysiert, kommentiert und parodiert. Von der großen Politik bis zu den kleinen Ereignissen des Alltags. Immer mit einem Lächeln auf den Lippen, aber nie mit einem Lied. Meistens mit einem Florett, aber manchmal auch mit einem Hammer.

■ **Bielefeld, Stadthalle, 20.00 h**

Céline Rudolph

Auf einen bestimmten Stil festlegen lässt sich die Berliner Sängerin und Komponistin **Céline Rudolph** ungern – kaum hat man sie in eine Schublade gesteckt, schlüpfte sie magischerweise aus einer anderen wieder heraus. Ob Jazz, Chanson, brasilianische oder afrikanische Folklore, die zweimalige Echo-Jazz-Gewinnerin beherrscht viele Klangfarben. Derzeit ist sie mit ihrem 2018er Album „Obsession“ unterwegs, was modern-urbanen Singer/Songwriter-Jazz verspricht. Entstanden ist „Obsession“ in Brooklyn mit dem afrikanischen Gitarristen Lionel Loueke, der auch schon mit Herbie Hancock oder Solange Knowles zusammengearbeitet hat.

■ **Münster, Hot Jazz Club, 20.00 h**

Vipers

Spätestens nach dem weltweiten Erfolg des überragenden Biopics „Bohemian Rhapsody“ hat auch eine jüngere Generation von Hörern auf dem musikalischen Radar. Ein Hauch von Magie – kleine Anspielung :) – schwingt ebenfalls mit, wenn die italienische Tributeband **Vipers** den unvergessenen Freddie Mercury und seine Mitstreiter auf der Bühne zu neuem Leben erweckt. Seit 2002 hat das Quartett unglaubliche 1.600 Liveshows absolviert, in denen Klassiker der Marke „Don't Stop Me Now“, „We Will Rock You“, „We Are The Champions“ und natürlich „Bohemian Rhapsody“ keinesfalls fehlen dürfen. Mit seiner großartigen Stimme schaffte es Vipers-Sänger Beppe zudem bis in die italienische Ausgabe der Castingshow „The Voice“.

■ **Münster, Rare Guitar, 20.00 h**

Konzerte

■ **MÜNSTER:**
18.30 **Vorweihnachtliches Benefiz Rudelsingen** mit David Rautenberg & Philip Ritter (Jovel)
20.00 **Tin Can** Indie – Hutkonzert (Rote Lola)
20.00 **Mine** (Skaters Palace)
20.00 **Vipers** (Rare Guitar)
20.00 **Céline Rudolph** (Hot Jazz Club)
20.00 **Afrosession** Eintritt frei (Cuba Nova)
20.30 **The Jackets + Weird Omen** (Gleis 22)
■ **BIELEFELD:**
20.00 **Joy 5** Pop, Soul,

Funk (Radio Bielefeld Bühne Süsterplatz)

21.00 **Jazz Session** Eintritt frei (Bunker Ulmenwall)

■ **GÜTERSLOH:**
20.00 **Bar Fly** Der Bluesabend mit Gerry Spooner & Friends (Die Weberei)

■ **OSNABRÜCK:**
20.00 **Impala Ray** Indie-Folk/Pop (Bastard Club)

Parties

■ **MÜNSTER:**
18.00 **Drums & Wires** Punkrock & elektronische Schwingungen von '78 bis '82 (Bohème Boulette)
19.00 **How sweet it is** Beat, Northern Soul Dan-

cers, Motown & 60 RnB (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Punk** (Plan B)

22.00 **Dickes D – Studio Special** 90er & 00er, House, Reggaeton, Hip Hop (Cuba Nova)

Lesungen

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Der Buchsommelier 2** Release-Lesung mit Tilman Rademacher (Kleiner Bühnenboden)
■ **BIELEFELD:**
20.00 **Schluss jetzt!** Satirischer Jahresrückblick mit Florian Schroeder (Stadthalle)

BENNE

10.12.19 / MÜNSTER, JOVEL CLUB

Impudence

17.01.20 / MÜNSTER, SPUTNIK CAFÉ

CHE SUDAKA

13.02.20 / MÜNSTER, SPUTNIK CAFÉ

FLASH FORWARD

05.03.20 / MÜNSTER, SPUTNIK CAFÉ

TIM KAMRAD

18.03.20 / MÜNSTER, JOVEL CLUB

HALLER

19.03.20 / MÜNSTER, SPUTNIK CAFÉ

FOREVER AMY

22.03.20 / MÜNSTER, JOVEL

ESTIKAY

23.03.20 / MÜNSTER, SPUTNIK HALLE

TIM BENDZKO

29.05.20 / MÜNSTER, HALLE MÜNSTERLAND

CONCERTTEAM NRW

INFOS & TICKETS UNTER
WWW.CONCERTTEAM.DE

Zweischlingen

DISCO-PROGRAMM

MO	Salsa-Kurse, anschl. ab 21 Uhr Salsa...
FR	Der Freitag ab 20.30 Uhr Standard-Latin ab 22.30 Uhr Charts, Oldies
SO	Kids Rock mit DJ Esha ab 16 Uhr - jeden 1. Sonntag im Monat

Veranstaltungen
Samstag • 7.12.19 Comedy



MAXI GSTETTENBAUER
»Lieber Maxi als normal!« 20,- €
Samstag • 14.12.19 Soloslam



SEBASTIAN 23
»Endlich erfolglos« 17,- €
Samstag • 21.12.19 Konzert



VON WEIDEN
Flotter PolkaSkaWalzerIndieFolk! 15,- €
Samstag • 28.12.19 Kabarett



ERWIN GROSCHKE
»Wie aus heiterem Himmel« 18,- €

www.zweischlingen-gastro.de

Täglich	ab 17.00 Uhr Warme Küche ab 17.30 Uhr
Sa.	ab 16.00 Uhr geöffnet
So.	ab 10.00 Uhr Frühstück mit Kinderbetreuung

Zweischlingen

Vorträge

- **MÜNSTER:**
19.00 **bauendenken** Vortragsreihe der MSA – Eintritt frei (LEO 1, Leonardo-Campus)
- 19.30 **Die Kunst zu sehen** „Der Winter in der Kunst“ – Vortrag von Helga Wienhausen (Charivari Puppentheater)

Theater

- **MÜNSTER:**
19.30 **Der gute Mensch von Sezuan** von Bertolt Brecht (Theater, kleines Haus)
- 20.00 **Landeier** Komödie – Generalprobe (Boulevard)
- 20.00 **Keine halben Sachen** Varieté-Show (GOP Variété)
- 20.00 **Extrawurst** Schauspiel von Dietmar Jacobs und Moritz Neterjakob (Borchert-Theater)
- 20.00 **Die Weihnachtsshow** mit Impro 005 (Kreativ-Haus)

- **BIELEFELD:**
11.00 **Demian** von Hermann Hesse (TAMzwei)
- 19.30 **Aida** Oper von Giuseppe Verdi (Stadttheater)
- 19.30 **Die erfolgreiche Frau** mit Saskia Leder (Astoria-Theater)
- 20.00 **Jugendliebe** von Ivan Calbérac (TAM)
- 20.00 **Parallele Welten – Krieg. Erinnern** Interkulturelle Stückentwicklung (TAMdrei)
- 20.00 **3-Bett-Zimmer** Musik-Komödie (Komödie, Saal 1)
- **BAD OEYNHAUSEN:**
20.00 **Zauberhaft** Variété-Show (GOP Variété-Theater)
- **GÜTERSLOH:**
20.00 **Camping – Urlaub vom Winter** GOP-Wintervariété (Autohaus Markötter, Auf'm Kampe)

Filme

- **MÜNSTER:**
18.30 **Searching Eva** (Deutschland 2018) von Pia Hellenenthal (Cinema)

Kinder

- **MÜNSTER:**
10.00 **Weihnachten nach Maß** Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz)
- 16.30 **Weihnachten nach Maß** Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Gievenbeck-Auenviertel)
- **BIELEFELD:**
11.00 **Der Zauberer von Oz** von L. F. Baum (Stadttheater)
- 11.00 **Der gestiefelte Kater** Weihnachtsmärchen (Komödie)

Sonstiges

- **MÜNSTER:**
17.00-22.00 **Christmas Garden** (Allwetterzoo)
- 18.00-21.00 **After Work Shopping** (Innenstadt)
- 19.30 **Zu dir oder zu mir...?** Literarischer Rundgang durch die Ausstellung „Beziehungskisten“ (Naturkundemuseum)
- 19.30 **Das ist die liebe Weihnachtszeit** mit Elisa Franz (Rezitation) und Udo Herbst (Gitarre) – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz)
- 20.30 **Studensbattle** Pubquiz (Pension Schmidt)
- 21.00 **15 Songs – Musikquiz Vol. 60** R.I.P.-Special. Anschl. Immortal Songs from Heaven & Hell. Keine Teilnahmegebühr (SpecOps network)

Freitag, 13.12.

Richie Arndt

Der Blues-Gitarrist und Sänger **Richie Arndt** gehört zu den festen Größen der deutschen Bluesszene. Für seine Reihe „Winterblues“ lädt er sich gerne Gäste und Freunde ein, die er im Laufe seines internationalen Tourneelebens kennengelernt hat. Diesmal ist es der polnische Pianist und Organist **Bartek Szopinski**. Zusammen mit Arndts Band präsentieren die beiden ihre Songs, allesamt zwischen Blues, Rock und Soul angelegt.

■ **Bielefeld, Jazz-Club, 20.30 h**



Kommando Ukulele

„Tell me no one from the horse!“ ist das Motto der Bielefelder Spaßkapelle, in der sich acht Ukulelen, ein Guitarrón (das ist das dicke Ding, das wie ein Baß klingt), ein Cajon (eine Art Trommelkiste) und viel Gesang zusammenfinden, um zu covern, was das Zeug hält, quer durch die Musikgeschichte. Dazu verspricht die Truppe, „Erstaunliches und bisweilen schier Unglaubliches“ aus der Bandgeschichte zu berichten. Klingt nach einem unterhaltsamen Abend.

■ **Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h**

Why not?

Vor zwei Jahren initiierte Regisseurin Romy Schmidt ihr Why Not?-Kollektiv, um mal wieder das Theater neu zu erfinden. Dafür braucht es ihrer Meinung nach eine immer wechselnde Konstellation von Performern, Tänzern, Musikern und Medienkünstlern, die neue Formate erproben. Nach drei erfolgreichen Shows bewegt sich das Kollektiv mit seiner neuen Arbeit **Why Not? Reality Show** in den „schmalen Zwischenräumen der Synchronizität“. Bitte was? Sie suchen den „perfekten Zukunftsentwurf des Alltags und der Bewegungen“. Ach so! Und alles kreist dabei um die Frage: Lassen sich menschliche und maschinelle Prozesse in Einklang bringen?

■ **Münster, Pumpenhaus, 20.00 h (auch morgen)**

The Intersphere

„Hold On, Liberty“, das dritte Album der hessischen Progressive-Rocker **The Intersphere**, war der Türöffner in Richtung eines breiteren Publikums: Festivalauftritte u.a. bei Rock am Ring sowie Supportshows für Dredg und Karnivool sorgten dafür, dass das Quartett nach zwölf Jahren steil ging. Ihre handverlesenen, internationalen Einflüsse reichen vom Neo-Alternative-Prog Marke Porcupine Tree oder The Pineapple Thief bis zum schräge-Riffs-Popappeal der Schotten Biffy Clyro, was man auf dem aktuellen Studioalbum „The Grand Delusion“ stellenweise recht deutlich heraushören kann.

■ **Münster, Sputnikcafé, 20.00 h**

Konzerte

- **MÜNSTER:**
19.00 **Mesdames Musicales** Klassik, Chanson, Musical & Pop (Bürgerhaus Kinderhaus)
- 19.30 **Four Jazz-Quartett** Jazz-Standards, Latin und Fusion – Eintritt frei (Angelissimo, Warendorfer Str. 69)
- 20.00 **The Intersphere** (Sputnikcafé)
- 20.00 **Weihnachten à la Panik** mit der Panik Power Band, Deine Cousine, Jean-Jacques Kravetz, Steffi Stephan, Ohrenpost u.a. (Jovel)
- 20.00 **Greedy cats** (Heile Welt)
- 20.00 **Marta Warells Trio** (Black Box im Cuba)
- 20.00 **The Sonic Dawn + Mr. Fandango + Babba J. Sound** (Rare Guitar)
- 20.00 **Jean-Claude & Marie Séférian** Souvenirs de Noël (Friedenskapelle am Friedenspark)
- 20.00 **Die 3 Nikoläuse** Weihnachtsrevue-Preview (Bistro 54 / Blau-Weiß Aasee, Bonhoeferstr. 54)
- 20.00 **The KutiMangoes** Afrobeat (Hot Jazz Club)
- **BIELEFELD:**
18.00 **New Soul + Basement Boyz** Rock, Funk, Soul (Radio Bielefeld Bühne Susterplatz)
- 20.00 **TV Noir Konzert** mit Matze Rossi & Tex (Movie)
- 20.00 **Dahamwadi Bescherung** mit Heinz Flottmann & der High Liga Band (Trotz-Alledem-Theater im Theaterhaus)
- 20.00 **Symphoniekonzert** mit den Bielefelder Philharmonikern & Hakan Hardenberger: Werke von Grieg, Weinberg und Mozart (Oetker-Halle)
- 20.00 **Azize & Muharrem Karakuzu & Erdem Beyazgül** (Veranstaltungssaal S02, Kavalleriestr. 17)
- 20.30 **Richie Arndt feat. Bartek Szopinski** Blues (Jazz-Club)
- 20.30 **Kommando Ukulele** (Bunker Ulmenwall)

21.00 **Dysnea Boys + Alien Fight Club**
Punk/Hardcore (Forum)
21.00 **The Silverettes**
Rockabilly, Rock'n'Roll (Extra Blues Bar)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
20.00 **Acoustic Jam Session**
Eintritt frei (Druckerei)

■ **DETMOLD:**
21.00 **The Golden Boys**
Rock (Kaiserkeller)

■ **MINDEN:**
20.00 **Fatcat** (Jazz-Club)

■ **OSNABRÜCK:**
20.00 **Stoppok** (Rosenhof)

■ **RHEINE:**
20.00 **Götz Alsmann... in Rom** (Stadthalle)

Parties

■ **MÜNSTER:**
18.00 **Floating Around**
Winning visits at Nigeria, Cambodia, Thailand, Peru and their favourite tunes (Bohème Boulette)

19.00 **Living Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Club 40 Party**
Charts & Classics mit DJ Adriano (Hot Jazz Club)

22.00 **Pop'oShaker 1.**
Floor: Charts, 90er, Hip Hop, Dancehall... 2. Floor: Reggaeton, HipHop... (Cuba Nova)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **Nachtgestalten & Tropical Island** (Gazelle, Servatiiplatz 1)

23.00 **Bassmania XXXL**
Elektronische Musik auf 16 Floors (Clubs am Hawerkamp)

23.00 **BLOW! your Friday, BLOW! your Mind!** House, Black, Classics mit Kid Vincent, DJ Q, DJ Razn'B aka Huy & Tobin B. – Eintritt frei (Heaven Beachhouse)

23.59 **Groove 1.:** Trap, Deutschrapp, Dancehall, Afrobeats. 2.: House, Techno, Acid, HipHouse, TrashTrance – Eintritt frei (Amp)

■ **BIELEFELD:**
22.00 **Alle Und Fast Jeder**
Indie / Alternative / All Time Classics / Trash mit den DJs heytspfeffi & ULV (Movie)

■ **GÜTERSLOH:**
18.00 **ParaDance Nikolausparty** Die Party nicht nur für Menschen mit Behinderung (Die Weberei)

23.00 **2000er-Party** (Die Weberei)

Komik

■ **DORTMUND:**
20.00 **Midlife Crisis – willkommen auf der dunklen Seite** Comedy mit Paul Panzer (Westfalahalle)

■ **OSNABRÜCK:**
20.00 **Im Glanz der Vergleichen – Vergnügte Elegien** Kabarett mit Sebastian Krämer (Lagerhalle)

Vorträge

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Der aktuelle Sternenhimmel und Neues aus Raumfahrt und Forschung**
Vortrag (Volkssternwarte Ubedissen, Wietkamp 5)

Theater

■ **MÜNSTER:**
18.00+21.00 **Keine halben Sachen** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.00 **BRD-Trilogie – Die Ehe der Maria Braun / Die Sehnsucht der Veronika Voss / Lola** Theaterabend in drei Teilen nach einer Vorlage von Rainer Werner Fassbinder (Theater, großes Haus)

19.30 **Medea** Tanzabend von Thomas Noone zu Musik von Jim Pinchen (Theater, kleines Haus)

19.30 **Peng!** Stark-Strom-Impro (Trafostation, Schlaunstr. 15)

20.00 **Landeier** Komödie von Frederik Holtkamp (Boulevard)

20.00 **Why Not? Realityshow** Theater-Performance mit dem Why Not? Kollektiv (Pumpenhaus)

20.00 **Extrawurst** Schauspiel von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob (Borchert-Theater)

20.00 **Die Weihnachtsshow** mit Impro 005 (Kreativ-Haus)

■ **BIELEFELD:**
19.30 **Der kleine Prinz** von Antoine de Saint-Exupéry – Eine Aufführung der Niekamp Theater Company (Astoria-Theater)

20.00 **Jugendliebe** von Ivan Calbérac (TAM)

20.00 **Parallele Welten – Krieg. Erinnern** Laienprojekt / Interkulturelle Stückentwicklung (TAMdrei)

20.00 **3-Bett-Zimmer** Musik-Komödie (Komödie, Saal 1)

20.00 **Knall auf Fall** Improweihnachtsvariété (Kulturpunkt Skala, Herforder Str. 5-7)

20.00 **Drinnen und Draußen – Alles über Mütter** Regie: Indira Heidemann (Theaterlabor)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
18.00+21.00 **Zauberhaft** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

■ **GÜTERSLOH:**
18.00+21.00 **Camping – Urlaub vom Winter** GOP-Wintervariété (Autohaus Markötter, Auf'm Kamppe 1-11)

Filme

■ **MÜNSTER:**
18.30 **Sonsbeek 71** Film

(1971) von Jef Cornelis im Rahmen der Filmreihe „Ausstellung im Film“ – Eintritt frei (LWL-Museum für Kunst & Kultur, Forum im Lichthof)

19.30 **Mr. Turner** (GB/F/D 2014) von Mike Leigh – Eintritt frei (LWL-Museum für Kunst & Kultur, Auditorium)

22.15 **Searching Eva** (Deutschland 2018) von Pia Hentzen (Cinema)

Kunst

■ **MÜNSTER:**
18.00-24.00 **Langer Freitag** Eintritt frei (LWL-Museum für Kunst & Kultur)

Kinder

■ **MÜNSTER:**
10.00 **Weihnachten nach Maß** Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei im Aaseemarkt, Goerdelerstr. 51-53)

11.00 **Der satanarchaische Wunschnusch** Zauberposse von Michael Ende für Kinder ab 6 Jahren (Theater, großes Haus)

16.00 **Gaming: Mario Kart 8 deluxe (Switch)** für Kinder von 6-11 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

■ **BIELEFELD:**
11.00 **Der gestiefelte Kater** Weihnachtsmärchen (Komödie)

11.00+14.00+17.00 **Der Zauberer von Oz** von Lyman Frank Baum – Um 11 h Vorstellung mit Gebärdendolmetscher (Stadttheater)

■ **DETMOLD:**
15.00 **Charles Dickens – eine Weihnachtsgeschichte** Stabpuppentheater (Stadthalle)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
17.00-22.00 **Christmas Garden** Millionen von Lichtpunkten und bunte Illuminationen tauchen den traditionsreichen Zoo in ein vorweihnachtliches Glanzmeer (Allwetterzoo)

18.30 **Kultur am Kanal** Gesang, Tanz, Theater & Comedy – Eintritt frei (Bennohaus)

19.30 **Zu dir oder zu mir...?** Literarischer Rundgang durch die Ausstellung „Beziehungskisten“ mit der Schauspielerin Beate Reker (Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

19.30 **Space Rock Symphony** Show mit Musik von Metallica, Aerosmith, Linkin Park u.a. (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

■ **BIELEFELD:**
19.30 **Kickerturnier** Doppel (Vereinsheim Kickertfeld, Meller Str. 2)

■ **GÜTERSLOH:**
20.00 **Kneipenquiz** (Die Weberei)

kulturig

Veranstaltungen in Rietberg

sparkassen-theater an der ems
torfweg 53 - 33397 rietberg

Sa. 28.12.19 20 Uhr

Cultura, Torfweg 53

17 Hippies
„Haustanz Spezial“

Mi. 22.01.20 20 Uhr

Cultura, Torfweg 53

Pistors Fußballschule
„Vollposten Reloaded!!!“

So., 19.01.2020 Peter Gebhards Bulli-Abenteuer: Von Istanbul ans Nordkap
Fr., 07.02.2020 Stenzel & Kivits – „The Impossible Concert“
Di., 11.02.2020 Pasión de Buena Vista – Die kubanische Tanzshow
So., 08.03.2020 Les Brünettes – The Beatles Close-Up
Mi., 18.03.2020 The Johnny Cash Show

www.kulturig.de · kulturig@stadt-rietberg.de

Karten: 05244 - 986 100

INDOOR SKYDIVING BOTTRÖP

ADRENALIN
ZU WEIHNACHTEN!

GUTSCHEIN-ANGEBOTE UNTER:
WWW.INDOOR-SKYDIVING.COM

Samstag, 14.12.

Pressluftanna

Nö, hier wird nicht feinsinnig gereimt oder bedröhnt geprollt, hier ballert die Kieler Rapperin **Pressluftanna** wütend und ehrlich, zuweilen etwas phrasenhaft, aber immer mit voller Feuerkraft ihre Messages raus: „Nein, es geht, nicht um Likes, es geht um die Liebe zum Scheiss“, „Wie verrückt muss man sein, um hier normal zu bleiben? / In einer Welt, in der wir Business mehr als Wangen streicheln“ oder „Sie spielen dicke Beats, aber sparen an Gefühl / Die meisten MCs spitten nur noch mit Kalkül!“ Auf „Eingangsbereich“, ihrer scheppernden, auf dem münsteraner Label „Blumebrau“ veröffentlichten 8-Track-EP, bringt Pressluftanna mal aggro, mal nachdenklich ihre bissige Sicht auf die Welt auf den Punkt. Die explosive Energie des Flows wird ihrem Namen gerecht und von druckvoll oldschooligen Samplebeats sowie perfekt gesetzten Cuts getrieben. Auch ernste Töne jenseits allen Gebattles und Geballers funktionieren, so eingefahrene Denkmuster aus der Vergangenheit auf „Vergilbtes Foto“ oder die Absurditätenrevue des Alltags auf „Witzfiguren“. Respekt!

■ **Münster, Gleis 22, 20.30 h**

The Bollock Brothers

Manch einer kennt diese Kapelle nur, weil die Sex Pistols sie dereinst in einem Plattentitel erwähnten. Never Mind! Diejenigen, denen die **Bollock Brothers** auch wegen ihrer Musik ein Begriff sind, können sich auf einen feinen Abend freuen. Jock McDonald und seine Bagage sind mal wieder mit ihrer legendären Weihnachtsshow in der Stadt. Und wie so oft in ihren 40 Jahren als Band, werden sie mit ihrem Synthesizer-Punk-Rock-Pop-Gemisch keinen Stein auf dem anderen lassen. Das Vorprogramm bestreiten die Indierocker **The Boysox** aus Lingen.

■ **Münster, Sputnikhalle, 20.00 h**

Kammerflimmern

Advent, Advent, das Conny brennt! Denn beim **Kammerflimmern** ist heute funky Musik am Start: Der Berliner **Heimlich Knüller** ist dafür verantwortlich, der mit feinem Gespür für Melodien und Rhythmen warme und vorweihnachtliche Gefühle auf den Dancefloor zaubert. Der festivalerprobte DJ (Fusion, Melt, und und und...) kommt aber nicht alleine, auch **Dramasquad**, **Joseph Disco** und **Nickie** werden einen wabernden, mindblowenden Soundteppich ausrollen. Und jetzt alle: Draufhüpfen und wegschweben!

■ **Münster, Conny Kramer, 23.59 h**

Simone Solga

Bekannt und beliebt wurde sie solo als Souffleuse der Kanzlerin. Oder vielleicht doch vorher schon als Ensemble-Kabarettistin bei der Leipziger Pfeffermühle (1989-1993) oder der Münchner Lach- und Schießgesellschaft (1995-2000). Aber der Job als Angelaflüsterin brachte sie wirklich in der Welt herum. Vom Mäuschen unter Merks Sofa bis zur „politischen Sackkarre“ spielte sie mit und verhäutete das Schlimmste. Aber jetzt reichen „klare Aussprache, schnelles Reaktionsvermögen und die Fähigkeit zur geschmeidigen Meinungsanpassung“ nicht mehr aus, der Hintergrund-Plauderin platzt der Aktendeckel, **Simone Solga** lässt alle Hemmungen fallen. In „Das gibt Ärger“ rechnet die Kanzlersouffleuse endgültig mit ihrem Arbeitgeber ab, denn was Berlin mit Deutschland macht, das haut den stärksten Gaul um. Wenn sie mal auspackt, dann kann Berlin einpacken. Und man weiß, wo so was endet: Vorm Untersuchungsausschuss oder in der Badewanne.

■ **Bielefeld, Neue Schmiede, 20.00 h**

Peter And The Test Tube Babies

Doppel-Headliner-Legendenalarm in Coesfeld! Gerade mal zehn Tage vor Weihnachten nehmen zwei in ihrem jeweiligen Genre als Koryphäen zu bezeichnende Bands die X-Mas-Bescherung einfach mal vorweg. Als **Peter And The Test Tube Babies** 1978 im englischen Peacehaven gegründet wurden, schwappte Punk gerade vom UK nach Deutschland. 41 Jahre später dreht das britische Quartett weltweit immer noch seine Runden im Tourbus und lässt allabendlich Klassiker wie „Banned From The Pubs“ oder auch „The Jinx“ erklingen. Tja, Punk never dies... Auch die New York-Hardcore-Truppe **Pro-Pain** um Gründungsmitglied Gary Meskil hat schon etliche Jahre auf dem Buckelchen und kloppt uns ihre bewährt brachiale Mischung aus Metal und Hardcore auf die blutenden Ohren. Arrgh, Hörsturz! Naja, bis zum Weihnachtsfest könnt ihr euch ja wieder erholen.

■ **Coesfeld, Fabrik, 20.00 h**



Pressluftanna (Münster, Gleis 22, 20.30 h)

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **The Bollock Brothers + Boysox** (Sputnikhalle)

20.00 **Sacre Bleu** Record Release Show (Rare Guitar)

20.00 **Ohrenpost** (Jovel)

20.00 **Jean-Claude & Marie Séférian** Souvenirs de Noël (Friedenskapelle)

20.30 **Pressluftanna + DJ Sotah** (Gleis 22)

20.30 **Jazz in der TIDE** mit Juliana da Silva, Axel Zinowsky, Thomas Hufschmidt, André de Cayres & Ben Bönninger (TIDE / Factory Hotel, An der Germania Brauerei 5)

21.00 **Fatcat** Funk & Soul (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

17.00 **Zurück Zuhause Festival** mit Casper, Kummer, Amilli und Pabst – Ausverkauft! (Lokschuppen)

18.00 **Shantallica + Soulfood** (Radio Bielefeld Bühne Süsterplatz)

19.00 **Weihnachtskonzert** mit dem Knabenchor Gütersloh (Oetker-Halle)

20.00 **Yum Yum Youth + Sunday Chocolate Club** (Potemkin Bar)

20.00 **Dahamwadi Bescherung** mit Heinz Flottmann & der High Liga Band (Trotz-Alledem-Theater im Theaterhaus)

20.00 **Chit Chat Company** Weihnachtsjazz (Johanniskirche, Johanniskirchpl. 4)

20.00 **LUAH** Jazz, Folk, Pop – Eintritt frei, Spende erwünscht (Café Kunstlerei)

20.30 **Strip Down + Rules Of This Game** Anschl. Queer up your Life-Party (Bunker Ulmenwall)

■ AHLEN:

20.00 **Metal-Konzert** mit Words Of Farewell, Horseman und Insane Mind (Schuhfabrik)

■ COESFELD:

20.00 **Peter And The Test Tube Babies + Pro-Pain** (Fabrik)

■ DETMOLD:

21.00 **Phil Seeboth & Band** Blues (Kaiserkeller)

■ MINDEN:

21.00 **Richie Arndt** feat.

Bartlomiej Szopinski (Jazz-Club)

■ OSNABRÜCK:

19.30 **Reverend Hardy Hardon & the Curch of Elvis** (Rosenhof)

20.00 **D-A-D + Hangarvain** (Hyde Park)

20.00 **Weihnukka** Stella's Morgenstern spielt Lieder zu Weihnachten und zu Chanukka (Felix-Nussbaum-Haus)

20.00 **The Iron Maidens** (Bastard Club)

■ RHEINE:

20.00 **Gregor Meyle & Band** (Stadthalle)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Ain't it time?** 60s Detroit Soul & Mod Classics (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Punk** (Plan B)

20.00 **Ü30 Party** (Stadthalle Hiltrup)

22.00 **Back to the 90s** (Jovel)



22.00 **Vitamin Beat 1.**

Floor vorne: Disco Bretter, Electro, Bass Beats, Popo Shaker, Reggaeton mit Mastermind M. 2. Floor oben: Hip-Hop, RnB, Oldschool, Edits & Noisence mit DJ Dickes W. (Cuba Nova)

22.00 **Partymix** Eintritt frei (Gazelle)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola)

23.00 **Millennium Rock & Disintegration** Halle: Millennium Rock mit DJ Chris. Café: Disintegration – Wave Classics, Gothic Rock, Batcave, Minimal, 80s mit DJ Niggels & Guest (Sputnikhalle & -café)

23.00 **Don't Stop Me Now**

70s & early 80s music mit DJ Puddel (Hot Jazz Club)

23.00 **Emergency** Party für Schwule, Lesben & Freunde mit Dave Marquez, Jerry Delay, KJ Christian & Daniel Suender (Fusion-Club)

23.00 **Sweet Heaven** Hip Hop, House (Heaven Beachhouse)

23.59 **Kammerflimmern** mit Heimlich Knüller, Dramasquad, Kev Gold und Kohannes (Conny Kramer)

23.59 **Pink Pony** mit Kaiser Souza, Dennis Siemion, Leo Schuer und Max Fleischhacker (Club Favela)

■ BIELEFELD:

22.00 **We Exist** 80s / 90s / 2000s mit DJ Anja (Movie)

23.00 **Queer up your Life-Party** mit Olgo Rhythmus und DJane Klaus (Bunker Ulmenwall)

23.00 **Electronic Lounge** (Forum)

■ GÜTERSLOH:

19.00 **Webereiparty – Ü30** Live-Musik mit dem Gesangsduo Two for You, Cocktail-Happy-Hour und Party, ab 19 h im Bistro, ab 22 h im Club (Die Weberei)

Komik

■ MÜNSTER:

19.30 **Fuffzehn Mann auf des toten Manns Kiste** Eine stürmische Shanty-Comedyseefahrt mit den Blosewinds und Toto Hölters (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **#kleider.lachen.leute** Comedy mit Benni Stark (Bürgerhaus Kinderhaus)

■ BIELEFELD:

20.00 **Das gibt Ärger** Kabarett mit Simone Solga (Neue Schmiede)

■ DORTMUND:

20.00 **Midlife Crisis – willkommen auf der dunklen Seite** Comedy mit Paul Panzer (Westfalenhalle)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Ich komm' jetzt öfter!** Comedy mit Lisa Feller (Lagerhalle)

Lesungen

■ BIELEFELD:

20.00 **Der ultimative Cartoon-/Lese-Marathon** mit Hannes Richert & Benjamin Weissinger (Nr.z.P.)

21.00 **Endlich erfolglos** Soloslam mit Sebastian 23 (Zweischlingen)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **Landeier** Komödie von Frederik Holtkamp (Boulevard)

18.00+21.00 **Keine halben Sachen** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

19.30 **Anatevka (Fiddler on the roof)** Musical von Joseph Stein und Jerry Bock (Theater, großes Haus)

SCHNEEKÖNIGIN ON ICE

Die Geschichte der Schneekönigin auf glitzernden Kufen

Die Geschichte der Schneekönigin ist eine der schönsten, bekanntesten sowie vielschichtigsten des berühmten dänischen Schriftstellers Hans Christian Andersen. Das heißgeliebte Wintermärchen nimmt Groß und Klein mit auf eine abenteuerliche Reise, an deren Ende, dank der Kraft der Freundschaft, Tapferkeit und Liebe, alle Gefahren überwunden werden können. Die **Schneekönigin** ist eine Produktion des **Russian Circus on Ice** und wurde auf zauberhafte Weise in einer „on Ice“-Anpassung neu interpretiert. Eine faszinierende Verschmelzung aus Eistanz und atemberaubender Zirkusartistik. Ein wahrhaft magisches Spektakel auf glitzernden Kufen für die ganze Familie! Neue Technologien, ein fantasievolles Bühnenbild, faszinierende Requisiten, ein spektakuläres Lichtdesign und 3D-Projektionen erschaffen eine großartige Ice-Show und ein unvergessliches Zirkuserlebnis!

Mit Anmut, Schönheit und Eleganz, mit unglaublicher Leichtigkeit und höchster technischer Präzision wird das Publikum in eine Märchenwelt entführt. Neue innovative, grandiose Regie, neue fantasievolle, spektakuläre Choreographien, über 300 neue prachtvolle Kostüme, mitreißende Musik und atemberaubende



Akrobatik. Der schwungvoll elegante Tanz kombiniert mit großartigem, traditionellem, russischem Zirkusprogramm erschafft ein wahrhaft magisches Spektakel für die ganze Familie.

Kai und Gerda sind die besten Freunde. Gemeinsam spielen sie in der Wunderwelt, die der Winter mit sich bringt. Ihr Glück wäre ungegrübt, gäbe es nicht diesen zerbrochenen Zauberspiegel, dessen Splitter durch die ganze Welt fliegen, schöne Dinge in hässliche verwandeln und so allerlei Unheil anrichten.

Um ihren Freund zu retten, lässt sich Gerda auf eine abenteuerliche Reise voller Hindernisse und Gefahren ein. Ein Rentier, die Sommerprinzessin eine Räuberbande und die Schneekönigin höchst persönlich stellen sich ihr in den Weg. Durch Luft-, Dreh- und Seilspringakrobatik, Clowns und Jongleure wird die abenteuerliche Reise zu einem großen Spektakel für die ganze Familie.

Die Show findet auf Kunststoffeis statt – ohne Giftstoffe und 100% recyclebar! 50% Rabatt für Kinder bis einschließlich 15 Jahre. 19. Januar, Stadthalle Bielefeld

BIENVENIDOS!

»Havana Night« bringt Karibik-Atmosphäre

Erliegen Sie dem Charme und dem Schwung eines wahrhaft charaktervollen Landes. Havanna sehen, hören und fühlen! Für die „Havana Nights Company“ fanden sich die besten Tänzer Havannas zusammen. Das Kreativ-Team hat sich auf die choreografischen Besonderheiten des modernen und klassischen Tanzes sowie auf die exotische Vielfalt der kubanischen Stilrichtungen konzentriert. Eine feurige Mischung aus Salsa, Merengue, Hip-Hop und Breakdance: Höchstes tänzerisches Niveau, gepaart mit choreografischer Kreativität! Star-Artisten des weltberühmten „Circo Nacional de Cuba“, Preisträger zahlreicher internationaler Zirkusfestivals (unter anderem in Monte Carlo, China, Italien, Spanien und Frankreich), sorgen für eine unglaubliche akrobatische Darbietung. Die 8-köpfige Girl-Band ist ein seltener Musikgenuss. In dieser Band vereinen sich Leidenschaft und Können in ihrer schönsten Form.

Erzählt wird die Geschichte des Touristen Luca, der zum ersten Mal nach Kuba reist. Zigarrengeruch liegt in der Luft, bunte Oldtimer beherrschen die Straßen, Musik dringt aus den Bars in die kleinen Gassen, wo hübsche Kubanerinnen zwischen den alten Kolonialbauten Salsa tanzen. Luca ist sofort verzückt von dieser für ihn neuen Welt. Sein Blick schweift umher und versucht all die tollen Eindrücke aufzusaugen bis er die wunderschöne Aleya entdeckt und bei ihrem Anblick erstarrt. Und schon war es um ihn geschehen...

Gütersloh, Stadthalle 21.1.2020



DER KLEINE SCHNORRER

Weil man ja rechtzeitig planen will, wie man den weihnachtlichen Verwandtschaftsbesuchen aus dem Wege gehen kann: Anbei ein paar Konzert-Highlights, für die wir jeweils 2x2 Freikarten verlosen.

Bokoya funktioniert wie ein krea-



tiver Drumcomputer. Die vier jungen Musiker aus Köln & Bielefeld improvisieren frei im Spannungsfeld zwischen Wiederholung und Variation. Irgendwo zwischen Hip Hop und Jazz. (am 20.12. im Bunker)

Die Weihnachtsmatinee des Bunker Ulmenwall e.V. hat sich als eine der kulturellen und gesellschaftlichen Highlights in Ostwestfalen am 2. Weihnachtsfeiertag etabliert. Die Veranstaltung zeigt die ganze Bandbreite der Jugendkultur, die im Bunker Ulmenwall ihren Platz hat – und das auf fünf Bühnen – von Rock- und Popkonzerten bis zum improvisierten Jazz. (am 26.12. in der Oetkerhalle)

ONE FOR ALL! – The Busters kommen mit dem neuen Album auf große Clubtour durch Deutschland!



Die Fahrt geht mit dem bandeigenen Familienscooter und einer brandneuen CD im Gepäck geradewegs ins Nirvana! Kostbarkeiten am Wegesrand werden sofort der Reise-WG einverleibt, der Kurs steht: geradeaus! (am 29.12. im Forum)

Haben wollen? – Email schreiben an schnorrer@ultimo-bielefeld.de. Konzertwunsch angeben (Schlaumeier und Schlaumeierinnen, die mehrfach Mails schicken, erhöhen ihre Chancen keinesfalls ... um es vorsichtig zu sagen).

Einsendeschluss ist der 10.12.2019. Viel Glück

wummelplatz

Impressum

Setzern Abende

kostenlose Kleinanzeigen

COMIC UND MUSIC ARCHIV
Herforder Straße 210, Bielefeld
☎ 0521/320413
Ankauf Rock/Jazz-LPs & Comics

FLOHMARKT: SUCHE

Wer hat ein einfarbiges Teppichreststück (min. ca. 1,20 x 1,20 m) zu verschenken, wir wollen damit eine Holzwanne beziehen, zur Nutzung als Pinnwand für Projektvorstellung. Kontakt: 05245 180064 oder seite@t-online.de

FÜR LAU

Schlafsofa mit Gebrauchsspuren, naturfarben, über eck mit Bettkasten, Liegefläche ca. 130x200. Schwere Qualität, in 2 Teilen zu transportieren, in Bielefeld Stieghorst 92019652

Gästebett mit festem Lattenrost und Rollen. 90cm x 200cm zu verschenken. Nähe Uni. Tel. 179133

FLOHMARKT: BIETE

2 Dormiente Naturlatexmatratzen, 100 x 200 cm eher weich, 140 x 200 cm eher hart gegen jeweils einen Lichtwerk-Gutschein abzugeben. Tel 121685

TIERWELT

Habe 2 Geschwisterkatzen, Kater und Katze abzugeben. Nur zusammen und in beste Hände brauchen viel Bewegung mit Stammbaum (Bengalen) Geimpft und entwurmt 4 Monate alt. Die Mutterkatze und der Vater können auch kennen gelernt werden. aboutart@gmx.de

SUCHE WOHNRAUM

Mein Traum ist ein Haus/Hof in dem ich wohnen und älteren Menschen ein Zuhause bieten kann. Ich bin 55 Jahre alt, Altenpflegerin und Gärtnerin und bin auf dem Lande auf einem Bauernhof groß geworden. Ich würde gern wieder auf dem Lande wohnen und dies auch gern älteren Menschen ermöglichen. Gern würde ich auch die Pflege von älteren

TIM'S ☎ 05 21
Leihwagen 6 40 50
www.timsleihwagen.de

ren Menschen übernehmen, die zu Hause in ihrem Haus nicht mehr allein leben können, aber zu Hause bleiben möchten. Meine TelNr. ist 0157 85800009 Ich würde mich über ihren Anruf sehr freuen.

Moin.wir m35.w.38 und Jack Russel Dame 9. Jahre suchen zum 1.1.20 .2-3 Zimmer. 50-70qm. badewanne.gerne Balkon o. Garten. Bis 650€ warm in Bielefeld! 0175/1292431

Aktive 66jährige, seit diesem Jahr in Rente, mit 11jähriger weiblicher Birma-Katze, sucht liebe(n) Menschen mit oder ohne Tier(e) für gemeinsame Wohnungssuche und WG-Gründung am nördlichen/westlichen Stadtrand von Bielefeld, bzw. in ländlicher Umgebung (Enger, Spenge, Werther), mit guter Verkehrsanbindung. Ein Auto ist vorhanden. Marion 05225 84 89 953

Junger Mann (27 J.) sucht eine kleine Wohnung in Sennestadt und Umgebung bis 420 Euro Warmmiete ab Februar 2020. Ich freue mich über Angebote an: z.imosuche@gmail.com oder mobil an 01575 25 38 053.

BANDS & EQUIPMENT

Neuer Schlagzeuglehrer in Bielefeld gibt Unterricht. Grooves, Timing und Rhythmuschulung am Roland TD30. Aufnahmen und Playalongs sind genauso möglich wie die Schulung bekannter Pop und Rockstücke. Infos bei www.4sticks.com oder Tel. 05221/1385177

Trommelgruppe sucht Proberaum: Wir suchen in Bielefeld immer donnerstags 20-22.30 Uhr einen Proberaum für unsere 7 köpfige Trommelgruppe (afrikanische

Fundus
second hand
gesucht & gefunden

- neues Altes
- kurioses
- Fahrradhandel 

Entrümpelungs-Profi

- An- und Verkauf
- Kommissionshandel
- Haushaltsauflösungen

Geöffnet: Mo-SA mittags -> abends
Ravensberger Straße 55
33602 Bielefeld · Fon 0170-2962115

schen Rhythmen). Bitte melden unter proberaum@erke.de

E-Gitarre GUILD „Bluesbird“, USA, Bj 1997, cherry-red, mit Koffer zu verkaufen. Preis VB 1900,-. Fotos auf Anfrage. e-mail: mickwirth@t-online oder 0157/72 70 79 77.

MIX

www.DasErfolgsCoaching.com.
Der Impuls für Deinen Erfolg

Ich suche einen ruhigen, hellen Therapieraum in freundlicher Praxisgemeinschaft zwischen Universität und Altstadt oder eine geeignete 2 Zimmerwohnung zum Einrichten einer Praxis. Freue mich über entsprechende Rückmeldungen unter praxisraumsuche@gmx.de

MOTORWELT

winterreifen, 2stck firestone multi-hawk 165/60r14 ohne felge. 4stck firestone winterhawk 155/70r13 auf ford ka

GREENSTA.de
ÖKO WEBHOSTING

klimateilnehmer
günstig fair

Atomstromfreier Webserver
garantiert mit 100% Öko-Strom
kostenloser E-Mail-Support
14 Tage Rückgaberecht

ab 1,49 € / Monat

ATOMKRAFT
MEIN DANKE

TUMMELPLATZ



folgen. alle ca 7mm profil. zusammen
50EUR 015781697410

ESO-KRAM

Eckhart Tolle-Gruppe in Steinhagen,
Treffen 1x pro Monat, kostenlos. Infos
unter herzwagen@gmx.de

JOBS

NEBENJOBS u. 50%-Stelle 2020 - jetzt
bewerben bei: Die Albatrosse - Ambulanter
Freizeitdienst für Menschen mit Behinderungen
und für Senioren gemeinnützige GmbH, sucht
ab 01.01.2020 MitarbeiterInnen für 1. 50%-
Werkstudentenstelle und 2. auf 650.- e-basis
(Mini-job u. Ehrenamt), zur Verstärkung der
Reiseteams, für die pädagogisch - pflegerische
Assistenz der Reisegäste während Gruppenreisen
u. für den Basisdienst im Raum Bielefeld
(Einzelbetreuungen u. Gruppenausflüge). Ihre
Bewerbung senden Sie bitte an:
bewerbung@die-albatrosse.de



Warum nicht eine Zukunft für die Natur?

Umwelt und Natur liegen Ihnen
am Herzen? Stehen Sie auch über
das Leben hinaus für Ihre Ziele.
Bedenken Sie den BUND in Ihrem
Testament. Jeder Betrag hilft, die
Natur auch in Zukunft zu schützen
und zu bewahren.

Fordern Sie dazu kostenlos unsere
Informationsbroschüre „Was bleibt,
wenn wir gehen?“ an.

www.meine-erben.de
Tel.: (030) 275 86 474



BEWEGUNG

yogaworks.de

Explodiert wie Tae Kwon Do, groovt wie
Jazzdance, fließt wie Tai Chi, zentriert
wie Yoga. www.nia-bielefeld.eu

Sie, 47 Jahre, sucht Tischkicker Mitspieler/
innen, Dienstags ab 19.30 Uhr, Meller
Strasse. Für andere Zeiten/ Orte bin
ich offen. Bitte mit Spielerfahrung.
Freue mich auf Deine Zuschrift unter:
wiese2014@web.de

Federball: Spielpartner/in 50+ gesucht
für ausdauerndes Spiel ohne
Punktwertung. Hier gilt es, den Ball so
lange wie möglich in der Luft zu halten.
1x wöchentlich in Bad Salzuflen. federball@vodafoneemail.de

LONELY HEARTS

Da in der letzten Ultimo so gar keine
Lonely Hearts Anzeige war, schalte ich
mal wieder eine: Mann Mitte 40 sucht
Frau ab Egal bis Ende 40. An dieser
Stelle stellst du dir jetzt das übliche
„Blabla“ vor, kommst zu dem Schluss
(Komma) das (dass!) es dir gefällt
und schreibst an: steeldancer@gmx.de
(ach, dann doch lieber gar keine
Anzeige; d.S.)

www.route66tattoo.de

Suche Sie, die gerne auf Reisen ist,
die Abwechslung mag und etwas mit
Ihrer Zeit anzufangen weiß. Zusammen
kochen und essen? Au ja! Aber ich
wollte hier keine Romane schreiben,
besser wir reden miteinander. Ach ja,
etwas von mir. Er, reist und kocht
gerne. Hat Freunde, mag auch die
Natur und Natürlichkeit (und spricht
von sich in der 3. Person.... creepy!
d.S.). Reichen diese wenigen Zeilen
für deine Neugierde? Dann schreib
mir unter ist.das.alles@gmx.net
P.S. Los traue dich, du bist vielleicht
nur eine eMail vom Glück entfernt.

ER 38 aus Bielefeld, ich bin sehr
leidenschaftlich, einfühlsam, zärtlich,
sinnlich, humorvoll und voll Fantasie.
Ich lache gerne und hab immer ein
offenes Ohr (da gibt's doch was von
Ratiopharm! d.S.). Ich bin perfekt
unperfekt, Nichtraucher. Wenn du
einfach mit mir lebst, meine Fehler
übersiehst. Mir ab und an mal was
erzählst und nicht alles an mir
mitliebst. Ich leihe dir mein Herz,
leihe dir mein Ohr und schenke dir
meinen Trost, ich wäre so gerne dein
Zu-



Natürlich ist es ein Skandal sondergleichen,
wenn auf dem Zombiparteitag der
Christdemo.... entschuldigung, dass ich
die gut einstudierte (und schlecht
bezahlte) Pose der Dauerempörung
mal kurz unterbreche. Eigentlich
interessiert mich gerade etwas
anderes. Ich zieh nämlich gerade um.
Das ist tatsächlich ein Prozess,
der sich über mehrere Wochen
erstrecken kann. Jedenfalls wenn
man mehr als zwei Taschenbücher
und eine Zahnbürste mit sich
herumschleppt und sich auch beim
18. Umzug (ja, ich bin nicht nur ein
unruhiger Geist, ich hab auch einen
unruhigen Hintern) noch fragt: Muss
das wirklich mit? Und damit ist nicht
nur das hässliche Geschirr von der
Ex gemeint oder die Leselampe,
die einen schon lange nervt.

Beim Verstauen der Lektüre etwa
stößt man dabei bisweilen auf den
Werdegang der Welt – und den
eigenen. Wer gibt schon gerne zu,
dass er mal Henryk M. Broder gelesen
hat, das bärtige Krawallmännchen
der Linken, gefeiert in „konkret“
und Spontikreisen, der sich einst mit
einem echten Richter angelegt hatte.
Und der gegen die Verelendung der
BRD mal ein Buch schrieb „Bis
hierhin und nicht weiter“ und nach
Israel auswanderte (und dann ganz
schnell wieder zurückkam und andere
Bücher schrieb)? Na ja, das Beste,
was sich heute über das Buch sagen
lässt, ist, dass es vergriffen ist. Man-
chmal denk' ich, es wäre schön,
könnte man dasselbe über seinen
Autor sagen, der sich heute von
Alice Weidel umarmen lässt (im
wörtlichen Sinne) und als ewiger
„Kronzeuge“ gegen alles Muslimische
und Türkische in Deutschland ist.
Den hatte ich mal im Regal... nicht
weilersagen!

Kontrovers geht ja auch andersherum:
Die gesammelten Bücher von Mark
Twain bleiben natürlich beziehungs-
weise kommen mit. Jeder, ein
bisschen satirelt, sollte Twain
gelesen haben, einen Autor, der
heute vorwiegend dafür bekannt ist,
dass seine Bücher aus den Regalen
der Bibliotheken herausgerissen
werden, weil zu oft „Nigger“ drin
vorkommt. Wer Ende des 19.,
Jahrhunderts nicht mit der gleichen
kulturbewussten Hirnfüllung
herumlief wie heute ein
Soziologiestudent im 2. Semester,
ist einfach nicht mehr tragbar.

Twain, Conrad, Kästner, Burgess...
Bücher sind ein bisschen wie
Jahresringe fürs Bewusstsein.
Manchmal nur Bast, um über so
manche Frostperiode zu kommen
(jaja, sowas wie Schätzing liest
man nur einmal im Leben, und
dann auch ganz schnell). Aber
wenn es gut geht zwischen
Autor und Leser, setzt da was an.
Ohne das, was ich gelesen habe,
wäre ich nicht halb das, was ich...
ach Mist. Natürlich kommt ihr
alle mit. Wieder einmal.

fluchtsort. E-Mail: Rafael180281@web.de

Wo ist mein sportliches Pendant (m.) in BI, HF, BSU mit Esprit und Humor ab 185, 55 - 62 J. (NR, keine Tiere)? Ich (w.) bin kommunikativ, interessiert und reiselustig. esi@vodafonemail.de

FREUNDSCHAFT

Ich, W über 60, fit, neugierig und gebildet, suche ArtgenossInnen, die Kino, Theater, Kunstausstellungen mögen und vielleicht auch gerne wandern. Dann sollten wir uns kennenlernen. huwawa@web.de

www.route66tattoo.de

Ich (64, w) möchte mein neues Rentnerleben bereichern. Welcher Jeans-Opa mag mich unterstützen und mit mir radeln, wandern, ins Kino, auf Demos, auf Konzerte (Blues, Rock, Folk) gehen? Entdecke gern Neues und bin neugierig. Adresse: Campi641@web.de

VORTBILDUNG

Seminarraum 80m²/65m² stundenweise mieten 05 21 / 12 22 45

Einführungsworkshop Gewaltfreie Kommunikation 06.12. (ab 17 Uhr) - 07.12.2019 (ganztags), Vertiefungstage „Irritation, Ärger, Wut und heiliger Zorn – die Macht der Unterscheidung“: 10.01.-11.01.2020 unter: 0521/3266137 oder www.kommunikations-training.net

KLEINANZEIGEN – so geht's!

PRIVATE KLEINANZEIGEN sind kostenlos.

GEWERBLICHE KLEINANZEIGEN kosten 10 Cent pro Zeichen (ohne Leerzeichen!), zahlbar im Voraus + 19% MWSt (per Überweisung oder Bankeinzug) // eMail an tummelplatz@ultimo-bielefeld.de // Kontakt-Anzeigen mit Tel.Nr. nur gegen Nachweis (Ausweis & Tel. Rechnung als PDF beifügen). Jeweiligen Einsendeschluss beachten.

Mediationsausbildung 2020: Lernen Sie, Konflikte professionell zu lösen. Ausbildung zum*er zertifizierten Mediator*in - Beginn März 2020 in Bielefeld - 126 Stunden über ein Jahr - auch berufsbegleitend - Bildungscheck gefördert. www.juergenheimes.de Tel: 0521-329 49 25

www.route66tattoo.de

REISEN

Ostern in England Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 19 Jahren verbessern bei einer Sprachreise mit dem Deutsch/Englischen Freundschaftsclub e. V. in Zusammenarbeit mit dem Oxford College of English im englischen Torquay ihre Sprachkenntnisse. Junge Leute ab 16 Jahren können auch unsere Intensivsprachkurse in internationa-

COMIC UND MUSIC ARCHIV

Herforder Straße 210, Bielefeld

☎ 0521/320413

Ankauf Rock/Jazz-LPs & Comics

len Gruppen in Oxford besuchen. Englischsprachige Lehrkräfte, herzliche Betreuer und ausgewählte Gastfamilien sorgen dafür, dass es mit dem Lernen wohl fühlen. Vielseitige Freizeitaktivitäten machen die Sprachreise perfekt. Weitere Infos zu unseren Sprachreisen gerne von Frau Silvana Kaboth, Tel. 09128/7612 und auf www.gb-sprachreisen.de

Aktiv und genussvoll reisen, in guter Gesellschaft oder individuell, dabei gut essen und gut wohnen: Rad-, Wander-, und Kulturreisen in Irland, England, Italien, Spanien, Norwegen, Polen und im Baltikum. Sausewind Reisen, Tel. 0441-935650, www.sausewind.de

ultimo

**BIELEFELDS
STADTILLUSTRIERTE**

erscheint im
30. Jahr 14täglich

BÜRO & VERLAG

Ultimo Verlag GmbH,
Wolbecker Str. 20
48155 Münster
Postfach 8067
48043 Münster
0251 / 899 83-0

info@ultimo-bielefeld.de
www.ultimo-bielefeld.de
[www.facebook.com/
ultimo.bielefeld](https://www.facebook.com/ultimo.bielefeld)

Verlag:

ultimo@muenster.de
Geschäftsführer:

Thomas Friedrich (ViSdP),
Rainer Liedmeyer

REDAKTION

Anja Flügge,
Thomas Friedrich (ViSdP)
Rainer Liedmeyer

MITARBEIT

Alex Couatts; Ingo Gatzter; Olaf Kieser; Karl Koch; Carsten Krystofiak; Victor Lachner; Christoph Löhr; Frank Möller; Olaf Neumann; Klaus Reinhard; Erich Sauer; Adrian Strothotte; Martin Schwickert

BANKVERBINDUNGEN

Commerzbank Bielefeld
IBAN DE10 480 400 3507 8052
11 00

ANZEIGEN

Rainer Liedmeyer (Ltg.)
ultimo@muenster.de
0251-89983-25

überregionale Anzeigen:

Ultimo ist Mitglied der
CityMags-Kombi Karin Meuser
karin.meuser@citymags.de
www.citymags.de
Es gilt Preisliste Nr. 16

TERMINE

termine@ultimo-bielefeld.de

DRUCK

Druckhaus Humburg, Bremen
Beilage: Uni Spezial

AUFLAGE

Gesamtauflage Westfalen
BI/MS: 30.000
©2019 ULTIMO Verlag GmbH.
Für Termine wird keine Gewähr
oder Haftung übernommen.
Der Verlag behält sich vor,
Kleinanzeigen &
Leserbriefe zu kürzen, zu
kommentieren oder
abzulehnen.

REDAKTIONSSCHLUSS

der nächsten Ausgabe
ist der 3.12.19
Anzeigenschluß: 6.12.19
Kleinanzeigenschluß: 10.12.19
Das nächste Heft
(Doppelnummer!)
erscheint am 13.12.2019

**CITY
MAGS**



CLOSING TIME

Tom Waits begann seine Karriere als Barpianist, heute gehört er zu den ganz großen amerikanischen Sängern und Songschreibern. Am 7. Dezember wird er 70 Jahre alt.

Mexiko, wo er fasziniert traditionellen Karnevalsfesten beiwohnt. Diese Eindrücke prägen später seine eigentümlichen Songs.

Mit der Scheidung der Eltern im Jahr 1960 findet die kleinbürgerliche Idylle ein jähes Ende. Die Mutter zieht mit dem Sohn und seinen beiden Schwestern in die Nähe von San Diego. Die Musik lässt ihn auch hier nicht los. Der Teenager saugt alles auf, von Ray Charles über James Brown bis Bob Dylan. Dessen Fusion von Musik und Geschichtenerzählen hat es Waits besonders angetan. Von der Rhythmik der Beatpoeten Jack Kerouac, Allen Ginsberg und Delmore Schwartz lässt er sich schließlich zu ersten eigenen Songs inspirieren. Er reichert deren Texte mit Obszönitäten an. Diese Art von Kompositionen bezeichnet er selbst als „Pomp und Pisse“

BÜHNENAUFTRITTE

Anfang der Siebzigerjahre traut sich Tom Waits mit seiner irritierenden Musik erstmals auf die Bühne. Er geht regelmäßig zu den Offenen Sessions im legendären Troubadour Club in Los Angeles. Dort wird er schließlich von Frank Zappas Manager Herb Cohen entdeckt und unter Vertrag genommen.

Tom Waits ist zu der Zeit mit der Sängerin Rickie Lee Jones liiert. Das Paar mietet sich für neun Dollar pro Nacht dauerhaft im berühmt-berüchtigten Tropicana Motel in West Hollywood ein. In dem Pendant zum New Yorker Chelsea Hotel dreht Andy Warhols „rechte Hand“ Paul Morrissey zu der Zeit die Undergroundfilme *Heat* und *Trash* über den Niedergang Hollywoods.

Waits entwickelt in der Sex-and-Drugs-and-Rock'n'Roll-Atmosphäre des Hotels seinen frühen Stil; schummrige Songs zwischen Beat-

Tom Waits ist ein Star, der das Unmögliche möglich gemacht hat. Er hat es vom „Müllmann des amerikanischen Traums“ in den Rock-Olymp geschafft. Wenn der Kalifornier am Piano sitzt und mit kratziger Stimme seine Songs vorträgt, dann nimmt er den Hörer mit auf einen bewusstseinsweiternden Trip. Elemente von Blues, Jazz, Folk und Gospel verweben sich zu hypnotisieren-



den, morbiden Klangwelten, bei denen man unweigerlich an Spelunken, Spielhöhlen und Stripperinnen denkt.

Waits spielt bereits Indie-Rock, als es diesen Begriff noch gar nicht gibt. Jede Zeile ist infiziert vom amerikanischen Albtraum. Was den Hörer nicht zuletzt mit Waits' abgründiger Welt versöhnt, ist sein beißender Humor. Er verdrängt und beschönigt nichts, aber erlaubt es, über eine unerträgliche Realität zu lachen.

EIN QUÄKER

Dabei wird der Sänger überhaupt nicht in die Verhältnisse hineingeboren, die er in seinen Songs so authentisch beschreibt. Das Licht der Welt erblickt Thomas Alan Waits als Sohn eines Lehrerehepaars am 7. Dezember 1949 in der Quaker-Stadt Whittier im Süden von Los Angeles. Das Klavierspielen bringt der Teenager sich in der Garage selbst bei, das Gitarrenspiel lernt er vom Vater. Mit dem fährt der junge Tom regelmäßig über die nahe Grenze zu



Prosa und Blues, Bebop und Swing, Sehnsucht und Verlust. Die alten Männer in der Lobby und illustre Gäste wie Jim Morrison, Alice Cooper und William S. Burroughs liefern ihm die Textideen. 1973 erscheint sein Debütalbum *Closing Time*.

SWORDFISHTROMBONES

Die Mischung aus Folk und Lounge-Jazz zündet beim Publikum nicht. Bis Anfang der 1980er soll der Nachtclubsänger mit dem grimmigen Humor das bestgehütete Geheimnis der amerikanischen Musikszene bleiben. Erst als Waits sich stärker am Rock orientiert und einen rauen Gesangsstil aus Howling Wolf, Cpt. Beefheart und Dr. John entwickelt, wird ihm internationale Aufmerksamkeit zuteil. Mit dem neunten Album *Swordfishtrombones* (1983) wird seine Musik radikaler, wilder und innovativer; knarrende Rockrhythmen treffen jetzt auf Rumba, Delta-Blues, Gospel und röchelnden Gesang. Seinen dunklen Songs hinterlassen beim Zuhörer mehr Fragen als Antworten.

Eine neue Liebe gibt letztendlich den Anstoß zur Veränderung. Die Drehbuchautorin Kathleen Brennan



wird seine Ehefrau – und nimmt laut Waits das Steuer in die Hand. Ihretwegen lässt er die „große amerikanische Einsamkeit“ hinter sich, geht mit ihr nach New Jersey und schwört Alkohol und Zigaretten ab. Seitdem hat er mit seiner Seelen- und Geistesgefährtin ewige Meisterwerke wie *Frank's Wild Years* (1987) und *Bone Machine* (1992) realisiert.

Die Frage, wie Zusammenleben und Zusammenarbeit unter einen Hut zu bringen seien, beantwortet der heisere Troubadour im *Spiegel*-Interview gewohnt lapidar: „So, wie man alles miteinander teilt: Einer macht den Abwasch, der andere trocknet ab. Ich kratze ihren Rücken, sie kratzt meinen. Wir sind wie zwei Messer, die sich gegenseitig wetzen.“

FILMPRÄSENZ

Obwohl erklärter Film-Freak, bleibt die Schauspielerei für Tom Waits immer nur eine Art Hobby, wenn auch mit großem Erfolg. Er wirkt bis heute in rund 40 Kinofilmen von Regiegrößen wie Francis Ford Coppola, Terry Gilliam und den Coen-Brüdern mit. Zuletzt überzeugt er in der Rolle eines

obdachlosen Einsiedlers in Jim Jarmuschs Zombiefilm-Parodie *The Dead Don't Die*.

2005 verklagt Waits die Adam Opel AG auf Schadenersatz - wegen eines Werbespots, in dem sein Gesangsstil nachgeahmt wird. Es



kommt zu einem Vergleich. Der Ruhm hat Tom Waits nicht zugänglicher gemacht. Mit Journalisten redet er nur, wenn er es wirklich muss. Und sagt dann auch nur selten die Wahrheit. Um seine bisher letzte Tour zu bewerben, von der 2009 der Live-Mitschnitt *Glitter And Doom* (dt.: Glanz und Untergang) erscheint, führt der Eigenbrötler ein Interview mit sich selbst. Waits sitzt dabei an einem Tisch voller Mikropho-



ne und beantwortet auf seine schrullige Art Fragen inmitten von Blitzlichtern und Gemurmel. Erst am Ende, als er sich eine Melone aufsetzt und verschwindet, sieht man, dass der Raum eigentlich leer war und die Stimmen der Pressemeute bloß vom Band kamen.

Am 7. Dezember wird der dreifache Vater 70 Jahre alt. Was will er in seinem Leben noch erreichen? „Ich habe mir immer vorgestellt, dass, wenn ich es in der Musik weit bringe – ich meine, wirklich weit –, ich als alter Mann an einem Schulhof vorbeigehen und hören könnte, wie die Kinder meine Lieder singen, während sie übers Springseil hüpfen oder schaukeln“, sagt er anlässlich seines 60. Geburtstags.

Das wiederum ist eher unwahrscheinlich. *Olaf Neumann*



MIT BILLY BOYD
"PIPPIN" IM FILM

THE EDGE OF NIGHT
AUS DER HERR DER RINGE
DIE RÜCKKEHR DES KÖNIGS
THE LAST GOODBYE
AUS DER HOBBIT
DIE SCHLACHT DER
FÜNF HEERE

MIT
SKY DU
MONT
ALS SPRECHER



DER HERR DER RINGE UND DER HOBBIT DAS KONZERT

MIT DER
OSCARPRÄMIERTEN
MUSIK VON HOWARD SHORE,
ENYA, ANNIE LENNOX UND
ED SHEERAN SOWIE DEM
TOLKIEN ENSEMBLE UND DER
PHILHARMONIE UND DEM
CHOR DES AUENLANDES

04.02. | BIELEFELD RUDOLF-OETKER-HALLE

THE MUSIC OF HANS ZIMMER & OTHERS

MIT AUS-
GEWÄHLTEN
FILMAUS-
SCHNITTEN

KÖNIG DER LÖWEN
FLUCH DER KARIBIK
DA VINCI CODE • GLADIATOR
INTERSTELLAR • INCEPTION
DARK KNIGHT AND MORE

PERFORMED BY
A SYMPHONIC
ORCHESTRA

20.02. | BIELEFELD RUDOLF-OETKER-HALLE

KARTEN AN ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSSTELLEN SOWIE BEI [EVENTIM.DE](https://www.eventim.de)